ZWEISPRACHIG

dtv ebook

Mark Twain
The Diaries of Adam and Eve

Die Tagebücher von Adam und Eva



ENGLISCH - DEUTSCH

The Diaries of Adam and Eve - Die Tagebuecher von Adam und Eva

Twain, Mark

Deutscher Taschenbuch Verlag (2013)

Mit einer kaum zu überbietenden Liebeserklärung enden die "Tagebücher von Adam und Eva", doch von Liebe auf den ersten Blick kann hier jedenfalls nicht die Rede sein: Adam fühlt sich durch die geschwätzige Gefährtin in seiner Ruhe gestört, verständnislos steht er vor ihrer innigen Zuneigung zu jeglichem Geschöpf, wie nutzlos es auch sein mag. Eva dagegen fühlt sich von seiner nüchternen Sachlichkeit und seinem mangelnden Einfühlungsvermögen vor den Kopf gestoßen und merkt erst mit der Zeit, dass sie ihn trotz all seiner Mängel liebt. Mit bekannt pointenreichem Humor und ausgesprochen liebevoll schildert Mark Twain (1835-1910) die Anfänge eines abenteuerlichen Lebens zu zweit, wobei er allerhand Klischees und Vorurteile auffährt, die es zu überwinden gilt, bevor das Postulat «seid fruchtbar und mehret euch» erfüllt werden kann. Alles in allem sind die ‹Tagebücher› nichts weniger als ein großes Plädoyer für die Liebe und eine hinreißende Lektüre. Mit der Übersetzung von Andrea Nohl liegt hier die erste und einzige Ausgabe der ‹Tagebücher von Adam und Eva› im deutschen Sprachraum vor, die das Original unverkürzt und möglichst authentisch wiedergibt. Texte für Könner

Mark Twain

The Diaries of Adam and Eve
Die Tagebücher von Adam und Eva

Herausgegeben und übersetzt
von Andreas Nohl

Illustrationen von Susanne Mehl

Deutscher Taschenbuch Verlag

Originalausgabe
2010 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Klicken Sie auf die unterstrichenen Querverweise, um zwischen der zweisprachigen Version und dem Original zu wechseln.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist nur mit Zustimmung des Verlags zulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

eBook ISBN 978-3-423-41952-9 (epub)
ISBN der gedruckten Ausgabe 978-3-423-09457-3

Alle Bücher und eBooks aus der Reihe dtv zweisprachig finden Sie unter
www.dtv.de/zweisprachig

Folgen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/dtvverlag

Ausführliche Informationen über unser gesamtes Programm finden Sie auf unserer Website
www.dtv.de/ebooks

Konvertierung, Synchronisation und Umsetzung: Doppeltext



Note
Vorbemerkung

I translated a portion of this diary some years ago, and a friend of mine printed a few copies in an incomplete form, but the public never got them.

Einen Teil dieses Tagebuchs habe ich vor einigen Jahren übersetzt, und ein paar Exemplare hat ein Freund in unvollständiger Form gedruckt, doch sind sie nie an die Öffentlichkeit gelangt.

Since then I have deciphered some more of Adam's hieroglyphics,

Seither habe ich noch mehr von Adams Hieroglyphen entziffert,

and think since he has now become sufficiently important as a public character to justify this publication. – M. T.

> und da er nun als Person des öffentlichen Lebens hinreichend bekannt ist, scheint mir ihre Veröffentlichung gerechtfertigt. – M. T.

Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)



Note

I translated a portion of this diary some years ago, and a friend of mine printed a few copies in an incomplete form, but the public never got them. Since then I have deciphered some more of Adam's hieroglyphics, and think since he has now become sufficiently important as a public character to justify this publication. – M. T.

Next chapter (English)

Extracts from Adam's Diary

Auszüge aus Adams Tagebuch



Monday – This new creature with the long hair is a good deal in the way. It is always hanging around and following me about.

Montag – Dieses neue Wesen mit den langen Haaren ist ganz schön lästig. Es lungert herum und läuft mir dauernd nach.

I don't like this; I am not used to company. I wish it would stay with the other animals …

Das kann ich nicht leiden; ich bin Gesellschaft nicht gewöhnt. Wenn es doch bloß bei den anderen Tieren bliebe …

Cloudy today, wind in the east; think we shall have rain … *we*? Where did I get that word – the new creature uses it.

Heute bewölkt, Ostwind; glaube, wir kriegen Regen … Wir? Wo habe ich dieses Wort her? – Jetzt fällt es mir ein – das neue Wesen benützt es.

Tuesday – Been examining the great waterfall. It is the finest thing on the estate, I think.

Dienstag – Habe den großen Wasserfall inspiziert. Er ist, glaube ich, das Beste hier auf dem Grundstück.

The new creature calls it Niagara Falls – why, I am sure I do not know. Says it *looks* like Niagara Falls.

Das neue Wesen nennt ihn Niagarafälle – warum, ist mir ein Rätsel. Sagt, er sehe aus wie die Niagarafälle.

That is not a reason, it is mere waywardness and imbecility. I get no chance to name anything myself.

Das ist kein Grund, es ist schlicht und einfach Unsinn. Ich selber darf keinem Ding einen Namen geben.

The new creature names everything that comes along, before I can get in a protest.

Das neue Wesen benennt alles, was daherkommt, bevor ich einen Einwand erheben kann.

And always that same pretext is offered – it *looks* like the thing. There is a dodo, for instance.

Und immer mit der gleichen Ausrede – es *sieht so und so aus*. Da ist zum Beispiel der Dodo.

Says the moment one looks at it one sees at a glance that it "looks like a dodo". It will have to keep that name, no doubt.

Es sagt, dass er «wie ein Dodo aussieht». Er wird diesen Namen behalten müssen, ohne Zweifel.

It wearies me to fret about it, and it does no good, anyway. Dodo! It looks no more like a dodo than I do.

Es ist ermüdend, sich darüber aufzuregen, und es hat gar keinen Zweck. Dodo! Er sieht ebenso wenig wie ein Dodo aus wie ich.

Wednesday – Built me a shelter against the rain, but could not have it to myself in peace.

Mittwoch – Habe mir einen Unterschlupf gegen den Regen gebaut, konnte ihn aber nicht in Frieden benützen.

The new creature intruded. When I tried to put it out it shed water out of the holes it looks with,

Das neue Wesen drängte sich mit hinein. Als ich es hinaussetzen wollte, lief ihm Wasser aus den Öffnungen, mit denen es sieht,

and wiped it away with the back of its paws, and made a noise such as some of the other animals make when they are in distress.

und das wischte es mit dem Rücken seiner Pfoten weg und machte ein Geräusch wie andere Tiere, wenn sie in Not sind.

I wish it would not talk; it is always talking. That sounds like a cheap fling at the poor creature, a slur; but I do not mean it so.

Ich wünschte, es redete nicht; es redet immerfort. Das klingt so, als wollte ich das arme Wesen schlecht machen, aber so meine ich es nicht.

I have never heard the human voice before,

Ich habe noch nie die menschliche Stimme gehört,

and any new and strange sound intruding itself here upon the solemn hush of these dreaming solitudes offends my ear and seems a false note.

und jeder neue und fremde Laut, der in die feierliche Stille dieser verträumten Einsamkeit dringt, beleidigt mein Ohr und klingt wie ein falscher Ton.

And this new sound is so close to me; it is right at my shoulder, right at my ear, first on one side and then on the other,

Und dieses neue Geräusch ist so nah; es ist gleich hinter meiner Schulter, gleich hinter meinem Ohr, erst auf der einen Seite, dann auf der anderen,

and I am used only to sounds that are more or less distant from me.

und ich bin doch nur an Laute gewöhnt, die mehr oder weniger aus der Ferne kommen.



Friday – The naming goes recklessly on, in spite of anything I can do.

Freitag – Das Namengeben geht munter weiter, ich kann machen, was ich will.

I had a very good name for the estate, and it was musical and pretty – GARDEN OF EDEN.

Ich hatte einen sehr guten Namen für das Grundstück, er war klangvoll

und schön – GARTEN EDEN.

Privately, I continue to call it that, but not any longer publicly.

Insgeheim nenne ich es immer noch so, aber ich spreche es nicht laut aus.

The new creature says it is all woods and rocks and scenery, and therefore has no resemblance to a garden.

Das neue Wesen sagt, es gebe hier nur Wald und Felsen und Landschaft und deshalb sei keinerlei Ähnlichkeit mit einem Garten vorhanden.

Says it *looks* like a park, and does not look like anything BUT a park.

Sagt, es *sieht aus* wie ein Park und wie nichts sonst.

Consequently, without consulting me, it has been new-named NIAGARA FALLS PARK.

Also wurde es umgetauft, ohne dass ich gefragt worden wäre – NIAGARA FALLS PARK.

This is sufficiently high-handed, it seems to me. And already there is a sign up:

Das ist ziemlich hoch gegriffen, finde ich. Und es steht auch schon ein Schild da:

KEEP OFF THE GRASS

RASEN BETRETEN VERBOTEN



My life is not as happy as it was.

Mein Leben ist nicht mehr so schön, wie es einmal war.

Saturday – The new creature eats too much fruit. We are going to run short, most likely.

Samstag – Das neue Wesen isst zu viel Obst. Wahrscheinlich werden wir bald nichts mehr haben.

"We" again – that is *its* word; mine, too, now, from hearing it so much.

Schon wieder «wir» – das ist sein Wort; meins nun auch, weil ich es so oft höre.

Good deal of fog this morning. I do not go out in the fog myself. This new creature does.

Heute morgen ziemlich neblig. Ich gehe bei Nebel nicht raus. Aber das neue Wesen schon.

It goes out in all weathers, and stumps right in with its muddy feet. And talks. It used to be so pleasant and quiet here.

Es geht bei jedem Wetter raus und stapft dann mit seinen schmutzigen Füßen wieder herein. Und redet. Früher war es so schön und ruhig hier.



Sunday – Pulled through. This day is getting to be more and more trying.

Sonntag – Heil überstanden. Dieser Tag wird immer mühsamer.

It was selected and set apart last November as a day of rest. I had already six of them per week before.

Er wurde im vergangenen November als Ruhetag festgesetzt. Davon hatte ich sowieso schon sechs in der Woche.

This morning found the new creature trying to clod apples out of that forbidden tree.

Heute früh erwischte ich das neue Wesen bei dem Versuch, mit Erdklumpen Äpfel von dem verbotenen Baum herunterzuholen.

Monday – The new creature says its name is Eve. That is all right, I have no objections.

Montag – Das neue Wesen sagt, es heiße Eva. Von mir aus, ich habe nichts dagegen.

Says it is to call it by, when I want it to come. I said it was superfluous, then.

Sagt, mit dem Namen könne ich es rufen, wenn ich möchte, dass es kommt. Ich entgegnete, dass es dann überflüssig sei.

The word evidently raised me in its respect; and indeed it is a large, good word and will bear repetition. It says it is not an It, it is a She.

Dieses Wort trug mir sichtlich Respekt ein; und in der Tat ist es ein großer, kräftiger Ausdruck, der eine Wiederholung verträgt. Das Wesen sagt, es sei kein Es, es sei eine Sie.

This is probably doubtful; yet it is all one to me; what she is were nothing to me if she would but go by herself and not talk.

Das bezweifle ich; doch für mich ist das einerlei; was sie ist, wäre mir egal, wenn sie mich nur in Ruhe lassen und nicht schwatzen würde.

Tuesday – She has littered the whole estate with execrable names and offensive signs:

Dienstag – Sie hat das ganze Grundstück mit abscheulichen Namen und grässlichen Schildern verschandelt:

THIS WAY TO THE WHIRLPOOL ›
ZUM WASSERSTRUDEL ›

‹ THIS WAY TO GOAT ISLAND
‹ ZUR ZIEGENINSEL

CAVE OF THE WINDS THIS WAY ›
WINDHÖHLE HIER LANG ›



She says this park would make a tidy summer resort if there was any custom for it.

Sie sagt, der Park würde ein schmuckes Erholungsgebiet abgeben, wenn sich Gäste dafür fänden.

Summer resort – another invention of hers – just words, without any meaning.

Erholungsgebiet – wieder so eine Erfindung von ihr –, nur Worte, ohne jede Bedeutung.

What is a summer resort? But it is best not to ask her, she has such a rage for explaining.

Was ist ein Erholungsgebiet? Aber ich frage lieber nicht, sie ist so wild aufs Erklären.

Friday – She has taken to beseeching me to stop going over the Falls. What harm does it do? Says it makes her shudder.

Freitag – Sie bekniet mich neuerdings dauernd, nicht den Wasserfall hinunterzurutschen. Was ist denn dabei? Sie meint, es würde sie schaudern machen.

I wonder why; I have always done it – always liked the plunge, and coolness. I supposed it was what the Falls were for.

Ich frage mich, warum; ich habe es doch schon immer getan, ich mag den Sprung und die Erfrischung. Ich dachte, dafür sei der Wasserfall da.

They have no other use that I can see, and they must have been made for something.

Er hat, soweit ich sehe, keinen anderen Zweck, und für irgendetwas muss er doch geschaffen worden sein.

She says they were only made for scenery – like the rhinoceros and the mastodon.

Sie sagt, er sei nur für die Aussicht da – wie das Nashorn und das Mammut.

I went over the Falls in a barrel – not satisfactory to her. Went over in a tub – still not satisfactory.

Ich bin in einem Fass den Wasserfall hinuntergerutscht – damit war sie nicht zufrieden. Ich fuhr in einer Wanne hinab – immer noch nicht zufrieden.

Swam the Whirlpool and the Rapids in a fig-leaf suit. It got much damaged.

Ich schwamm im Strudel und durch die Stromschnellen in einem Feigenblatt-Badeanzug. Er hat ziemlich darunter gelitten.

Hence, tedious complaints about my extravagance. I am too much hampered here. What I need is a change of scene.

Folglich langatmige Klagen über meine Verschwendungssucht. Ich bin hier zu sehr eingeengt. Ich brauche dringend einen Ortswechsel.



Saturday – I escaped last Tuesday night, and travelled two days,

Samstag – Vergangenen Dienstag bin ich nachts geflohen, war zwei Tage unterwegs

and built me another shelter in a secluded place, and obliterated my tracks as well as I could,

und habe mir an einem abgeschiedenen Ort einen neuen Unterschlupf gebaut und meine Spuren verwischt, so gut ich konnte,

but she hunted me out by means of a beast which she has tamed and calls a wolf,

aber sie spürte mich auf mit Hilfe eines Tieres, das sie gezähmt hat und das sie Wolf nennt.

and came making that pitiful noise again, and shedding that water out of the places she looks with.

Sie kam und machte wieder dieses jämmerliche Geräusch und vergoss dieses Wasser aus den Öffnungen, mit denen sie sieht.

I was obliged to return with her, but will presently emigrate again when occasion offers.

Ich musste mit ihr zurückkehren, werde aber wieder auswandern, sobald sich die Gelegenheit bietet.

She engages herself in many foolish things; among others; to study out why the animals called lions and tigers live on grass and flowers,

Sie beschäftigt sich mit allen möglichen Albernheiten; unter anderem untersucht sie, warum die Tiere, die Löwen und Tiger heißen, von Gras und Blumen leben,

when, as she says, the sort of teeth they wear would indicate that they were intended to eat each other.

wo doch, wie sie sagt, ihre Zähne den Schluss nahe legen, dass sie sich gegenseitig fressen sollten.

This is foolish, because to do that would be to kill each other, and that would introduce what, as I understand, is called “death”;

Das ist lächerlich, denn es würde bedeuten, dass sie sich umbringen, und das würde etwas einführen, was, soweit ich weiß, «Tod» heißt;

and death, as I have been told, has not yet entered the Park. Which is a pity, on some accounts.

und der Tod ist, so wurde mir gesagt, in den Park noch nicht eingedrungen. Was in mancher Hinsicht bedauerlich ist.

Sunday – Pulled through.

Sonntag – Überstanden.



Monday – I believe I see what the week is for: it is to give time to rest up from the weariness of Sunday. It seems a good idea …

Montag – Ich glaube, ich weiß, wofür die Woche gut ist: sie ist dazu da, dass man sich von der Langeweile am Sonntag erholt. Das scheint mir ein gescheiter Gedanke zu sein …

She has been climbing that tree again. Clodded her out of it. She said nobody was looking.

Sie ist wieder auf diesen Baum geklettert. Habe sie mit Erdklumpen runtergescheucht. Sie sagte, niemand habe es gesehen.

Seems to consider that a sufficient justification for chancing any dangerous thing. Told her that.

Das scheint sie für eine ausreichende Rechtfertigung dafür zu halten, so etwas Gefährliches zu wagen. Habe ihr das gesagt.

The word justification moved her admiration – and envy, too, I thought. It is a good word.

Das Wort Rechtfertigung erregte ihre Bewunderung – und auch ihren Neid, glaube ich. Es ist ein gutes Wort.

Tuesday – She told me she was made out of a rib taken from my body.

Dienstag – Sie hat mir erklärt, sie sei aus einer Rippe meines Körpers geschaffen.

This is at least doubtful, if not more than that. I have not missed any rib …

Das ist gelinde gesagt zweifelhaft, wenn nicht mehr als das. Ich vermisse keine Rippe …

She is in much trouble about the buzzard; says grass does not agree with it;

Sie macht sich große Sorgen um den Bussard; meint, er vertrage kein Gras;

is afraid she can't raise it; thinks it was intended to live on decayed flesh.

fürchtet, sie könne ihn nicht aufziehen; glaubt, er müsse eigentlich von verwestem Fleisch leben.

The buzzard must get along the best it can with what is provided.

Der Bussard muss sich mit dem abfinden, was ihm vorgesetzt wird.

We cannot overturn the whole scheme to accommodate the buzzard.

Wir können nicht die ganze Ordnung hier auf den Kopf stellen, nur um den Bussard zufrieden zu stellen.

Saturday – She fell in the pond yesterday when she was looking at herself in it, which she is always doing.

Samstag – Gestern ist sie in den Teich gefallen, als sie sich darin betrachtete; das tut sie die ganze Zeit.

She nearly strangled, and said it was most uncomfortable.

Sie wäre beinahe erstickt und sagte, es sei äußerst unangenehm gewesen.

This made her sorry for the creatures which live in there, which she calls fish,

Daraufhin taten ihr die Geschöpfe leid, die darin leben – sie nennt sie Fische,

for she continues to fasten names on to things that don't need them and don't come when they are called by them,

denn sie hört nicht auf, Dinge mit Namen zu versehen, die keine brauchen und nicht kommen, wenn man sie damit ruft,

which is a matter of no consequence to her, she is such a numbskull, anyway;

was ihr gar nichts ausmacht; sie ist überhaupt ein rechter Dummkopf.

so she got a lot of them out and brought them in last night and put them in my bed to keep warm,

So hat sie gestern Abend eine Menge von ihnen herausgeholt und in mein Bett gelegt, damit sie es warm haben;

but I have noticed them now and then all day and I don't see that they are any happier there then they were before, only quieter.

aber ich habe sie während des Tages hin und wieder beobachtet und kann nicht feststellen, dass sie glücklicher sind als vorher, nur stiller.

When night comes I shall throw them outdoors.

Wenn die Nacht kommt, werde ich sie hinauswerfen.

I will not sleep with them again, for I find them clammy and unpleasant to lie among when a person hasn't anything on.

Ich schlafe nicht noch mal mit ihnen, denn sie fühlen sich glitschig an und unangenehm, wenn man zwischen ihnen liegt und nichts anhat.



Sunday – Pulled through.

Sonntag – Überstanden.

Tuesday – She has taken up with a snake now.

Dienstag – Sie hat jetzt mit einer Schlange angebandelt.

The other animals are glad, for she was always experimenting with them and bothering them;

Die anderen Tiere sind erleichtert, denn sie hat immer mit ihnen experimentiert und sie belästigt;

and I am glad because the snake talks, and this enables me to get a rest.

und ich bin erleichtert, da die Schlange redet; das gibt mir die Möglichkeit, mich zu erholen.

Friday – She says the snake advises her to try the fruit of the tree,

Freitag – Sie sagt, die Schlange rät ihr, die Frucht von diesem Baum zu probieren,

and says the result will be a great and fine and noble education.

damit werde sie sich eine große und schöne und edle Bildung erwerben.

I told her there would be another result, too – it would introduce death into the world.

Ich erklärte ihr, es würde noch eine andere Folge haben – es würde den Tod in die Welt bringen.

That was a mistake – it had been better to keep the remark to myself;

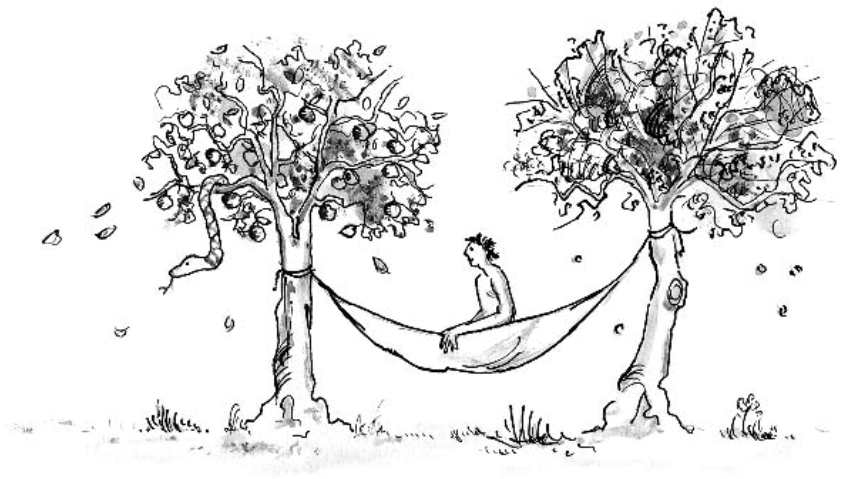
Das war ein Fehler – ich hätte die Bemerkung lieber für mich behalten sollen;

it only gave her an idea – she could save the sick buzzard, and furnish fresh meat to the despondent lions and tigers.

es brachte sie nur auf die Idee, sie könnte den kranken Bussard retten und die geschwächten Löwen und Tiger mit frischem Fleisch versorgen.

I advised her to keep away from the tree. She said she wouldn't. I foresee trouble. Will emigrate.

Ich riet ihr, sich von dem Baum fernzuhalten. Sie sagte, sie werde das nicht tun. Ich sehe Unheil voraus. Werde auswandern.



Wednesday – I have had a variegated time.

Mittwoch – Ich habe eine abwechslungsreiche Zeit hinter mir.

I escaped last night, and rode a horse all night as fast as he could go,

Letzte Nacht bin ich geflohen und die ganze Nacht so schnell wie möglich auf einem Pferd geritten,

hoping to get clear of the Park and hide in some other country before the trouble should begin; but it was not to be.

in der Hoffnung, aus dem Park verschwinden und mich in einem anderen Land verstecken zu können, bevor das Unheil losbricht; aber es sollte nicht sein.

About an hour after sun-up, as I was riding through a flowery plain

Etwa eine Stunde nach Sonnenaufgang, als ich über eine blühende Ebene ritt,

where thousands of animals were grazing, slumbering, or playing with each other, according to their wont,

auf der Tausende von Tieren nach Lust und Laune grasten, dösten oder miteinander spielten,

all of a sudden they broke into a tempest of frightful noises, and in one moment the plain was a frantic commotion and every beast was destroying its neighbor.

brachen diese mit einem Mal in einen Sturm panischer Laute aus, und im Nu war die Ebene ein rasendes Durcheinander, und die Tiere zerstörten sich gegenseitig.

I knew what it meant – Eve had eaten that fruit, and death was come into the world. …

Ich wusste, was das bedeutete – Eva hatte die Frucht gegessen, und der Tod war in die Welt gekommen. …

The tigers ate my horse, paying no attention when I ordered them to desist,

Die Tiger fraßen mein Pferd, und als ich ihnen befahl, davon abzulassen, kümmerten sie sich nicht darum.

and they would have eaten me if I had stayed – which I didn't, but went away in much haste. …

Sie hätten auch mich gefressen, wenn ich geblieben wäre, doch ich zog es vor, mich eilig davonzumachen. …

I found this place, outside the Park, and was fairly comfortable for a few days, but she has found me out.

Ich entdeckte außerhalb des Parks diesen Ort hier, und es ging mir einige Tage lang ganz gut, aber sie hat mich ausfindig gemacht.

Found me out, and has named the place Tonawanda – says it *looks* like that.

Hat mich gefunden und den Ort Tonawanda genannt – sagt, er *sähe so aus*.

In fact I was not sorry she came, for there are but meager pickings here, and she brought some of those apples.

Eigentlich bedaure ich nicht, dass sie gekommen ist, denn es gibt hier nur wenig Essbares, und sie hat ein paar von den Äpfeln mitgebracht.

I was obliged to eat them, I was so hungry.

Ich war gezwungen, sie zu essen, so hungrig war ich.

It was against my principles, but I find that principles have no real force except when one is well fed …

Es verstieß gegen meine Grundsätze, aber ich bin der Meinung, dass Grundsätze kein wirkliches Gewicht haben, solange man hungrig ist. …

She came curtained in boughs and bunches of leaves, and when I asked her what she meant by such nonsense,

Sie kam in Girlanden und Blätterbüschel eingehüllt, und als ich sie fragte, was der Unsinn bedeute,

and snatched them away and threw them down, she tittered and blushed.

und alles abriss und zu Boden warf, kicherte sie und errötete.

I had never seen a person titter and blush before, and to me it seemed unbecoming and idiotic.

Ich hatte zuvor noch nie jemanden kichern und erröten sehen und fand, dass es ihr nicht gut zu Gesicht stand und etwas blöde wirkte.

She said I would soon know how it was myself. This was correct.

Sie sagte, ich würde bald selbst merken, wie das sei. Das stimmte.

Hungry as I was, I laid down the apple half-eaten – certainly the best one I ever saw, considering the lateness of the season –

Hungrig wie ich war, legte ich den Apfel halb gegessen beiseite – es war zweifellos der beste, der mir je untergekommen ist, wenn man die späte Jahreszeit bedenkt –

and arrayed myself in the discarded boughs and branches,

und behängte mich mit den abgeworfenen Girlanden und Zweigen,

and then spoke to her with some severity and ordered her to go and get some more and not make a spectacle of herself.

und dann befahl ich ihr streng, loszugehen und mehr davon zu holen und sich nicht so zur Schau zu stellen.

She did it, and after this we crept down to where the wild-beast battle had been, and collected some skins,

Sie tat es, und danach schlichen wir dorthin, wo die Tiere miteinander gekämpft hatten, und sammelten einige Felle auf,

and I made her patch together a couple of suits proper for public occasions.

und ich ließ sie daraus ein paar Anziehsachen basteln, die für die Öffentlichkeit taugen.

They are uncomfortable, it is true, but stylish, and that is the main point about clothes … I find she is a good deal of a companion.

Sie sind unbequem, das ist wahr, aber schick, und das ist bei Kleidung das Wichtigste. … Ich finde, sie ist eine recht gute Gefährtin.

I see I should be lonesome and depressed without her, now that I have lost my property.

Mir ist klar, dass ich ohne sie einsam und traurig wäre, jetzt, da ich meinen Besitz verloren habe.

Another thing, she says it is ordered that we work for our living hereafter. She will be useful. I will superintend.

Übrigens sagt sie, sei es vorgesehen, dass wir von jetzt an für unser Leben arbeiten müssten. Da wird sie brauchbar sein. Ich werde die

Aufsicht führen.



Ten days later – She accuses *me* of being the cause of our disaster!

Zehn Tage später – Sie wirft *mir* vor, ich sei schuld an der Katastrophe!

She says, with apparent sincerity and truth, that the Serpent assured her that the forbidden fruit was not apples, it was chestnuts.

Sie behauptet mit vollem Ernst, die Schlange habe ihr versichert, dass die verbotene Frucht nicht Apfel, sondern Kamelle heiße.

I said I was innocent, then, for I had not eaten any chestnuts.

Ich erwiderte, ich sei also unschuldig, denn ich hätte keinerlei olle Kamelle gegessen.

She said the Serpent informed her that "chestnut" was a figurative term meaning an aged and moldy joke.

Sie erklärte, die Schlange habe sie darüber belehrt, dass «olle Kamelle» der bildliche Ausdruck für einen alten und schalen Witz sei.

I turned pale at that, for I have made many jokes to pass the weary time,

Da wurde ich blass, denn ich habe viele Witze gemacht, um die Langeweile zu vertreiben,

and some of them could have been of that sort, though I had honestly

supposed that they were new when I made them.

und manche davon waren vielleicht von dieser Sorte, obwohl ich sie damals ehrlich für neu gehalten hatte.

She asked me if I had made one just at the time of the catastrophe.

Sie fragte mich, ob ich zur Zeit der Katastrophe einen gemacht hätte.

I was obliged to admit that I had made one to myself, though not aloud.

Das musste ich zugeben, wenn ich ihn auch nicht laut ausgesprochen hatte.

It was this. I was thinking about the Falls, and I said to myself, "How wonderful it is to see that vast body of water tumble down there!"

Er ging so: Ich dachte über den Wasserfall nach und sagte mir: «Wie staunenswert ist es, dieses gewaltige Gewässer hinabstürzen zu sehen!»

Then in an instant a bright thought flashed into my head, and I let it fly, saying,

Dann blitzte ein Gedanke in meinem Kopf auf, und ich ließ ihm freien Lauf:

"It would be a deal more wonderful to see it tumble *up* there!" –

«Es wäre um vieles staunenswerter, wenn man es *hinauf*stürzen sähe!» –

and I was just about to kill myself with laughing at it when all nature broke loose in war and death and I had to flee for my life.

ich war kurz davor, mir die Seele aus dem Leib zu lachen, als die ganze Natur in Chaos und Verderben stürzte und ich um mein Leben rennen musste.

"There", she said, with triumph, "that is just it;

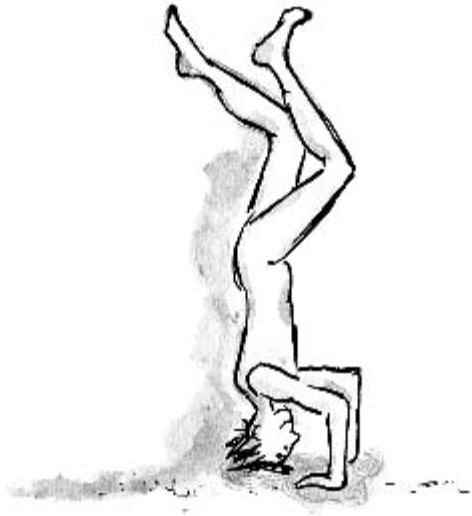
«Aha», antwortete sie triumphierend, «genau das ist er;

the Serpent mentioned that very jest, and called it the First Chestnut, and said it was coeval with the creation."

die Schlange hat genau diesen Witz erwähnt und ihn die Erste Olle Kamelle genannt und gesagt, er sei so alt wie die Schöpfung.»

Alas, I am indeed to blame. Would that I were not witty; oh, that I had never had that radiant thought!

Ach! Ich bin also wirklich schuld. Wäre ich doch bloß nicht so witzig; oh, hätte ich doch nie diesen glänzenden Einfall gehabt!



Next year – We have named it Cain. She caught it while I was up country trapping on the North Shore of the Erie;

Ein Jahr später – Wir haben es Kain genannt. Sie hat es gefangen, als ich weiter oben im Land unterwegs war und am Nordufer des Eriesees Fallen stellte;

caught it in the timber a couple of miles from our dug-out – or it might have been four, she isn't certain which.

hat es im Wald gefangen, zwei Meilen von unserer Erdhöhle entfernt – oder vielleicht waren es vier Meilen, sie ist sich nicht sicher.

It resembles us in some ways, and may be a relation. That is what she thinks, but this is an error, in my judgment.

In gewisser Weise ähnelt es uns und ist vielleicht mit uns verwandt. Jedenfalls denkt sie das, aber meiner Meinung nach ist das ein Irrtum.

The difference in size warrants the conclusion that it is a different and new kind of animal – a fish, perhaps,

Der Größenunterschied berechtigt zu dem Schluss, dass es sich um eine andere Tierart handelt – vielleicht um einen Fisch;

though when I put it in the water to see, it sank, and she plunged in and snatched it out before there was opportunity for the experiment to determine the matter.

allerdings ging es unter, als ich es ins Wasser legte, und sie stürzte sich

hinein und riss es hoch, bevor der Versuch die Sache eindeutig klären konnte.

I still think it is a fish, but she is indifferent about what it is, and will not let me have it to try. I do not understand this.

Ich glaube nach wie vor, dass es ein Fisch ist, aber ihr ist es einerlei, was es ist, und will es mich nicht ausprobieren lassen. Ich verstehe das nicht.

The coming of the creature seems to have changed her whole nature and made her unreasonable about experiments.

Die Ankunft von diesem Geschöpf scheint ihr ganzes Wesen verändert zu haben und erfüllt sie mit einer unvernünftigen Abneigung gegen solche Versuche.

She thinks more of it than she does of any of the other animals, but is not able to explain why.

Sie hängt an diesem Tier mehr als an irgendeinem anderen, sie kann aber nicht erklären, warum.

Her mind is disordered – everything shows it. Sometimes she carries the fish in her arms half the night when it complains and wants to get to the water.

Ihr Verstand ist durcheinander geraten – das sieht man deutlich. Manchmal trägt sie den Fisch die halbe Nacht herum, wenn er schreit und ins Wasser will.

At such times the water comes out of the places in her face that she looks out of,

Dann läuft das Wasser aus den Stellen in ihrem Gesicht, mit denen sie sieht,

and she pats the fish on the back and makes soft sounds with her mouth to soothe it,

und sie tätschelt dem Fisch den Rücken und macht sanfte Laute mit ihrem Mund, um ihn zu beruhigen,

and betrays sorrow and solicitude in a hundred ways.

und zeigt auf hunderterlei Weise, wie bekümmert und besorgt sie ist.

I have never seen her do like this with any other fish, and it troubles me greatly.

Ich habe sie das nie mit einem anderen Fisch tun sehen, und es beunruhigt mich sehr.

She used to carry the young tigers around so, and play with them, before we lost our property, but it was only play;

Die kleinen Tiger trug sie auch so herum und spielte mit ihnen, bevor wir unseren Besitz verloren, aber es war nur Spiel;

she never took on about them like this when their dinner disagreed with them.

bei ihnen stellte sie sich nie so an, wenn ihnen das Essen nicht bekam.

Sunday – She doesn't work, Sundays, but lies around all tired out, and likes to have the fish wallow over her;

Sonntag – Sonntags arbeitet sie nicht, sondern liegt nur völlig erschöpft herum und liebt es, wenn sich der Fisch auf ihr wälzt;

and she makes fool noises to amuse it, and pretends to chew its paws, and that makes it laugh.

und sie gibt komische Geräusche von sich, um ihn zu necken, und tut so, als wolle sie seine Pfoten fressen, und das bringt ihn zum Lachen.

I have not seen a fish before that could laugh. This makes me doubt … I have come to like Sunday myself.

Ich habe bisher noch keinen Fisch gesehen, der lachen konnte. Das gibt mir zu denken.… Inzwischen mag ich den Sonntag gern.

Superintending all the week tires a body so. There ought to be more Sundays.

Die ganze Woche lang Beaufsichtigen ist recht anstrengend. Es sollte mehr Sonntage geben.

In the old days they were tough, but now they come handy.

Früher waren sie mühsam, aber jetzt kommen sie sehr gelegen.

Wednesday – It isn't a fish. I cannot quite make out what it is.

Mittwoch – Es ist kein Fisch. Ich habe noch nicht heraus, was es ist.

It makes curious devilish noises when not satisfied, and says "goo-goo" when it is.

Es gibt merkwürdige teuflische Geräusche von sich, wenn es unzufrieden ist, und sagt «guh-guh», wenn es sich freut.

It is not one of us, for it doesn't walk; it is not a bird, for it doesn't fly;

Es ist keiner von uns, denn es läuft nicht; es ist kein Vogel, denn es fliegt nicht;

it is not a frog, for it doesn't hop; it is not a snake, for it doesn't crawl;

es ist kein Frosch, denn es springt nicht; es ist keine Schlange, denn es kriecht nicht;

I feel sure it is not a fish, though I cannot get a chance to find out whether it can swim or not.

ich bin mir sicher, dass es kein Fisch ist, obwohl ich keine Gelegenheit bekomme, herauszufinden, ob es schwimmen kann oder nicht.

It merely lies around, and mostly on its back, with its feet up. I have not seen any other animal do that before.

Es liegt immer nur herum, meistens auf dem Rücken, die Füße nach oben gestreckt. Ich habe so etwas bei noch keinem Tier gesehen.

I said I believed it was an enigma; but she only admired the word without understanding it.

Ich sagte, für mich sei es ein Enigma; aber sie bewunderte nur das Wort, ohne es zu verstehen.

In my judgment it is either an enigma or some kind of a bug.

Meinem Urteil nach ist es entweder ein Enigma oder eine Art Käfer.

If it dies, I will take it apart and see what its arrangements are. I never had a thing perplex me so.

Wenn es stirbt, werde ich es auseinander nehmen und schauen, wie es zusammengesetzt ist. Noch nie hat mich etwas so verwirrt.

Three months later – The perplexity augments instead of diminishing.

Drei Monate später – Die Verwirrung wird immer größer statt kleiner.

I sleep but little. It has ceased from lying around, and goes about on its four legs now.

Ich schlafe nur wenig. Es hat aufgehört herumzuliegen und läuft jetzt auf vier Beinen.

Yet it differs from the other four legged animals, in that its front legs are unusually short,

Doch es unterscheidet sich von anderen vierbeinigen Tieren, denn seine Vorderbeine sind ungewöhnlich kurz,

consequently this causes the main part of its person to stick up uncomfortably high in the air, and this is not attractive.

weshalb sein Hinterteil hoch in die Luft ragt, und das ist kein schöner Anblick.

It is built much as we are, but its method of traveling shows that it is not of our breed.

Es ist im Großen und Ganzen so wie wir gebaut, aber die Art, wie es sich fortbewegt, zeigt, dass es nicht mit uns verwandt ist.

The short front legs and long hind ones indicate that it is of the kangaroo family,

Die kurzen Vorder- und langen Hinterbeine lassen vermuten, dass es zur Familie der Kängurus gehört,

but it is a marked variation of that species, since the true kangaroo hops, whereas this one never does.

aber es ist eindeutig eine neue Abart der Spezies, denn das echte Känguru springt und dieses nie.

Still it is a curious and interesting variety, and has not been catalogued before.

Jedenfalls ist es eine seltsame und interessante Variante, die noch nicht erfasst ist.

As I discovered it, I have felt justified in securing the credit of the discovery by attaching my name to it, and hence have called it *Kangaroorum Adamiensis* …

Zum Zeichen, dass seine Entdeckung mein Verdienst ist, habe ich ihm meinen Namen gegeben: *Kängururum Adamiensis*. …

It must have been a young one when it came, for it has grown exceedingly since. It must be five times as big, now, as it was then,

Es muss als Junges zu uns gekommen sein, denn es ist seither mächtig gewachsen. Es ist heute sicher fünf Mal so groß wie damals,

and when discontented it is able to make from twenty-two to thirty-eight times the noise it made at first.

und wenn es unzufrieden ist, kann es zweiundzwanzig bis achtunddreißig Mal mehr Lärm machen als zu Anfang.

Coercion does not modify this, but has the contrary effect. For this reason I discontinued the system.

Zwang hilft hier nicht, sondern bewirkt das Gegenteil. Aus diesem Grunde habe ich damit aufgehört.

She reconciles it by persuasion, and by giving it things which she had previously told me she wouldn't give it.

Sie beruhigt es durch Überredung und indem sie ihm Sachen gibt, von denen sie mir vorher versichert hat, sie würde sie ihm nicht geben.

As already observed, I was not at home when it first came, and she told me she found it in the woods.

Wie schon erwähnt, war ich nicht zu Hause, als es ankam, und sie erklärte mir, sie hätte es im Wald gefunden.

It seems odd that it should be the only one, yet it must be so,

Es wundert mich, dass es das Einzige sein soll, aber dem ist wohl so,

for I have worn myself out these many weeks trying to find another one to add to my collection, and for this to play with;

denn ich habe in den letzten Wochen bis zur Erschöpfung versucht, ein anderes zu finden, um es meiner Sammlung hinzuzufügen und auch als Spielgefährten für unseres;

for surely then it would be quieter and we could tame it more easily.

denn natürlich wäre es dann ruhiger, und wir könnten es leichter zähmen.

But I find none, nor any vestige of any; and strangest of all, no tracks.

Aber ich finde keines, nicht einmal irgendwelche Überreste und seltsamerweise auch keine Spuren.

It has to live on the ground, it cannot help itself; therefore, how does it get about without leaving a track?

Es muss auf dem Boden leben; es ist unbeholfen; wie kommt es also vorwärts, ohne Spuren zu hinterlassen?

I have set a dozen traps, but they do no good.

Ich habe ein Dutzend Fallen aufgestellt, aber sie nützen nichts.

I catch all small animals except that one; animals that merely go into the trap out of curiosity, I think, to see what the milk is there for. They never drink it.

Ich fange alle kleinen Tiere, nur dieses nicht; Tiere, die nur aus Neugier in die Falle gehen, um zu sehen, was es mit der Milch auf sich hat. Sie trinken nie davon.

Three months later – The Kangaroo still continues to grow, which is very strange and perplexing.

Drei Monate später – Das Känguru wächst immer weiter, was sehr seltsam und verwirrend ist.

I never knew one to be so long getting its growth.

Ich habe noch nie etwas gesehen, das so lange zum Wachsen braucht.

It has fur on its head now; not like kangaroo fur, but exactly like our hair except that it is much finer and softer, and instead of being black is red.

Es hat jetzt Fell auf dem Kopf; nicht wie Kängurufell, sondern genauso wie unser Haar, nur dass es viel feiner und weicher und rot statt schwarz

ist.

I am like to lose my mind over the capricious and harassing developments of this unclassifiable zoological freak.

Ich verliere fast den Verstand angesichts der launenhaften und verdrießlichen Entwicklung dieser unklassifizierbaren zoologischen Missgeburt.

If I could catch another one – but that is hopeless; it is a new variety, and the only sample; this is plain.

Wenn ich nur ein Weiteres fangen könnte – aber das ist hoffnungslos; es ist eine neue Art und das einzige Exemplar; das ist eindeutig.

But I caught a true kangaroo and brought it in, thinking that this one, being lonesome, would rather have that for company than have no kin at all,

Ich habe ein echtes Känguru gefangen und hergebracht, weil ich dachte, unseres, einsam wie es ist, hätte lieber dieses zur Gesellschaft als gar keinen Verwandten

or any animal it could feel a nearness to or get sympathy from in its forlorn condition here among strangers

oder sonst ein Tier, dem es sich nah fühlen oder von dem es Zuneigung bekommen könnte. Es lebt hier doch verloren unter Fremden,

who do not know its ways or habits, or what to do to make it feel that it is among friends;

die seine Bedürfnisse und seine Lebensart nicht verstehen und nicht wissen, wie sie ihm das Gefühl geben können, unter Freunden zu sein.

but it was a mistake – it went into such fits at the sight of the kangaroo that I was convinced it had never seen one before.

Aber das war ein Fehler – es bekam solche Anfälle, als es das Känguru erblickte, dass es unmöglich schon einmal eines gesehen haben kann.

I pity the poor noisy little animal, but there is nothing I can do to make it happy.

Das arme, lärmende kleine Tier tut mir leid, aber ich kann nichts tun, um es glücklich zu machen.

If I could tame it – but that is out of the question; the more I try the worse I seem to make it.

Wenn ich es doch nur zähmen könnte – aber das ist undenkbar; je mehr ich es versuche, desto schlimmer wird es.

It grieves me to the heart to see it in its little storms of sorrow and

passion.

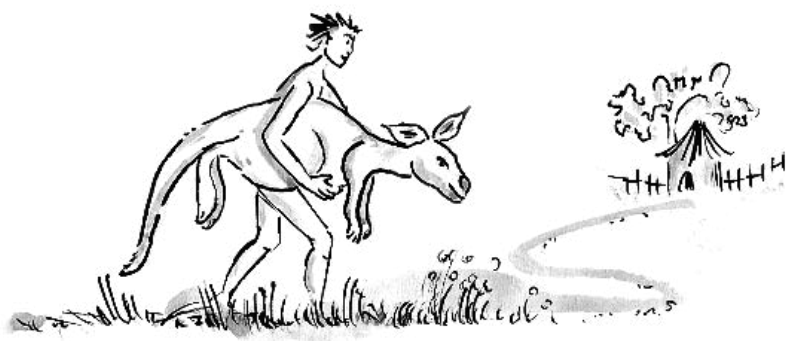
Es tut mir in der Seele weh, seine kleinen kummervollen Wutausbrüche zu sehen.

I wanted to let it go, but she wouldn't hear of it. That seemed cruel and not like her; and yet she may be right.

Ich wollte es freilassen, aber davon wollte sie nichts wissen. Das schien grausam und gar nicht zu ihr zu passen; aber möglicherweise hat sie Recht.

It might be lonelier than ever; for since I cannot find another one, how could *it*?

Es wäre vielleicht noch einsamer als bisher; denn wenn *ich* kein anderes finden kann, wie sollte es selbst das können?



Five months later – It is not a kangaroo.

Fünf Monate später – Es ist kein Känguru.

No, for it supports itself by holding to her finger, and thus goes a few steps on its hind legs, and then falls down.

Nein, es hält sich selbst aufrecht an ihrem Finger und geht auf diese Weise ein paar Schritte auf seinen Hinterbeinen, bis es umfällt.

It is probably some kind of a bear; and yet it has no tail – as yet – and no fur, except upon its head.

Wahrscheinlich ist es eine Art Bär; aber es hat keinen Schwanz – bisher – und kein Fell, außer auf dem Kopf.

It still keeps on growing – that is a curious circumstance, for bears get their growth earlier than this.

Es wächst immer noch weiter – das ist erstaunlich, denn Bären sind früher ausgewachsen.

Bears are dangerous – since our catastrophe – and I shall not be satisfied to have this one prowling about the place much longer without a muzzle on.

Bären sind gefährlich – seit unserer Katastrophe –, und ich werde nicht zulassen, dass dieser hier noch sehr viel länger ohne Maulkorb durch die Gegend schleicht.

I have offered to get her a kangaroo if she would let this one go, but it did no good –

Ich habe angeboten, ihr ein Känguru zu besorgen, wenn sie den kleinen Bären gehen lässt, aber das kam nicht gut an –

she is determined to run us into all sorts of foolish risks, I think. She was not like this before she lost her mind.

ich habe den Eindruck, sie ist entschlossen, uns allen möglichen sinnlosen Gefahren auszusetzen. Sie hat sich sehr verändert, seit sie den Verstand verlor.

A fortnight later – I examined its mouth. There is no danger yet: it has only one tooth.

Vierzehn Tage später – Ich habe sein Maul untersucht. Es besteht noch keine Gefahr: er hat nur einen Zahn.

It has no tail yet. It makes more noise now than it ever did before – and mainly at night.

Er hat immer noch keinen Schwanz. Er macht mittlerweile mehr Lärm denn je – hauptsächlich nachts.

I have moved out. But I shall go over, mornings, to breakfast, and see if it has more teeth.

Ich bin ausgezogen. Aber ich werde morgens rübergehen, zum Frühstück, und sehen, ob er mehr Zähne bekommen hat.

If it gets a mouthful of teeth it will be time for it to go, tail or no tail, for a bear does not need a tail in order to be dangerous.

Wenn sein Mund voller Zähne ist, wird's Zeit, dass er geht, Schwanz hin oder her, ein Bär braucht keinen Schwanz, um gefährlich zu sein.

Four months later – I have been off hunting and fishing a month, up in the region that she calls Buffalo;

Vier Monate später – Ich war einen Monat lang jagen und fischen, oben in der Gegend, die sie Buffalo nennt;

I don't know why, unless it is because there are not any buffaloes there.

ich weiß nicht warum, es sei denn, weil es dort nicht die geringste Spur von Büffeln gibt.

Meantime the bear has learned to paddle around all by itself on its hind legs, and says "poppa" and "momma".

Inzwischen hat der Bär gelernt, alleine auf seinen Hinterbeinen überall herumzutapsen, und sagt «Papa» und «Mama».

It is certainly a new species. This resemblance to words may be purely accidental, of course, and may have no purpose or meaning;

Es ist mit Sicherheit eine neue Spezies. Diese Ähnlichkeit mit Worten kann natürlich reiner Zufall und vielleicht ohne Zweck oder Bedeutung sein;

but even in that case it is still extraordinary, and is a thing which no other bear can do.

doch selbst dann ist es immer noch außergewöhnlich; kein anderer Bär bringt so etwas fertig.

This imitation of speech, taken together with general absence of fur and entire absence of tail,

Diese Nachahmung des Sprechens, zusammen mit dem Fehlen eines Fells und der vollkommenen Ermangelung eines Schwanzes,

sufficiently indicates that this is a new kind of bear.

deutet darauf hin, dass es sich um eine neue Bärenart handelt.

The further study of it will be exceedingly interesting.

Es wird äußerst aufschlussreich sein, ihn weiterhin zu studieren.

Meantime I will go off on a far expedition among the forests of the north and make an exhaustive search.

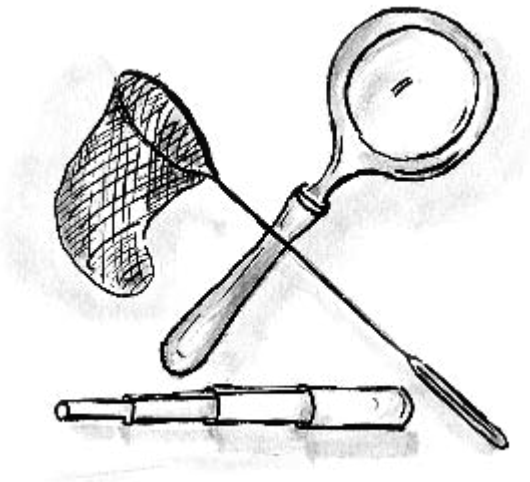
Inzwischen will ich eine ausgedehnte Expedition in die nördlichen Wälder unternehmen und eine gründliche Suche durchführen.

There must certainly be another one somewhere, and this one will be less dangerous when it has company of its own species.

Es muss doch irgendwo ein anderes Exemplar geben, und dieses hier wird weniger gefährlich sein, wenn es Gesellschaft von seiner eigenen Spezies hat.

I will go straightway; but I will muzzle this one first.

Ich will sogleich aufbrechen; aber diesem hier will ich erst noch einen Maulkorb umbinden.



Three months later – It has been a weary, weary hunt, yet I have had no success.

Drei Monate später – Die Jagd war entsetzlich ermüdend und dennoch erfolglos.

In the meantime, without stirring from the home estate, she has caught another one! I never saw such luck.

Unterdessen hat sie, ohne unser Grundstück zu verlassen, ein Zweites gefangen! Ein unerhörtes Glück!

I might have hunted these woods a hundred years, I never would have run across that thing.

Ich hätte Hunderte von Jahren in den Wäldern zubringen können, ohne dass mir so ein Ding über den Weg gelaufen wäre.

Next day – I have been comparing the new one with the old one, and it is perfectly plain that they are of the same breed.

Nächster Tag – Ich habe den Neuen mit dem Alten verglichen, und es ist eindeutig, dass sie der gleichen Tierart angehören.

I was going to stuff one of them for my collection, but she is prejudiced against it for some reason or other;

Ich wollte einen für meine Sammlung ausstopfen, aber sie ist aus unerfindlichen Gründen dagegen;

so I have relinquished the idea, though I think it is a mistake.

also habe ich gegen meine Überzeugung das Vorhaben aufgegeben.

It would be an irreparable loss to science if they should get away.

Es wäre ein nicht wieder gutzumachender Verlust für die Wissenschaft, wenn sie entwischen sollten.

The old one is tamer than it was and can laugh and talk like a parrot,

Das Ältere ist zahmer als früher, es kann lachen und wie ein Papagei reden –

having learned this, no doubt, from being with the parrot so much, and having the imitative faculty in a high developed degree.

zweifellos, weil es so viel mit dem Papagei zusammen ist, und einen ausgeprägten Nachahmungsdrang besitzt.

I shall be astonished if it turns out to be a new kind of parrot;

Ich würde mich wundern, wenn es sich als neue Papageienart entpuppen sollte;

and yet I ought not to be astonished, for it has already been everything else I could think of since those first days when it was a fish.

allerdings sollte mich gar nichts mehr wundern, denn von dem Tag an, als es hier als Fisch ankam, war es bereits alles Mögliche.

The new one is as ugly as the old one was at first;

Das Neue ist genau so hässlich wie das Andere zu Anfang;

has the same sulphurand-raw-meat complexion and the same singular head without any fur on it. She calls it Abel.

es hat die gleiche Gesichtsfarbe von gepökeltem rohem Fleisch und den gleichen seltsamen Kopf ohne jedes Fell. Sie nennt es Abel.



Ten years later – They are *boys*; we found it out long ago.

Zehn Jahre später – Es sind *Jungen*; wir haben das schon vor einer ganzen Weile herausgefunden.

It was their coming in that small immature shape that puzzled us; we were not used to it.

Dass sie so klein und unterentwickelt zu uns kamen, hatte uns verwirrt; wir waren nicht daran gewöhnt.

There are some girls now. Abel is a good boy, but if Cain had stayed a bear it would have improved him.

Jetzt gibt es auch ein paar Mädchen. Abel ist ein guter Junge, doch Kain wäre besser ein Bär geblieben.

After all these years, I see that I was mistaken about Eve in the beginning;

Nach all diesen Jahren merke ich, dass ich mich anfangs in Eva getäuscht hatte;

it is better to live outside the Garden with her than inside it without her.

es ist besser, mit ihr außerhalb des Gartens zu leben, als im Garten ohne sie.

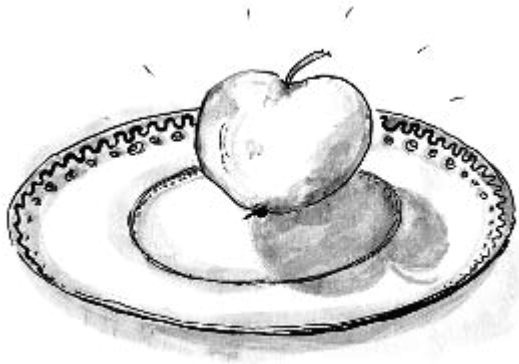
At first I thought she talked too much; but now I should be sorry to have that voice fall silent and pass out of my life.

Erst dachte ich, sie rede zu viel; aber jetzt wäre ich traurig, wenn diese

Stimme verstummen und aus meinem Leben verschwinden würde.

Blessed be the chestnut that brought us near together and taught me to know the goodness of her heart and the sweetness of her spirit!

Gesegnet sei die olle Kamelle, die uns zusammengebracht und mir erlaubt hat, die Güte ihres Herzens und die Anmut ihres Geistes kennen zu lernen!



Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

Extracts from Adam's Diary



Monday – This new creature with the long hair is a good deal in the way. It is always hanging around and following me about. I don't like this; I am not used to company. I wish it would stay with the other animals … Cloudy today, wind in the east; think we shall have rain … *we*? Where did I get that word – the new creature uses it.

Tuesday – Been examining the great waterfall. It is the finest thing on the estate, I think. The new creature calls it Niagara Falls – why, I am sure I do not know. Says it *looks* like Niagara Falls. That is not a reason, it is mere waywardness and imbecility. I get no chance to name anything myself. The new creature names everything that comes along, before I can get in a protest. And always that same pretext is offered – it *looks* like the thing. There is a dodo, for instance. Says the moment one looks at it one sees at a glance that it "looks like a dodo". It will have to keep that name, no doubt. It wearies me to fret about it, and it does no good, anyway. Dodo! It looks no more like a dodo than I do.

Wednesday – Built me a shelter against the rain, but could not have it to myself in peace. The new creature intruded. When I tried to put it out it shed water out of the holes it looks with, and wiped it away with the back of its paws, and made a noise such as some of the other animals make when they are in distress. I wish it would not talk; it is always talking. That sounds like a cheap fling at the poor

creature, a slur; but I do not mean it so. I have never heard the human voice before, and any new and strange sound intruding itself here upon the solemn hush of these dreaming solitudes offends my ear and seems a false note. And this new sound is so close to me; it is right at my shoulder, right at my ear, first on one side and then on the other, and I am used only to sounds that are more or less distant from me.



Friday – The naming goes recklessly on, in spite of anything I can do. I had a very good name for the estate, and it was musical and pretty – GARDEN OF EDEN. Privately, I continue to call it that, but not any longer publicly. The new creature says it is all woods and rocks and scenery, and therefore has no resemblance to a garden. Says it *looks* like a park, and does not look like anything BUT a park. Consequently, without consulting me, it has been new-named NIAGARA FALLS PARK. This is sufficiently high-handed, it seems to me. And already there is a sign up:

KEEP OFF THE GRASS



My life is not as happy as it was.

Saturday – The new creature eats too much fruit. We are going to run short, most likely. "We" again – that is *its* word; mine, too, now, from hearing it so much. Good deal of fog this morning. I do not go out in the fog myself. This new creature does. It goes out in all weathers, and stumps right in with its muddy feet. And talks. It used to be so pleasant and quiet here.



Sunday – Pulled through. This day is getting to be more and more trying. It was selected and set apart last November as a day of rest. I had already six of them per week before. This morning found the new creature trying to clod apples out of that forbidden tree.

Monday – The new creature says its name is Eve. That is all right, I have no objections. Says it is to call it by, when I want it to come. I said it was superfluous, then. The word evidently raised me in its respect; and indeed it is a large, good word and will bear repetition. It says it is not an It, it is a She. This is probably doubtful; yet it is all one to me; what she is were nothing to me if she would but go by herself and not talk.

Tuesday – She has littered the whole estate with execrable names and offensive signs:

THIS WAY TO THE WHIRLPOOL ›

‹ THIS WAY TO GOAT ISLAND

CAVE OF THE WINDS THIS WAY ›



She says this park would make a tidy summer resort if there was any custom for it. Summer resort – another invention of hers – just words, without any meaning. What is a summer resort? But it is best not to ask her, she has such a rage for explaining.

Friday – She has taken to beseeching me to stop going over the Falls. What harm does it do? Says it makes her shudder. I wonder why; I have always done it – always liked the plunge, and coolness. I supposed it was what the Falls were for. They have no other use that I can see, and they must have been made for something. She says they were only made for scenery – like the rhinoceros and the mastodon.

I went over the Falls in a barrel – not satisfactory to her. Went over in a tub – still not satisfactory. Swam the Whirlpool and the Rapids in a fig-leaf suit. It got much damaged. Hence, tedious complaints about my extravagance. I am too much hampered here. What I need is a change of scene.



Saturday – I escaped last Tuesday night, and travelled two days, and built me another shelter in a secluded place, and obliterated my tracks as well as I could, but she hunted me out by means of a beast which she has tamed and calls a wolf, and came making that pitiful noise again, and shedding that water out of the places she looks with. I was obliged to return with her, but will presently emigrate again when occasion offers. She engages herself in many foolish things; among others; to study out why the animals called lions and tigers live on grass and flowers, when, as she says, the sort of teeth they wear would indicate that they were intended to eat each other. This is foolish, because to do that would be to kill each other, and that would introduce what, as I understand, is called "death"; and death, as I have been told, has not yet entered the Park. Which is a pity, on some accounts.

Sunday – Pulled through.



Monday – I believe I see what the week is for: it is to give time to rest up from the weariness of Sunday. It seems a good idea … She has been climbing that tree again. Clodded her out of it. She said nobody was looking. Seems to consider that a sufficient justification for chancing any dangerous thing. Told her that. The word justification moved her admiration – and envy, too, I thought. It is a good word.

Tuesday – She told me she was made out of a rib taken from my body. This is at least doubtful, if not more than that. I have not missed any rib … She is in much trouble about the buzzard; says grass does not agree with it; is afraid she can't raise it; thinks it was intended to live on decayed flesh. The buzzard must get along the best it can with what is provided. We cannot overturn the whole scheme to accommodate the buzzard.

Saturday – She fell in the pond yesterday when she was looking at herself in it, which she is always doing. She nearly strangled, and said it was most uncomfortable. This made her sorry for the creatures which live in there, which she calls fish, for she continues to fasten names on to things that don't need them and don't come when they are called by them, which is a matter of no consequence to her, she is such a numbskull, anyway; so she got a lot of them out and brought them in last night and put them in my bed to keep warm, but I have noticed them now and then all day and I don't see that they are any

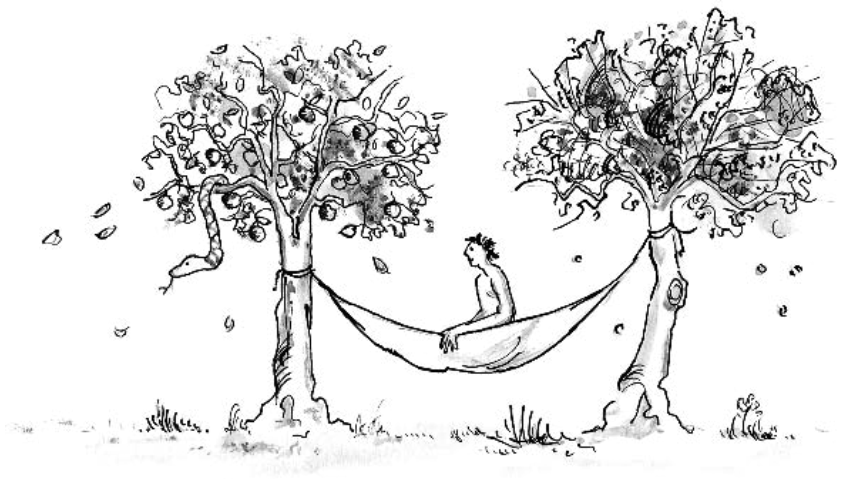
happier there then they were before, only quieter. When night comes I shall throw them outdoors. I will not sleep with them again, for I find them clammy and unpleasant to lie among when a person hasn't anything on.



Sunday – Pulled through.

Tuesday – She has taken up with a snake now. The other animals are glad, for she was always experimenting with them and bothering them; and I am glad because the snake talks, and this enables me to get a rest.

Friday – She says the snake advises her to try the fruit of the tree, and says the result will be a great and fine and noble education. I told her there would be another result, too – it would introduce death into the world. That was a mistake – it had been better to keep the remark to myself; it only gave her an idea – she could save the sick buzzard, and furnish fresh meat to the despondent lions and tigers. I advised her to keep away from the tree. She said she wouldn't. I foresee trouble. Will emigrate.



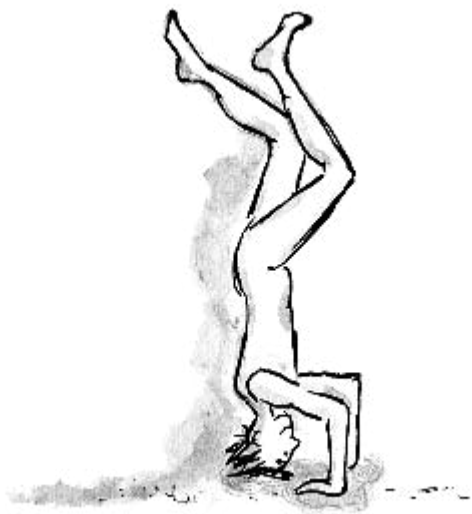
Wednesday – I have had a variegated time. I escaped last night, and rode a horse all night as fast as he could go, hoping to get clear of the Park and hide in some other country before the trouble should begin; but it was not to be. About an hour after sun-up, as I was riding through a flowery plain where thousands of animals were grazing, slumbering, or playing with each other, according to their wont, all of a sudden they broke into a tempest of frightful noises, and in one moment the plain was a frantic commotion and every beast was destroying its neighbor. I knew what it meant – Eve had eaten that fruit, and death was come into the world. … The tigers ate my horse, paying no attention when I ordered them to desist, and they would have eaten me if I had stayed – which I didn't, but went away in much haste. … I found this place, outside the Park, and was fairly comfortable for a few days, but she has found me out. Found me out, and has named the place Tonawanda – says it *looks* like that. In fact I was not sorry she came, for there are but meager pickings here, and she brought some of those apples. I was obliged to eat them, I was so hungry. It was against my principles, but I find that principles have no real force except when one is well fed … She came curtained in boughs and bunches of leaves, and when I asked her what she meant by such nonsense, and snatched them away and threw them down, she tittered and blushed. I had never seen a person titter and blush before, and to me it seemed unbecoming and idiotic. She said I would

soon know how it was myself. This was correct. Hungry as I was, I laid down the apple half-eaten – certainly the best one I ever saw, considering the lateness of the season – and arrayed myself in the discarded boughs and branches, and then spoke to her with some severity and ordered her to go and get some more and not make a spectacle of herself. She did it, and after this we crept down to where the wild-beast battle had been, and collected some skins, and I made her patch together a couple of suits proper for public occasions. They are uncomfortable, it is true, but stylish, and that is the main point about clothes … I find she is a good deal of a companion. I see I should be lonesome and depressed without her, now that I have lost my property. Another thing, she says it is ordered that we work for our living hereafter. She will be useful. I will superintend.



Ten days later – She accuses *me* of being the cause of our disaster! She says, with apparent sincerity and truth, that the Serpent assured her that the forbidden fruit was not apples, it was chestnuts. I said I was innocent, then, for I had not eaten any chestnuts. She said the Serpent informed her that "chestnut" was a figurative term meaning an aged and moldy joke. I turned pale at that, for I have made many jokes to pass the weary time, and some of them could

have been of that sort, though I had honestly supposed that they were new when I made them. She asked me if I had made one just at the time of the catastrophe. I was obliged to admit that I had made one to myself, though not aloud. It was this. I was thinking about the Falls, and I said to myself, "How wonderful it is to see that vast body of water tumble down there!" Then in an instant a bright thought flashed into my head, and I let it fly, saying, "It would be a deal more wonderful to see it tumble *up* there!" – and I was just about to kill myself with laughing at it when all nature broke loose in war and death and I had to flee for my life. "There", she said, with triumph, "that is just it; the Serpent mentioned that very jest, and called it the First Chestnut, and said it was coeval with the creation." Alas, I am indeed to blame. Would that I were not witty; oh, that I had never had that radiant thought!



Next year – We have named it Cain. She caught it while I was up country trapping on the North Shore of the Erie; caught it in the timber a couple of miles from our dug-out – or it might have been four, she isn't certain which. It resembles us in some ways, and may be a relation. That is what she thinks, but this is an error, in my judgment. The difference in size warrants the conclusion that it is a

different and new kind of animal – a fish, perhaps, though when I put it in the water to see, it sank, and she plunged in and snatched it out before there was opportunity for the experiment to determine the matter. I still think it is a fish, but she is indifferent about what it is, and will not let me have it to try. I do not understand this. The coming of the creature seems to have changed her whole nature and made her unreasonable about experiments. She thinks more of it than she does of any of the other animals, but is not able to explain why. Her mind is disordered – everything shows it. Sometimes she carries the fish in her arms half the night when it complains and wants to get to the water. At such times the water comes out of the places in her face that she looks out of, and she pats the fish on the back and makes soft sounds with her mouth to soothe it, and betrays sorrow and solicitude in a hundred ways. I have never seen her do like this with any other fish, and it troubles me greatly. She used to carry the young tigers around so, and play with them, before we lost our property, but it was only play; she never took on about them like this when their dinner disagreed with them.

Sunday – She doesn't work, Sundays, but lies around all tired out, and likes to have the fish wallow over her; and she makes fool noises to amuse it, and pretends to chew its paws, and that makes it laugh. I have not seen a fish before that could laugh. This makes me doubt … I have come to like Sunday myself. Superintending all the week tires a body so. There ought to be more Sundays. In the old days they were tough, but now they come handy.

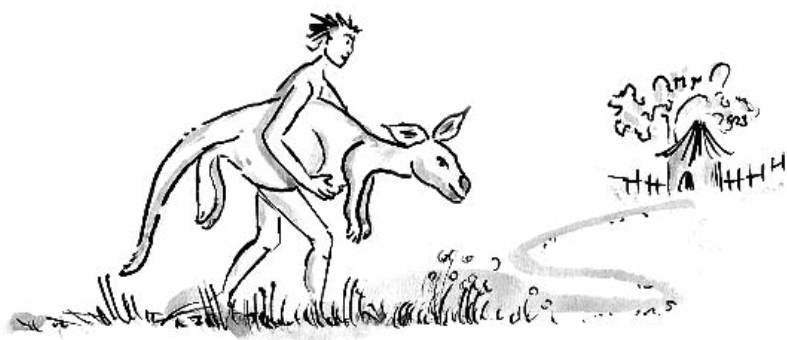
Wednesday – It isn't a fish. I cannot quite make out what it is. It makes curious devilish noises when not satisfied, and says "goo-goo" when it is. It is not one of us, for it doesn't walk; it is not a bird, for it doesn't fly; it is not a frog, for it doesn't hop; it is not a snake, for it doesn't crawl; I feel sure it is not a fish, though I cannot get a chance to find out whether it can swim or not. It merely lies around, and mostly on its back, with its feet up. I have not seen any other animal do that before. I said I believed it was an enigma; but she only admired the word without understanding it. In my judgment it is either an enigma or some kind of a bug. If it dies, I will take it apart and see what its arrangements are. I never had a thing perplex me so.

Three months later – The perplexity augments instead of

diminishing. I sleep but little. It has ceased from lying around, and goes about on its four legs now. Yet it differs from the other four legged animals, in that its front legs are unusually short, consequently this causes the main part of its person to stick up uncomfortably high in the air, and this is not attractive. It is built much as we are, but its method of traveling shows that it is not of our breed. The short front legs and long hind ones indicate that it is of the kangaroo family, but it is a marked variation of that species, since the true kangaroo hops, whereas this one never does. Still it is a curious and interesting variety, and has not been catalogued before. As I discovered it, I have felt justified in securing the credit of the discovery by attaching my name to it, and hence have called it *Kangaroorum Adamiensis* ... It must have been a young one when it came, for it has grown exceedingly since. It must be five times as big, now, as it was then, and when discontented it is able to make from twenty-two to thirty-eight times the noise it made at first. Coercion does not modify this, but has the contrary effect. For this reason I discontinued the system. She reconciles it by persuasion, and by giving it things which she had previously told me she wouldn't give it. As already observed, I was not at home when it first came, and she told me she found it in the woods. It seems odd that it should be the only one, yet it must be so, for I have worn myself out these many weeks trying to find another one to add to my collection, and for this to play with; for surely then it would be quieter and we could tame it more easily. But I find none, nor any vestige of any; and strangest of all, no tracks. It has to live on the ground, it cannot help itself; therefore, how does it get about without leaving a track? I have set a dozen traps, but they do no good. I catch all small animals except that one; animals that merely go into the trap out of curiosity, I think, to see what the milk is there for. They never drink it.

Three months later – The Kangaroo still continues to grow, which is very strange and perplexing. I never knew one to be so long getting its growth. It has fur on its head now; not like kangaroo fur, but exactly like our hair except that it is much finer and softer, and instead of being black is red. I am like to lose my mind over the capricious and harassing developments of this unclassifiable zoological freak. If I could catch another one – but that is hopeless; it

is a new variety, and the only sample; this is plain. But I caught a true kangaroo and brought it in, thinking that this one, being lonesome, would rather have that for company than have no kin at all, or any animal it could feel a nearness to or get sympathy from in its forlorn condition here among strangers who do not know its ways or habits, or what to do to make it feel that it is among friends; but it was a mistake – it went into such fits at the sight of the kangaroo that I was convinced it had never seen one before. I pity the poor noisy little animal, but there is nothing I can do to make it happy. If I could tame it – but that is out of the question; the more I try the worse I seem to make it. It grieves me to the heart to see it in its little storms of sorrow and passion. I wanted to let it go, but she wouldn't hear of it. That seemed cruel and not like her; and yet she may be right. It might be lonelier than ever; for since I cannot find another one, how could *it*?

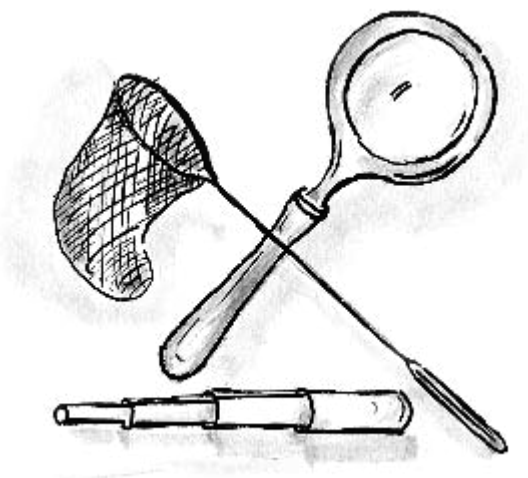


Five months later – It is not a kangaroo. No, for it supports itself by holding to her finger, and thus goes a few steps on its hind legs, and then falls down. It is probably some kind of a bear; and yet it has no tail – as yet – and no fur, except upon its head. It still keeps on growing – that is a curious circumstance, for bears get their growth earlier than this. Bears are dangerous – since our catastrophe – and I shall not be satisfied to have this one prowling about the place much longer without a muzzle on. I have offered to get her a kangaroo if she would let this one go, but it did no good – she is determined to run us into all sorts of foolish risks, I think. She was not like this

before she lost her mind.

A fortnight later – I examined its mouth. There is no danger yet: it has only one tooth. It has no tail yet. It makes more noise now than it ever did before – and mainly at night. I have moved out. But I shall go over, mornings, to breakfast, and see if it has more teeth. If it gets a mouthful of teeth it will be time for it to go, tail or no tail, for a bear does not need a tail in order to be dangerous.

Four months later – I have been off hunting and fishing a month, up in the region that she calls Buffalo; I don't know why, unless it is because there are not any buffaloes there. Meantime the bear has learned to paddle around all by itself on its hind legs, and says "poppa" and "momma". It is certainly a new species. This resemblance to words may be purely accidental, of course, and may have no purpose or meaning; but even in that case it is still extraordinary, and is a thing which no other bear can do. This imitation of speech, taken together with general absence of fur and entire absence of tail, sufficiently indicates that this is a new kind of bear. The further study of it will be exceedingly interesting. Meantime I will go off on a far expedition among the forests of the north and make an exhaustive search. There must certainly be another one somewhere, and this one will be less dangerous when it has company of its own species. I will go straightway; but I will muzzle this one first.



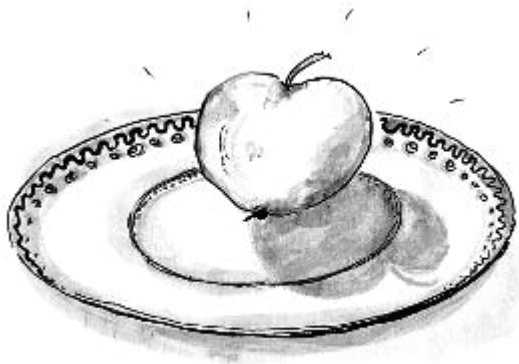
Three months later – It has been a weary, weary hunt, yet I have had no success. In the meantime, without stirring from the home estate, she has caught another one! I never saw such luck. I might have hunted these woods a hundred years, I never would have run across that thing.

Next day – I have been comparing the new one with the old one, and it is perfectly plain that they are of the same breed. I was going to stuff one of them for my collection, but she is prejudiced against it for some reason or other; so I have relinquished the idea, though I think it is a mistake. It would be an irreparable loss to science if they should get away. The old one is tamer than it was and can laugh and talk like a parrot, having learned this, no doubt, from being with the parrot so much, and having the imitative faculty in a high developed degree. I shall be astonished if it turns out to be a new kind of parrot; and yet I ought not to be astonished, for it has already been everything else I could think of since those first days when it was a fish. The new one is as ugly as the old one was at first; has the same sulphurand-raw-meat complexion and the same singular head without any fur on it. She calls it Abel.



Ten years later – They are *boys*; we found it out long ago. It was their coming in that small immature shape that puzzled us; we were

not used to it. There are some girls now. Abel is a good boy, but if Cain had stayed a bear it would have improved him. After all these years, I see that I was mistaken about Eve in the beginning; it is better to live outside the Garden with her than inside it without her. At first I thought she talked too much; but now I should be sorry to have that voice fall silent and pass out of my life. Blessed be the chestnut that brought us near together and taught me to know the goodness of her heart and the sweetness of her spirit!



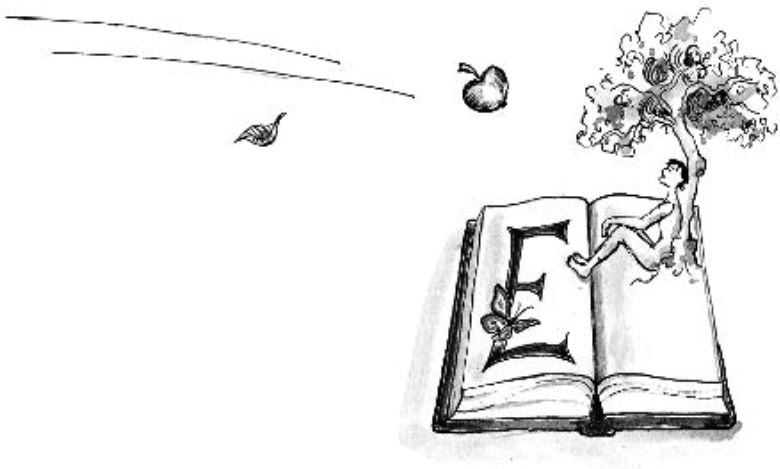
Next chapter (English)

Eve's Diary

(Translated from the Original)

Evas Tagebuch

(Aus dem Urtext übersetzt)



Saturday – I am almost a whole day old, now. I arrived yesterday. That is as it seems to me.

Samstag – Ich bin jetzt fast einen Tag alt. Ich bin gestern eingetroffen. Zumindest kommt es mir so vor.

And it must be so, for if there was a day-before-yesterday I was not there when it happened, or I should remember it.

Und es muss so sein, denn wenn es einen Tag vor Gestern gegeben hat, war ich nicht da, als er stattfand, sonst würde ich mich daran erinnern.

It could be, of course, that it did happen, and that I was not noticing.

Es könnte natürlich sein, dass er stattfand und ich ihn nicht bemerkt habe.

Very well; I will be very watchful now, and if any day-before-yesterdays happen I will make a note of it.

Na ja; ab jetzt werde ich genau Acht geben, und wenn es irgendwelche Vorgestern gibt, werde ich es festhalten.

It will be best to start right and not let the record get confused,

Man muss das von Anfang an richtig handhaben, damit die Aufzeichnungen nicht durcheinander geraten,

for some instinct tells me that these details are going to be important to the historian some day.

denn mein Instinkt sagt mir, dass solche Einzelheiten irgendwann für die Geschichtsschreibung wichtig sein werden.

For I feel like an experiment, I feel exactly like an experiment; it would be impossible for a person to feel more like an experiment than I do,

Ich komme mir nämlich wie ein Experiment vor, genau wie ein Experiment; niemand könnte sich mehr wie ein Experiment vorkommen als ich,

and so I am coming to feel convinced that that is what *I am* – an experiment; just an experiment, and nothing more.

und so gewinne ich die Überzeugung, dass ich genau das *bin* – ein Experiment; nicht mehr und nicht weniger.

Then if I am an experiment, am I the whole of it? No, I think not; I think the rest of it is part of it.

Doch wenn ich ein Experiment bin, bin ich dann auch das ganze? Nein, ich glaube nicht; ich denke, das Übrige gehört auch dazu.

I am the main part of it, but I think the rest of it has its share in the matter.

Ich bin zwar die Hauptsache, aber ich glaube, das Übrige hat auch seinen Anteil daran.

Is my position assured, or do I have to watch it and take care of it? The latter, perhaps.

Ist meine Stellung sicher, oder muss ich wachsam sein und ständig aufpassen? Möglicherweise Letzteres.

Some instinct tells me that eternal vigilance is the price of supremacy. (That is a good phrase, I think, for one so young.)

Ein Instinkt sagt mir, dass ständige Wachsamkeit der Preis für Überlegenheit ist. (Das ist gut gesagt, finde ich, für mein zartes Alter.)

Everything looks better today than it did yesterday. In the rush of finishing up yesterday, the mountains were left in a ragged condition,

Heute sieht alles viel besser aus als gestern. In der Eile der Fertigstellung gestern blieben die Berge in einem verwahrlosten Zustand,

and some of the plains were so cluttered with rubbish and remnants that the aspects were quite distressing.

und manche Ebenen waren so mit Schutt und Resten übersät, dass sie einen recht scheußlichen Anblick boten.

Noble and beautiful works of art should not be subjected to haste; and this majestic new world is indeed a most noble and beautiful work.

Edle und schöne Kunstwerke sollten keinem Zeitdruck unterliegen; und diese majestätische neue Welt ist wirklich ein sehr edles und schönes Werk.

And certainly marvelously near to being perfect, notwithstanding the shortness of the time.

Und sie kommt sicherlich der Vollkommenheit erstaunlich nahe, trotz der Kürze der Zeit.



There are too many stars in some places and not enough in others, but that can be remedied presently, no doubt.

An manchen Stellen gibt es zu viele Sterne und an anderen zu wenige, aber dem kann zweifellos rasch abgeholfen werden.

The moon got loose last night, and slid down and fell out of the scheme – a very great loss; it breaks my heart to think of it.

Der Mond löste sich letzte Nacht, rutschte herunter und fiel aus dem Bild

– ein sehr großer Verlust; mir bricht das Herz, wenn ich daran denke.

There isn't another thing among the ornaments and decorations that is comparable to it for beauty and finish.

Es gibt unter den Schmuck- und Zierstücken nichts vergleichbar Schönes und Gelungenes.

It should have been fastened better. If we can only get it back again …

Er hätte besser befestigt werden müssen. Wenn wir ihn nur wiederkriegen können …

But of course there is no telling where it went to. And besides, whoever gets it will hide it; I know it because I would do it myself.

Aber man weiß natürlich nicht, wo er hingekommen ist. Und wer ihn findet, wird ihn außerdem bei sich verstecken; das weiß ich, weil ich es genauso machen würde.

I believe I can be honest in all other matters, but I already begin to realize

Ich glaube, ich kann in allem anderen aufrichtig sein, aber ich erkenne bereits,

that the core and center of my nature is love of the beautiful, a passion for the beautiful,

dass mein innerstes Wesen in der Liebe zum Schönen besteht, einer Leidenschaft für das Schöne,

and that it would not be safe to trust me with a moon that belonged to another person and that person didn't know I had it.

und dass es fahrlässig wäre, mir einen Mond anzuvertrauen, der jemand anderem gehört, ohne dass er weiß, dass ich ihn habe.

I could give up a moon that I found in the daytime, because I should be afraid someone was looking;

Von einem Mond, den ich tagsüber finde, könnte ich mich trennen, weil ich Angst hätte, dass mich jemand sieht;

but if I found it in the dark, I am sure I should find some kind of an excuse for not saying anything about it.

aber wenn ich ihn im Dunkeln finden würde, fiele mir bestimmt eine Ausrede ein, weshalb ich nichts davon erzähle.

For I do love moons, they are so pretty and so romantic.

Denn ich liebe Monde, sie sind so hübsch und romantisch.

I wish we had five or six; I would never go to bed; I should never get

tired lying on the moss-bank and looking up at them.

Ich wünschte, wir hätten fünf oder sechs; ich würde nie ins Bett gehen; ich würde nie müde werden, auf der Moosbank zu liegen und zu ihnen aufzuschauen.

Stars are good, too. I wish I could get some to put in my hair. But I suppose I never can.

Sterne sind auch schön. Ich würde mir gern welche ins Haar stecken. Aber ich glaube, das geht nicht.

You would be surprised to find how far off they are, for they do not look it.

Es ist überraschend, wie weit weg sie sind, denn es hat gar nicht den Anschein.

When they first showed, last night, I tried to knock some down with a pole, but it didn't reach, which astonished me;

Als sie zum ersten Mal erschienen, gestern Nacht, versuchte ich, ein paar mit dem Stock herunterzuholen, aber er war erstaunlicherweise nicht lang genug;

then I tried clods till I was all tired out, but I never got one.

dann versuchte ich es mit Erdklumpen, bis ich völlig erschöpft war, aber ich traf keinen einzigen.

It was because I am left-handed and cannot throw good.

Das lag daran, dass ich Linkshänderin bin und nicht gut werfen kann.

Even when I aimed at the one I wasn't after I couldn't hit the other one, though I did make some close shots,

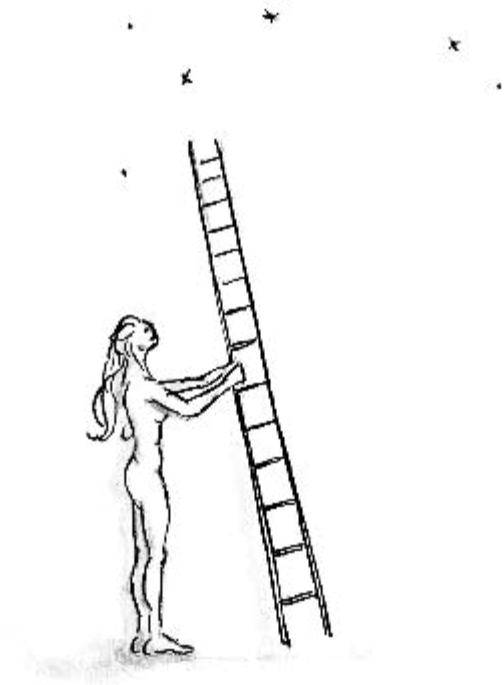
Selbst als ich auf einen zielte, den ich gar nicht wollte, traf ich den anderen nicht, dabei war ich ein paar Mal recht nah dran,

for I saw the black blot of the clod sail right into the midst of the golden clusters forty or fifty times, just barely missing them,

denn ich sah den schwarzen Fleck des Klumpens vierzig bis fünfzig Mal mitten in den goldenen Haufen fliegen, immer nur knapp daneben,

and if I could have held out a little longer maybe I could have got one.

und wenn ich ein bisschen ausdauernder gewesen wäre, hätte ich vielleicht einen erwischt.



So I cried a little, which was natural, I suppose, for one of my age,

Also weinte ich ein bisschen, was wohl natürlich ist für jemanden in meinem Alter,

and after I was rested I got a basket and started for a place on the extreme rim of the circle,

und nachdem ich ausgeruht hatte, nahm ich mir einen Korb und brach zu einem Ort am äußersten Rand der Kreisscheibe auf,

where the stars were close to the ground and I could get them with my hands,

wo sich die Sterne nah am Boden befanden und ich sie mit den Händen greifen würde.

which would be better, anyway, because I could gather them tenderly then, and not break them.

Das wäre auf alle Fälle besser gewesen, weil ich sie dann sanft hätte pflücken können, ohne sie zu zerbrechen.

But it was farther than I thought, and at last I had go give it up;

Aber es war weiter, als ich dachte, und schließlich musste ich aufgeben;

I was so tired I couldn't drag my feet another step; and besides, they were sore and hurt me very much.

ich war so müde, dass ich mich keinen Schritt weiter schleppen konnte; und außerdem waren meine Füße wund und taten sehr weh.

I couldn't get back home; it was too far and turning cold;

Ich konnte nicht nach Hause zurückkehren; es war zu weit und es wurde kalt;

but I found some tigers and nestled in among them and was most adorably comfortable,

aber ich fand ein paar Tiger und kuschelte mich zwischen sie und hatte es wunderbar bequem.

and their breath was sweet and pleasant, because they live on strawberries.

Ihr Atem war süß und angenehm, weil sie sich von Erdbeeren ernähren.

I had never seen a tiger before, but I knew them in a minute by the stripes.

Ich hatte noch nie einen Tiger gesehen, aber an den Streifen erkannte ich sie sofort.

If I could have one of those skins, it would make a lovely gown.

Wenn ich so ein Fell hätte, gäbe das ein hinreißendes Kleid.

Today I am getting better ideas about distances. I was so eager to get hold of every pretty thing that I giddily grabbed for it,

Heute wird mir die Sache mit den Entfernungen schon klarer. Ich war so versessen auf all die schönen Dinge, dass ich begierig nach jedem griff.

sometimes when it was too far off, and sometimes when it was but six inches away but seemed a foot – alas, with thorns between!

Manchmal war es zu weit weg, und manchmal war es zwar nur eine Handbreit entfernt, schien aber einen Fuß weit weg zu sein – ach, mit Dornen dazwischen!

I learned a lesson; also I made an axiom, all out of my own head – my very first one:

Ich habe eine Lektion gelernt; auch habe ich eine Lebensregel erfunden, ganz selbstständig – meine allererste:

"The scratched experiment shuns the thorn." I think it is a very good one for one so young.

«Zerkratztes Experiment scheut den Dorn.» (Ich glaube, sie ist sehr gut für jemanden in meinem Alter.)



I followed the other Experiment around, yesterday afternoon, at a distance, to see what it might be for, if I could.

Gestern Nachmittag bin ich dem anderen Experiment in einigem Abstand gefolgt, um wenn möglich zu sehen, wozu es da ist.

But I was not able to make out. I think it is a man. I had never seen a man, but it looked like one, and I feel sure that that is what it is.

Aber ich konnte es nicht herauskriegen. Ich glaube, es ist ein Mann. Ich habe noch nie einen Mann gesehen, aber es sah so aus, und ich bin sicher, dass es einer ist.

I realize that I feel more curiosity about it than about any of the other reptiles.

Ich merke, dass es mich neugieriger macht als alle anderen Reptilien.

If it is a reptile, and I suppose it is; for it has frowzy hair and blue eyes, and looks like a reptile.

Wenn es ein Reptil ist, aber davon gehe ich aus; denn es hat strubbelige Haare und blaue Augen und sieht wie ein Reptil aus.

It has no hips; it tapers like a carrot; when it stands, it spreads itself apart like a derrick;

Es hat keine Hüften; es läuft nach unten spitz zu wie eine Karotte; wenn es steht, spreizt es sich wie ein Lastkran;

so I think it is a reptile, though it may be architecture.

also nehme ich an, es ist ein Reptil, aber es könnte auch ein Bauwerk sein.



I was afraid of it at first, and started to run every time it turned around, for I thought it was going to chase me;

Zuerst fürchtete ich mich davor und wollte immer weglaufen, wenn es sich umdrehte, denn ich dachte, es wollte mich jagen;

but by and by I found it was only trying to get away,

doch nach und nach habe ich gemerkt, dass es nur wegzukommen versuchte,

so after that I was not timid any more, but tracked it along, several hours, about twenty yards behind, which made it nervous and unhappy.

so dass ich meine Scheu ablegte und es verfolgte, stundenlang, mit etwa zwanzig Metern Abstand; das machte es nervös und unglücklich.

At last it was a good deal worried, and climbed a tree. I waited a good while, then gave it up and went home.

Am Ende war es regelrecht verstört und kletterte auf einen Baum. Ich wartete eine ganze Weile, dann gab ich es auf und ging heim.

Today the same thing over. I've got it up the tree again.

Heute wieder das Gleiche. Ich habe es wieder auf den Baum getrieben.

Sunday – It is up there yet. Resting, apparently.

Sonntag – Es hockt immer noch dort oben. Offenbar ruht es sich aus.

But that is a subterfuge: Sunday isn't the day of rest; Saturday is appointed for that.

Aber das ist nur ein Vorwand: Sonntag ist nicht der Ruhetag; der Samstag ist dafür bestimmt.

It looks to me like a creature that is more interested in resting than in anything else. It would tire me to rest so much.

Das Reptil kommt mir vor wie ein Wesen, das sich vor allem fürs Ausruhen interessiert. Ich fände es ermüdend, so viel zu ruhen.

It tires me just to sit around and watch the tree. I do wonder what it is for; I never see it do anything.

Mich macht es schon müde, hier herumzusitzen und den Baum zu beobachten. Ich möchte wissen, wozu es gut ist; ich sehe nie, dass es irgendetwas tut.

They returned the moon last night, and I was *so* happy! I think it is very honest of them.

Letzte Nacht haben sie uns den Mond zurückgegeben, und ich war *so* glücklich! Ich finde das sehr anständig von ihnen.

It slid down and fell off again, but I was not distressed;

Er rutschte wieder ab und fiel herunter, aber ich war nicht beunruhigt;

there is no need to worry when one has that kind of neighbors; they will fetch it back.

es gibt keinen Grund zur Sorge, wenn man solche Nachbarn hat; sie

werden ihn zurückbringen.

I wish I could do something to show my appreciation. I would like to send them some stars, for we have more than we can use.

Ich wünschte, ich könnte etwas tun, um ihnen meine Wertschätzung zu zeigen. Ich würde ihnen gern ein paar Sterne schicken, denn wir haben mehr als genug.

I mean I, not we, for I can see that the reptile cares nothing for such things.

Ich meine «ich», nicht «wir», denn ich sehe, dass das Reptil sich nichts aus solchen Sachen macht.

It has low tastes, and is not kind. When I went there yesterday evening in the gloaming it had crept down

Es hat einen gewöhnlichen Geschmack und ist unfreundlich. Als ich gestern Abend in der Dämmerung hinging, war es heruntergeklettert

and was trying to catch the little speckled fishes that play in the pool,

und versuchte die kleinen gefleckten Fische zu fangen, die im Teich spielen,

and I had to clod it to make it go up the tree again and let them alone.

und ich musste es mit Erdklumpen bewerfen, damit es sich wieder auf den Baum verzog und sie in Ruhe ließ.

I wonder if *that* is what it is for? Hasn't it any heart? Hasn't it any compassion for those little creatures?

Ich frage mich, ob es *dazu* da ist? Hat es denn gar kein Herz? Hat es kein Mitgefühl mit diesen kleinen Geschöpfen?

Can it be that it was designed and manufactured for such ungentle work? It has the look of it.

Kann es sein, dass es für eine so erbärmliche Tätigkeit ersonnen und geschaffen wurde? Es sieht so aus.

One of the clods took it back of the ear, and it used language.

Einer der Erdklumpen traf es hinter dem Ohr, und es hat Worte gebraucht.

It gave me a thrill, for it was the first time I had ever heard speech, except my own.

Das fand ich aufregend, denn es war das erste Mal, dass ich außer mir selbst jemand reden hörte.

I did not understand the words, but they seemed expressive.

Ich verstand die Worte nicht, aber sie klangen ausdrucksvoll.

When I found it could talk I felt a new interest in it, for I love to talk;

Als ich merkte, dass es reden kann, gewann ich neues Interesse an ihm, denn ich rede so gern;

I talk all day, and in my sleep, too, and I am very interesting,

ich rede den ganzen Tag und auch im Schlaf; ich bin sehr interessant,

but if I had another to talk to I could be twice as interesting, and would never stop, if desired.

doch wenn ich mit jemand anderem reden könnte, könnte ich doppelt so interessant sein und würde, falls gewünscht, nie mehr mit Reden aufhören.

If this reptile is a man, it isn't an *it*, is it? That wouldn't be grammatical, would it? I think it would be *he*. I think so.

Wenn dieses Reptil ein Mann ist, dann ist es kein *Es*, nicht wahr? Das wäre grammatikalisch nicht korrekt, oder? Ich glaube, es wäre dann ein *Er*. Vermutlich.

In that case one would parse it thus: nominative, *he*; dative, *him*; possessive, *his'n*.

In diesem Fall würde man es so beugen: Nominativ *er*; Dativ *ihm*; Possessiv *ihm seins*.

Well, I will consider it a man and call it he until it turns out to be something else. This will be handier than having so many uncertainties.

Ja, ich werde das Reptil als Mann ansehen und es «er» nennen, solange es sich nicht als etwas anderes herausstellt. Das ist praktischer als so viele Ungewissheiten.

Next week Sunday – All the week I tagged around after him and tried to get acquainted.

Sonntag, eine Woche darauf – Die ganze Woche bin ich hinter ihm hergezockelt und habe versucht, Bekanntschaft zu schließen.

I had to do the talking, because he was shy, but I didn't mind it.

Das Reden musste ich übernehmen, denn er war schüchtern, aber ich habe es nicht krumm genommen.

He seemed pleased to have me around, and I used the sociable "we" a good deal, because it seemed to flatter him to be included.

Es schien ihn zu freuen, dass ich da war, und ich benutzte oft das umgängliche «wir», weil es ihm anscheinend schmeichelt, dazuzugehören.

Wednesday – We are getting along very well indeed, now, and getting better and better acquainted.

Mittwoch – Wir kommen jetzt wirklich gut miteinander aus und lernen uns immer besser kennen.

He does not try to avoid me any more, which is a good sign, and shows that he likes to have me with him.

Er versucht nicht mehr, mir auszuweichen, was ein gutes Zeichen ist und zeigt, dass er mich, gern um sich hat.

That pleases me, and I study to be useful to him in every way I can, so as to increase his regard.

Das freut mich, und ich bemühe mich, ihm auf jede nur denkbare Weise nützlich zu sein, um seine Achtung zu steigern.

During the last day or two I have taken all the work of naming things off his hands,

Während der letzten ein, zwei Tage habe ich die ganze Last, Dinge zu benennen, von seinen Schultern genommen,

and this has been a great relief to him, for he has no gift in that line, and is evidently very grateful.

und es war eine große Erleichterung für ihn, denn er ist recht unbegabt und offensichtlich sehr dankbar.

He can't think of a rational name to save him, but I do not let him see that I am aware of his defect.

Es fällt ihm um nichts in der Welt ein vernünftiger Name ein, aber ich lasse ihn nicht spüren, dass ich seine Schwäche kenne.

Whenever a new creature comes along I name it before he has time to expose himself by an awkward silence.

Wann immer ein neues Geschöpf auftaucht, gebe ich ihm einen Namen, bevor er Zeit hat, sich durch peinliches Schweigen bloßzustellen.

In this way I have saved him many embarrassments. I have no defect like this. The minute I set eyes on an animal I know what it is.

Auf diese Weise habe ich ihm etliche Verlegenheiten erspart. Ich habe keine solche Schwäche. Sobald mein Blick auf ein Tier fällt, weiß ich, wie

es heißt.

I don't have to reflect a moment; the right name comes out instantly, just as if it were an inspiration, as no doubt it is,

Ich brauche keine Sekunde zu überlegen; der richtige Name kommt sofort, wie eine Eingebung, was er zweifellos ist, denn ich bin mir sicher,

for I am sure it wasn't in me half a minute before. I seem to know just by the shape of the creature and the way it acts what animal it is.

dass er noch vor einer halben Minute nicht in mir war. Ich scheine ein Tier einfach an seiner Gestalt und seinem Verhalten zu erkennen.

When the dodo came along he thought it was a wildcat – I saw it in his eye.

Als der Dodo auftauchte, meinte er, es handle sich um eine Wildkatze – ich habe es an seinem Blick gesehen.

But I saved him. And I was careful not to do it in a way that could hurt his pride.

Aber ich habe ihn gerettet. Und ich war sorgfältig darauf bedacht, seinen Stolz nicht zu verletzen.

I just spoke up in a quite natural way of pleasing surprise,

Ich habe ganz natürlich, in einer Art freudiger Überraschung –

and not as if I was dreaming of conveying information, and said, "Well, I do declare, if there isn't the dodo!"

und nicht, als ob ich auch nur im Traum daran dächte, ihm etwas mitzuteilen – einfach laut gesagt: «Also, ich muss schon sagen, wenn das kein Dodo ist!»

I explained – without seeming to be explaining – how I know it for a dodo,

Ich erklärte – ohne dass es sich wie eine Erklärung anhörte –, woher ich wusste, dass es ein Dodo ist;

and although I thought maybe he was a little piqued that I knew the creature when he didn't, it was quite evident that he admired me.

zwar kam er mir ein wenig pikiert vor, weil ich das Geschöpf kannte und er nicht, doch es war unübersehbar, dass er mich bewunderte.

That was very agreeable, and I thought of it more than once with gratification before I slept.

Das war sehr angenehm, und ich dachte mehr als einmal dankbar daran, bevor ich einschlief.

How little a thing can make us happy when we feel that we have earned it!

Wie uns doch eine Kleinigkeit glücklich machen kann, wenn wir spüren, dass wir sie verdienen!

Thursday – My first sorrow. Yesterday he avoided me and seemed to wish I would not talk to him.

Donnerstag – Mein erster Kummer. Gestern hat er mich gemieden, er wollte anscheinend nicht, dass ich ihn anspreche.

I could not believe it, and thought there was some mistake, for I loved to be with him, and loved to hear him talk,

Ich wollte es nicht wahrhaben und dachte, es läge ein Irrtum vor, denn ich war gern mit ihm zusammen und hörte ihn gern reden;

and so how could it be that he could feel unkind toward me when I had not done anything?

wie konnte es also sein, dass er unfreundliche Gefühle mir gegenüber hegte, wo ich doch nichts getan hatte?

But at last it seemed true, so I went away and sat lonely in the place

Aber schließlich konnte ich nicht mehr daran zweifeln, also ging ich fort und setzte mich einsam dorthin,

where I first saw him the morning that we were made and I did not know what he was and was indifferent about him;

wo ich ihn zum ersten Mal gesehen habe, an dem Morgen, als wir geschaffen wurden und ich nicht wusste, was er war, und er mir gleichgültig war;

but now it was a mournful place, and every little thing spoke of him, and my heart was very sore.

doch jetzt war es ein trauriger Ort, und alles erinnerte an ihn, und mein Herz wurde sehr schwer.

I did not know why very clearly, for it was a new feeling;

Ich wusste nicht genau, warum, denn es war ein neues Gefühl;

I had not experienced it before, and it was all a mystery, and I could not make it out.

ich hatte es noch nie empfunden, es war mir ein vollkommenes Rätsel, und ich konnte nicht schlau daraus werden.

But when night came I could not bear the lonesomeness, and went to

the new shelter which he has built,

Aber als die Nacht kam, hielt ich die Einsamkeit nicht länger aus und ging zu dem neuen Unterschlupf, den er gebaut hat,

to ask him what I had done that was wrong and how I could mend it and get back his kindness again;

um ihn zu fragen, was ich falsch gemacht hätte und wie ich es ändern und seine Zuneigung zurückgewinnen könne;

but he put me out in the rain, and it was my first sorrow.

aber er schob mich hinaus in den Regen, und das war mein erster Kummer.

Sunday – It is pleasant again, now, and I am happy; but those were heavy days; I do not think of them when I can help it.

Sonntag – Es ist jetzt wieder schön, und ich bin froh; aber ich habe schwere Tage hinter mir. Ich vermeide es, an sie zu denken.

I tried to get him some of those apples, but I cannot learn to throw straight.

Ich habe versucht, ihm ein paar von diesen Äpfeln zu holen, aber ich schaffe es einfach nicht, gerade zu werfen.

I failed, but I think the good intention pleased him. They are forbidden, and he says I shall come to harm;

Es ist mir also nicht gelungen, aber ich glaube, die gute Absicht hat ihn erfreut. Sie sind verboten, und er sagt, ich würde zu Schaden kommen;

but so I come to harm through pleasing him, why shall I care for that harm?

aber wenn ich zu Schaden komme, indem ich ihm eine Freude mache, was kümmert mich dann der Schaden?

Monday – This morning I told him my name, hoping it would interest him.

Montag – Heute Morgen habe ich ihm meinen Namen gesagt in der Hoffnung, dass ihm etwas daran liegt.

But he did not care for it. It is strange. If he should tell me his name, I would care.

Aber es war ihm gleichgültig. Das ist seltsam. Wenn er mir seinen Namen sagen würde, wäre mir das nicht gleichgültig.

I think it would be pleasanter in my ears than any other sound.

Ich glaube, er klänge mir lieblicher in den Ohren als jeder andere Laut.

He talks very little. Perhaps it is because he is not bright, and is sensitive about it and wishes to conceal it.

Er spricht sehr wenig. Vielleicht, weil er nicht besonders helle ist und es aus Scham nicht zeigen will.

It is such a pity that he should feel so, for brightness is nothing; it is in the heart that the values lie.

Es ist ein Jammer, dass er sich so fühlt, denn ein heller Verstand zählt nicht; die wahren Werte liegen im Herzen.

I wish I could make him understand that a loving good heart is riches, and riches enough, and that without it intellect is poverty.

Ich wünschte, ich könnte ihm begreiflich machen, dass ein liebendes gutes Herz der wahre Reichtum ist und der Intellekt allein Armut.

Although he talks so little, he has quite a considerable vocabulary. This morning he used a surprisingly good word.

Obwohl er so wenig redet, hat er einen beachtlichen Wortschatz. Heute Morgen gebrauchte er ein erstaunlich gutes Wort.

He evidently recognized, himself, that it was a good one, for he worked it in twice afterward, casually.

Er hat offenbar selber gemerkt, dass es gut war, denn er hat es noch zweimal eingeflochten, ganz beiläufig.

It was good casual art, still it showed that he possesses a certain quality of perception.

Er tat es nicht sehr geschickt, aber immerhin zeigt es, dass er über ein gewisses Wahrnehmungsvermögen verfügt.

Without a doubt that seed can be made to grow, if cultivated.

Ohne Zweifel ist das ein Samenkorn, das man zum Wachsen bringen kann, wenn man es pflegt.

Where did he get that word? I do not think I have ever used it.

Wo hatte er das Wort her? Ich glaube nicht, dass ich es je verwendet habe.

No, he took no interest in my name. I tried to hide my disappointment, but I suppose I did not succeed.

Nein, an meinem Namen war ihm nichts gelegen. Ich versuchte, meine

Enttäuschung zu verbergen, wahrscheinlich ohne Erfolg.

I went away and sat on the moss-bank with my feet in the water.

Ich ging weg und setzte mich auf die Moosbank, die Füße im Wasser.

It is where I go when I hunger for companionship, some one to look at, some one to talk to.

Dorthin gehe ich immer, wenn ich Sehnsucht nach Gesellschaft habe, nach jemandem, den ich ansehen und mit dem ich reden kann.

It is not enough – that lovely white body painted there in the pool – but it is something, and something is better than utter loneliness.

Diese liebliche weiße Gestalt, die dort im Teich gemalt ist, genügt mir eigentlich nicht, aber sie ist immerhin etwas; und etwas ist besser als völlige Einsamkeit.

It talks when I talk; it is sad when I am sad; it comforts me with its sympathy;

Sie redet, wenn ich rede; sie ist traurig, wenn ich traurig bin; sie tröstet mich mit ihrem Mitgefühl;

it says, "Do not be downhearted, you poor friendless girl; I will be your friend."

sie sagt: «Sei nicht so niedergeschlagen, armes freundloses Mädchen; ich will deine Freundin sein.»

It *is* a good friend to me, and my only one; it is my sister.

Sie ist mir wirklich eine gute Freundin, meine einzige; sie ist meine Schwester.

That first time that she forsook me! ah, I shall never forget that – never, never.

Als sie mich das erste Mal im Stich ließ! Ach, nie werde ich das vergessen – nie, nie.

My heart was lead in my body! I said, "She was all I had, and now she is gone!"

Das Herz lag mir bleischwer in der Brust! Ich sagte: «Sie war alles, was ich hatte, und jetzt ist sie weg!»

In my despair I said, "Break, my heart; I cannot bear my life any more!" and hid my face in my hands, and there was no solace for me.

In meiner Verzweiflung sagte ich: «Brich, mein Herz; ich ertrage mein Leben nicht länger!» und bedeckte mein Gesicht mit den Händen und war untröstlich.

And when I took them away, after a little, there she was again, white and shining and beautiful, and I sprang into her arms!

Doch als ich die Hände kurz darauf wegnahm, war sie wieder da, weiß und glänzend und wunderschön, und ich sprang ihr in die Arme!

That was perfect happiness; I had known happiness before, but it was not like this, which was ecstasy. I never doubted her afterward.

Es war die vollkommene Glückseligkeit; ich hatte Glück schon zuvor erlebt, aber es war nicht wie dieser Rausch. Ich habe später nie wieder an ihr gezweifelt.

Sometimes she stayed away – maybe an hour, maybe almost the whole day, but I waited and did not doubt;

Manchmal blieb sie weg – mal eine Stunde, mal fast den ganzen Tag, aber ich wartete und zweifelte nicht;

I said, "She is busy, or she is gone on a journey, but she will come." And it was so: she always did.

ich sagte: «Sie hat zu tun oder sie ist unterwegs, aber sie wird kommen.» Und so war es: sie kam immer wieder.

At night she would not come if it was dark, for she was a timid little thing; but if there was a moon she would come.

Wenn es nachts dunkel war, erschien sie nicht, denn sie war ein ängstliches kleines Ding; aber bei Mondschein kam sie immer.

I am not afraid of the dark, but she is younger than I am; she was born after I was.

Ich habe keine Furcht im Dunkeln, aber sie ist jünger als ich; sie wurde nach mir geboren.

Many and many are the visits I have paid her; she is my comfort and my refuge when my life is hard – and it is mainly that.

Viele, viele Male habe ich sie besucht; sie ist mein Trost und meine Zuflucht, wenn das Leben schwer ist – und das ist es meistens.



Tuesday – All the morning I was at work improving the estate;

Dienstag – Den ganzen Morgen über habe ich unser Grundstück verschönert;

and I purposely kept away from him in the hope that he would get lonely and come. But he did not.

von ihm hielt ich mich absichtlich fern in der Hoffnung, er würde sich einsam fühlen und kommen. Tat er aber nicht.

At noon I stopped for the day and took my recreation by flitting all about with the bees and the butterflies and reveling in the flowers,

Mittags machte ich Schluss und erholte mich, indem ich mit den Bienen und Schmetterlingen herumtollte und mich an den Blumen erfreute,

those beautiful creatures that catch the smile of God out of the sky and preserve it!

diesen wunderschönen Geschöpfen, die das Lächeln Gottes aus dem Himmel fangen und aufbewahren!

I gathered them, and made them into wreaths and garlands and clothed myself in them while I ate my luncheon – apples, of course;

Ich pflückte sie und wand sie zu Kränzen und Girlanden und schmückte mich mit ihnen, während ich zu Mittag aß – natürlich Äpfel;

then I sat in the shade and wished and waited. But he did not come.

dann ließ ich mich im Schatten nieder und hatte Sehnsucht und wartete. Doch er kam nicht.

But no matter. Nothing would have come of it, for he does not care for flowers.

Aber es ist gleichgültig. Es wäre nichts dabei herausgekommen, denn er macht sich nichts aus Blumen.

He called them rubbish, and cannot tell one from another, and thinks it is superior to feel like that.

Er nennt sie Plunder, kann sie nicht voneinander unterscheiden und hält das für ein Zeichen seiner Überlegenheit.

He does not care for me, he does not care for flowers, he does not care for the painted sky at eventide –

Er macht sich nichts aus mir, er macht sich nichts aus Blumen, er macht sich nichts aus dem leuchtenden Abendhimmel –

is there anything he does care for, except building shacks to coop himself up in from the good clean rain,

gibt es irgendetwas, aus dem er sich etwas macht, außer Hütten zu bauen, um sich darin vor dem guten klaren Regen zu verkriechen,

and thumping the melons, and sampling the grapes, and fingering the fruit on the trees, to see how those properties are coming along?

und die Melonen zu betatschen, die Weintrauben zu kosten und die Früchte an den Bäumen zu befingern, um zu sehen, wie sein Besitz gedeiht?

I laid a dry stick on the ground and tried to bore a hole in it with another one,

Ich legte einen trockenen Stecken auf die Erde und versuchte mit einem zweiten ein Loch hineinzubohren,

in order to carry out a scheme that I had, and soon I got an awful fright.

weil ich etwas Bestimmtes vorhatte, aber da bekam ich einen furchtbaren Schrecken.

A thin, transparent bluish film rose out of the hole, and I dropped everything and ran!

Ein dünner, durchsichtig bläulicher Schleier stieg von dem Loch auf; ich

ließ alles fallen und rannte weg!

I thought it was a spirit, and *I was* so frightened! But I looked back, and it was not coming;

Ich dachte, es sei ein Geist, und hatte solche Angst! Doch als ich mich umwandte, folgte er mir nicht.

so I leaned against a rock and rested and panted, and let my limbs go on trembling until they got steady again;

Also lehnte ich mich an einen Fels, atmete kräftig durch und ließ meine Beine zittern, bis sie wieder ruhig wurden;

then I crept warily back, alert, watching, and ready to fly if there was occasion;

dann schlich ich vorsichtig zurück, wachsam und bereit zu fliehen, wenn es nötig wäre.

and when I was come near, I parted the branches of a rose-bush and peeped through –

Als ich nah herangekommen war, teilte ich die Zweige eines Rosenbuschs und lugte hindurch –

wishing the man was about, I was looking so cunning and pretty – but the spirit was gone.

schade, dass der Mann nicht da war, ich sah so süß und hübsch aus –, doch der Geist war verschwunden.

I went there, and there was a pinch of delicate pink dust in the hole.

Ich trat näher und sah ein wenig feinen rosa Staub in dem Loch.

I put my finger in, to feel it, and said *ouch*! and took it out again. It was a cruel pain.

Ich steckte meinen Finger hinein, um festzustellen, wie es sich anfühlte, und rief: *Autsch!* und sofort zog ich ihn wieder heraus. Es war ein heftiger Schmerz.

I put my finger in my mouth; and by standing first on one foot and then the other, and grunting, I presently eased my misery;

Ich steckte den Finger in den Mund, trat von einem Fuß auf den anderen und stöhnte, und gleich ging es mir besser;

then I was full of interest, and began to examine.

da wurde ich neugierig und fing an nachzuforschen.

I was curious to know what the pink dust was. Suddenly the name of it occurred to me, though I had never heard of it before.

Ich wollte wissen, was es mit dem rosa Staub auf sich hatte. Plötzlich fiel mir der Name dafür ein, obwohl ich ihn noch nie gehört hatte.

It was *fire*! I was as certain of it as a person could be of anything in the world. So without hesitation I named it that – fire.

Es war *Feuer!* Ich war so sicher, wie jemand sich einer Sache in der Welt nur sicher sein kann. Also gab ich ihm ohne Zögern diesen Namen: Feuer.

I had created something that didn't exist before; I had added a new thing to the world's uncountable properties;

Ich hatte etwas geschaffen, das es vorher nicht gegeben hatte; ich hatte den unzähligen Dingen auf der Welt etwas Neues hinzugefügt;

I realized this, and was proud of my achievement, and was going to run and find him and tell him about it,

das erkannte ich, und ich war stolz auf meine Leistung, wollte schon zu ihm laufen und ihm davon erzählen,

thinking to raise myself in his esteem – but I reflected, and did not do it.

um seine Achtung zu gewinnen – aber ich überlegte es mir anders.

No – he would not care for it. He would ask what it was good for, and what could I answer?

Nein – er würde sich nichts daraus machen. Er würde fragen, wozu es nütze wäre, und was konnte ich da antworten?

for if it was not *good* for something, but only beautiful, merely beautiful …

Denn es war nicht nützlich, sondern nur schön, einfach wunderschön …

So I sighed, and did not go. For it wasn't good for anything; it could not build a shack, it could not improve melons, it could not hurry a fruit crop;

So seufzte ich und ging nicht hin. Denn es hatte überhaupt keinen Nutzen; es konnte keine Hütte bauen, es konnte keine Melonen reifen, es konnte keine Ernte beschleunigen;

it was useless, it was a foolishness and a vanity; he would despise it and say cutting words.

es war nutzlos, es war nur Unvernunft und Eitelkeit; er würde es verachten und verletzende Worte sagen.

But to me it was not despicable; I said, "Oh, you fire, I love you, you dainty pink creature, for you are *beautiful* – and that is enough!"

Doch für mich war es nicht verachtenswert; ich sagte: «Oh, du Feuer, ich liebe dich, du reizendes rosa Geschöpf, denn du bist *schön* – und das genügt!»

and was going to gather it to my breast. But refrained.

und wollte es an meine Brust drücken. Doch ich nahm davon Abstand.

Then I made another maxim out of my head, though it was so nearly like the first one that I was afraid it was only a plagiarism:

Stattdessen stellte ich eine weitere Lebensregel auf, ganz allein, aber sie ähnelt so sehr der ersten, dass ich fürchte, sie ist nur ein Abklatsch:

"*The burnt experiment shuns the fire.*"

«*Gebranntes Experiment scheut das Feuer.*»

I wrought again; and when I had made a good deal of fire-dust I emptied it into a handful of dry brown grass,

Ich arbeitete weiter; und als ich eine reichliche Menge Feuerstaub hergestellt hatte, schüttete ich ihn auf eine Handvoll trockenes braunes Gras,

intending to carry it home and keep it always and play with it;

um das Feuer mit nach Hause zu nehmen, es für immer zu behalten und mich damit zu vergnügen;

but the wind struck it and it sprayed up and spat out at me fiercely, and I dropped it and ran.

doch der Wind blies hinein, es flog auf und spuckte mich heftig an, und ich ließ es fallen und rannte weg.

When I looked back the blue spirit was towering up and stretching and rolling away like a cloud,

Als ich zurückblickte, erhob sich der blaue Geist turmhoch, dehnte sich aus und wurde fortgetrieben wie eine Wolke,

and instantly I thought of the name of it – *Smoke!* – though, upon my word, I had never heard of smoke before.

und im Nu fiel mir sein Name ein – *Rauch!* –, obwohl ich beschwören kann, dass ich noch nie von Rauch gehört hatte.

Soon brilliant yellow and red flares shot up through the smoke, and I named them in an instant – *flames* –

Bald schossen blendende gelbe und rote Lichter durch den Rauch, und ich gab ihnen sogleich einen Namen – *Flammen* –

and I was right, too, though these were the very first flames that had ever been in the world.

und lag auch damit richtig, obwohl es die allerersten Flammen der Welt waren.

They climbed the trees, then flashed splendidly in and out of the vast and increasing volume of tumbling smoke,

Sie kletterten die Bäume hinauf, sie blitzten prächtig in und aus der riesigen wachsenden Masse sich wälzenden Rauches,

and I had to clap my hands and laugh and dance in my rapture, it was so new and strange and so wonderful and so beautiful!

und ich musste einfach in die Hände klatschen und lachen und tanzen vor Entzücken, es war so neu und fremd und wundervoll und schön!

He came running, and stopped and gazed, and said not a word for many minutes. Then he asked what it was.

Er kam gerannt, blieb stehen und starrte und sagte minutenlang kein Wort. Dann fragte er, was das sei.

Ah, it was too bad that he should ask such a direct question. I had to answer it, of course, and I did. I said it was fire.

Ach, es war zu schade, dass er eine so direkte Frage stellte. Ich musste sie natürlich beantworten. Ich sagte, es sei Feuer.

If it annoyed him that I should know and he must ask, that was not my fault; I had no desire to annoy him. After a pause he asked:

Wenn es ihn ärgerte, dass ich es wusste und er erst fragen musste, dann war es nicht meine Schuld; ich wollte ihn nicht verärgern. Nach einer Pause fragte er:

"How did it come?"

«Woher kommt es?»

Another direct question, and it also had to have a direct answer.

Noch eine direkte Frage, und sie musste genauso direkt beantwortet werden.

"I made it."

«Ich habe es gemacht.»

The fire was traveling farther and farther off. He went to the edge of the burned place and stood looking down, and said:

Das Feuer bewegte sich immer weiter weg. Er trat an den Rand der verbrannten Fläche und schaute zu Boden und fragte:

"What are these?"

«Was ist das?»

"Fire-coals."

«Holzkohle.»

He picked up one to examine it, but changed his mind and put it down again. Then he went away. *Nothing* interests him.

Er hob ein Stück auf, um es zu begutachten, änderte aber seine Meinung und ließ es wieder fallen. Dann ging er fort. *Nichts* interessiert ihn.

But I was interested. There were ashes, gray and soft and delicate and pretty – I knew what they were at once.

Aber mich interessierte es. Es gab nun Asche, grau und zart und fein und hübsch – ich wusste sofort, was es war.

And the embers; I knew the embers, too. I found my apples, and raked them out, and was glad; for I am very young and my appetite is active.

Und Glut; ich erkannte auch, dass es Glut war. Ich fand meine Äpfel, scharrte sie heraus und freute mich; denn ich bin sehr jung und habe regen Appetit.

But I was disappointed; they were all burst open and spoiled.

Aber zu meiner Enttäuschung waren sie alle aufgeplatzt und verdorben.

Spoiled apparently; but it was not so; they were better than raw ones. Fire is beautiful; some day it will be useful, I think.

Scheinbar verdorben; aber nicht wirklich; sie schmeckten besser als frische. Feuer ist wunderbar; eines Tages wird es von Nutzen sein, glaube ich.

Friday – I saw him again, for a moment, last Monday at nightfall, but only for a moment.

Freitag – Ich habe ihn wieder gesehen, für einen Augenblick, letzten Montag, bei Einbruch der Dunkelheit, aber wirklich nur für einen

Augenblick.

I was hoping he would praise me for trying to improve the estate, for I had meant well and had worked hard.

Ich hoffte, er würde mich dafür loben, dass ich versucht hatte, unser Grundstück zu verschönern, denn ich hatte es gut gemeint und hart gearbeitet.

But he was not pleased, and turned away and left me.

Aber er war nicht erfreut, drehte sich um und verließ mich.

He was also displeased on another account: I tried once more to persuade him to stop going over the Falls.

Auch bei einer anderen Begegnung war er verärgert: Ich versuchte noch einmal ihm auszureden, den Wasserfall hinunterzurutschen.

That was because the fire had revealed to me a new passion –

Und zwar deshalb, weil das Feuer mir ein neues Gefühl offenbart hat –

quite new, and distinctly different from love, grief, and those others which I had already discovered – *fear*.

ganz neu und deutlich anders als Liebe, Leid und die übrigen Gefühle, die ich schon kannte – *Furcht*.

And it is horrible! – I wish I had never discovered it;

Und sie ist entsetzlich! Ich wünschte, ich hätte sie nie kennengelernt;

it gives me dark moments, it spoils my happiness, it makes me shiver and tremble and shudder.

sie bereitet mir düstere Stunden, sie zerstört mein Glück, sie macht mich zittern und schaudern.

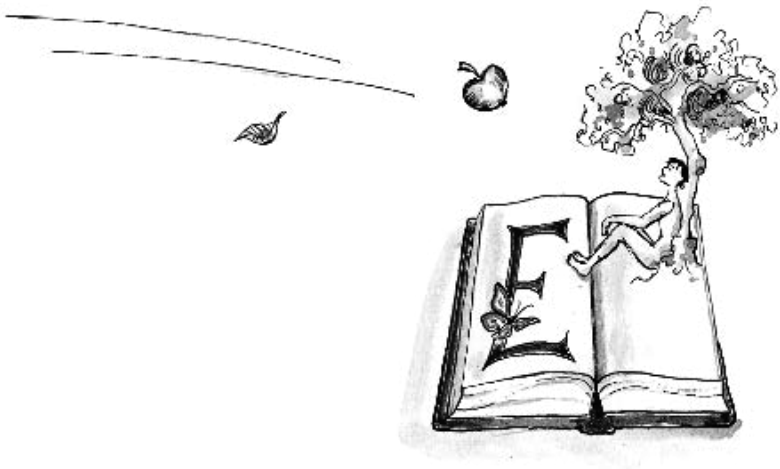
But I could not persuade him, for he has not discovered fear yet, and so he could not understand me.

Aber ich konnte ihn nicht überzeugen, er kennt die Furcht noch nicht, und so konnte er mich nicht verstehen.

Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

Eve's Diary

(Translated from the Original)



Saturday – I am almost a whole day old, now. I arrived yesterday. That is as it seems to me. And it must be so, for if there was a day-before-yesterday I was not there when it happened, or I should remember it. It could be, of course, that it did happen, and that I was not noticing. Very well; I will be very watchful now, and if any day-before-yesterdays happen I will make a note of it. It will be best to start right and not let the record get confused, for some instinct tells me that these details are going to be important to the historian some day. For I feel like an experiment, I feel exactly like an experiment; it would be impossible for a person to feel more like an experiment than I do, and so I am coming to feel convinced that that is what *I am* – an experiment; just an experiment, and nothing more.

Then if I am an experiment, am I the whole of it? No, I think not; I think the rest of it is part of it. I am the main part of it, but I think the rest of it has its share in the matter. Is my position assured, or do I have to watch it and take care of it? The latter, perhaps. Some instinct tells me that eternal vigilance is the price of supremacy. (That is a good phrase, I think, for one so young.)

Everything looks better today than it did yesterday. In the rush of finishing up yesterday, the mountains were left in a ragged condition, and some of the plains were so cluttered with rubbish and remnants that the aspects were quite distressing. Noble and beautiful

works of art should not be subjected to haste; and this majestic new world is indeed a most noble and beautiful work. And certainly marvelously near to being perfect, notwithstanding the shortness of the time.

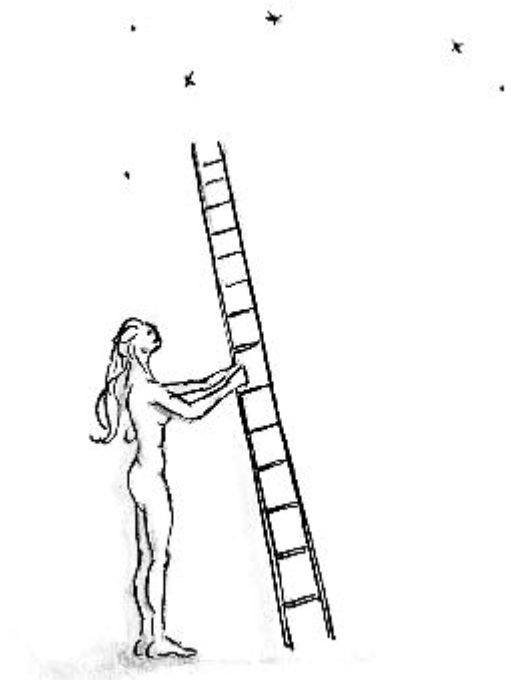


There are too many stars in some places and not enough in others, but that can be remedied presently, no doubt. The moon got loose last night, and slid down and fell out of the scheme – a very great loss; it breaks my heart to think of it. There isn't another thing among the ornaments and decorations that is comparable to it for beauty and finish. It should have been fastened better. If we can only get it back again …

But of course there is no telling where it went to. And besides, whoever gets it will hide it; I know it because I would do it myself. I believe I can be honest in all other matters, but I already begin to realize that the core and center of my nature is love of the beautiful, a passion for the beautiful, and that it would not be safe to trust me with a moon that belonged to another person and that person didn't know I had it. I could give up a moon that I found in the daytime, because I should be afraid someone was looking; but if I found it in the dark, I am sure I should find some kind of an excuse for not saying anything about it. For I do love moons, they are so pretty and so romantic. I wish we had five or six; I would never go to bed; I should never get tired lying on the moss-bank and looking up at

them.

Stars are good, too. I wish I could get some to put in my hair. But I suppose I never can. You would be surprised to find how far off they are, for they do not look it. When they first showed, last night, I tried to knock some down with a pole, but it didn't reach, which astonished me; then I tried clods till I was all tired out, but I never got one. It was because I am left-handed and cannot throw good. Even when I aimed at the one I wasn't after I couldn't hit the other one, though I did make some close shots, for I saw the black blot of the clod sail right into the midst of the golden clusters forty or fifty times, just barely missing them, and if I could have held out a little longer maybe I could have got one.



So I cried a little, which was natural, I suppose, for one of my age, and after I was rested I got a basket and started for a place on the extreme rim of the circle, where the stars were close to the ground and I could get them with my hands, which would be better, anyway,

because I could gather them tenderly then, and not break them. But it was farther than I thought, and at last I had go give it up; I was so tired I couldn't drag my feet another step; and besides, they were sore and hurt me very much.

I couldn't get back home; it was too far and turning cold; but I found some tigers and nestled in among them and was most adorably comfortable, and their breath was sweet and pleasant, because they live on strawberries. I had never seen a tiger before, but I knew them in a minute by the stripes. If I could have one of those skins, it would make a lovely gown.

Today I am getting better ideas about distances. I was so eager to get hold of every pretty thing that I giddily grabbed for it, sometimes when it was too far off, and sometimes when it was but six inches away but seemed a foot – alas, with thorns between! I learned a lesson; also I made an axiom, all out of my own head – my very first one: *"The scratched experiment shuns the thorn."* I think it is a very good one for one so young.



I followed the other Experiment around, yesterday afternoon, at a distance, to see what it might be for, if I could. But I was not able to

make out. I think it is a man. I had never seen a man, but it looked like one, and I feel sure that that is what it is. I realize that I feel more curiosity about it than about any of the other reptiles. If it is a reptile, and I suppose it is; for it has frowzy hair and blue eyes, and looks like a reptile. It has no hips; it tapers like a carrot; when it stands, it spreads itself apart like a derrick; so I think it is a reptile, though it may be architecture.



I was afraid of it at first, and started to run every time it turned around, for I thought it was going to chase me; but by and by I found it was only trying to get away, so after that I was not timid any more, but tracked it along, several hours, about twenty yards behind, which made it nervous and unhappy. At last it was a good deal worried, and climbed a tree. I waited a good while, then gave it up and went home.

Today the same thing over. I've got it up the tree again.

Sunday – It is up there yet. Resting, apparently. But that is a subterfuge: Sunday isn't the day of rest; Saturday is appointed for that. It looks to me like a creature that is more interested in resting than in anything else. It would tire me to rest so much. It tires me just to sit around and watch the tree. I do wonder what it is for; I never see it do anything.

They returned the moon last night, and I was *so* happy! I think it is very honest of them. It slid down and fell off again, but I was not distressed; there is no need to worry when one has that kind of neighbors; they will fetch it back. I wish I could do something to show my appreciation. I would like to send them some stars, for we have more than we can use. I mean I, not we, for I can see that the reptile cares nothing for such things.

It has low tastes, and is not kind. When I went there yesterday evening in the gloaming it had crept down and was trying to catch the little speckled fishes that play in the pool, and I had to clod it to make it go up the tree again and let them alone. I wonder if *that* is what it is for? Hasn't it any heart? Hasn't it any compassion for those little creatures? Can it be that it was designed and manufactured for such ungentle work? It has the look of it. One of the clods took it back of the ear, and it used language. It gave me a thrill, for it was the first time I had ever heard speech, except my own. I did not understand the words, but they seemed expressive.

When I found it could talk I felt a new interest in it, for I love to talk; I talk all day, and in my sleep, too, and I am very interesting, but if I had another to talk to I could be twice as interesting, and would never stop, if desired.

If this reptile is a man, it isn't an *it*, is it? That wouldn't be grammatical, would it? I think it would be *he*. I think so. In that case one would parse it thus: nominative, *he*; dative, *him*; possessive, *his'n*. Well, I will consider it a man and call it he until it turns out to be something else. This will be handier than having so many uncertainties.

Next week Sunday – All the week I tagged around after him and tried to get acquainted. I had to do the talking, because he was shy, but I didn't mind it. He seemed pleased to have me around, and I used the sociable "we" a good deal, because it seemed to flatter him to be

included.

Wednesday – We are getting along very well indeed, now, and getting better and better acquainted. He does not try to avoid me any more, which is a good sign, and shows that he likes to have me with him. That pleases me, and I study to be useful to him in every way I can, so as to increase his regard.

During the last day or two I have taken all the work of naming things off his hands, and this has been a great relief to him, for he has no gift in that line, and is evidently very grateful. He can't think of a rational name to save him, but I do not let him see that I am aware of his defect. Whenever a new creature comes along I name it before he has time to expose himself by an awkward silence. In this way I have saved him many embarrassments. I have no defect like this. The minute I set eyes on an animal I know what it is. I don't have to reflect a moment; the right name comes out instantly, just as if it were an inspiration, as no doubt it is, for I am sure it wasn't in me half a minute before. I seem to know just by the shape of the creature and the way it acts what animal it is.

When the dodo came along he thought it was a wildcat – I saw it in his eye. But I saved him. And I was careful not to do it in a way that could hurt his pride. I just spoke up in a quite natural way of pleasing surprise, and not as if I was dreaming of conveying information, and said, "Well, I do declare, if there isn't the dodo!" I explained – without seeming to be explaining – how I know it for a dodo, and although I thought maybe he was a little piqued that I knew the creature when he didn't, it was quite evident that he admired me. That was very agreeable, and I thought of it more than once with gratification before I slept. How little a thing can make us happy when we feel that we have earned it!

Thursday – My first sorrow. Yesterday he avoided me and seemed to wish I would not talk to him. I could not believe it, and thought there was some mistake, for I loved to be with him, and loved to hear him talk, and so how could it be that he could feel unkind toward me when I had not done anything? But at last it seemed true, so I went away and sat lonely in the place where I first saw him the morning that we were made and I did not know what he was and was indifferent about him; but now it was a mournful place, and every

little thing spoke of him, and my heart was very sore. I did not know why very clearly, for it was a new feeling; I had not experienced it before, and it was all a mystery, and I could not make it out.

But when night came I could not bear the lonesomeness, and went to the new shelter which he has built, to ask him what I had done that was wrong and how I could mend it and get back his kindness again; but he put me out in the rain, and it was my first sorrow.

Sunday – It is pleasant again, now, and I am happy; but those were heavy days; I do not think of them when I can help it.

I tried to get him some of those apples, but I cannot learn to throw straight. I failed, but I think the good intention pleased him. They are forbidden, and he says I shall come to harm; but so I come to harm through pleasing him, why shall I care for that harm?

Monday – This morning I told him my name, hoping it would interest him. But he did not care for it. It is strange. If he should tell me his name, I would care. I think it would be pleasanter in my ears than any other sound.

He talks very little. Perhaps it is because he is not bright, and is sensitive about it and wishes to conceal it. It is such a pity that he should feel so, for brightness is nothing; it is in the heart that the values lie. I wish I could make him understand that a loving good heart is riches, and riches enough, and that without it intellect is poverty.

Although he talks so little, he has quite a considerable vocabulary. This morning he used a surprisingly good word. He evidently recognized, himself, that it was a good one, for he worked it in twice afterward, casually. It was good casual art, still it showed that he possesses a certain quality of perception. Without a doubt that seed can be made to grow, if cultivated.

Where did he get that word? I do not think I have ever used it.

No, he took no interest in my name. I tried to hide my disappointment, but I suppose I did not succeed. I went away and sat on the moss-bank with my feet in the water. It is where I go when I hunger for companionship, some one to look at, some one to talk to. It is not enough – that lovely white body painted there in the pool – but it is something, and something is better than utter loneliness. It talks

when I talk; it is sad when I am sad; it comforts me with its sympathy; it says, "Do not be downhearted, you poor friendless girl; I will be your friend." It *is* a good friend to me, and my only one; it is my sister.

That first time that she forsook me! ah, I shall never forget that – never, never. My heart was lead in my body! I said, "She was all I had, and now she is gone!" In my despair I said, "Break, my heart; I cannot bear my life any more!" and hid my face in my hands, and there was no solace for me. And when I took them away, after a little, there she was again, white and shining and beautiful, and I sprang into her arms!

That was perfect happiness; I had known happiness before, but it was not like this, which was ecstasy. I never doubted her afterward. Sometimes she stayed away – maybe an hour, maybe almost the whole day, but I waited and did not doubt; I said, "She is busy, or she is gone on a journey, but she will come." And it was so: she always did. At night she would not come if it was dark, for she was a timid little thing; but if there was a moon she would come. I am not afraid of the dark, but she is younger than I am; she was born after I was. Many and many are the visits I have paid her; she is my comfort and my refuge when my life is hard – and it is mainly that.



Tuesday – All the morning I was at work improving the estate; and I purposely kept away from him in the hope that he would get lonely and come. But he did not.

At noon I stopped for the day and took my recreation by flitting all about with the bees and the butterflies and reveling in the flowers, those beautiful creatures that catch the smile of God out of the sky and preserve it! I gathered them, and made them into wreaths and garlands and clothed myself in them while I ate my luncheon – apples, of course; then I sat in the shade and wished and waited. But he did not come.

But no matter. Nothing would have come of it, for he does not care for flowers. He called them rubbish, and cannot tell one from another, and thinks it is superior to feel like that. He does not care for me, he does not care for flowers, he does not care for the painted sky at eventide – is there anything he does care for, except building shacks to coop himself up in from the good clean rain, and thumping the melons, and sampling the grapes, and fingering the fruit on the trees, to see how those properties are coming along?

I laid a dry stick on the ground and tried to bore a hole in it with another one, in order to carry out a scheme that I had, and soon I got an awful fright. A thin, transparent bluish film rose out of the hole, and I dropped everything and ran! I thought it was a spirit, and *I was* so frightened! But I looked back, and it was not coming; so I leaned against a rock and rested and panted, and let my limbs go on trembling until they got steady again; then I crept warily back, alert, watching, and ready to fly if there was occasion; and when I was come near, I parted the branches of a rose-bush and peeped through – wishing the man was about, I was looking so cunning and pretty – but the spirit was gone. I went there, and there was a pinch of delicate pink dust in the hole. I put my finger in, to feel it, and said *ouch*! and took it out again. It was a cruel pain. I put my finger in my mouth; and by standing first on one foot and then the other, and grunting, I presently eased my misery; then I was full of interest, and began to examine.

I was curious to know what the pink dust was. Suddenly the name of it occurred to me, though I had never heard of it before. It was *fire*! I was as certain of it as a person could be of anything in the

world. So without hesitation I named it that – fire.

I had created something that didn't exist before; I had added a new thing to the world's uncountable properties; I realized this, and was proud of my achievement, and was going to run and find him and tell him about it, thinking to raise myself in his esteem – but I reflected, and did not do it. No – he would not care for it. He would ask what it was good for, and what could I answer? for if it was not *good* for something, but only beautiful, merely beautiful …

So I sighed, and did not go. For it wasn't good for anything; it could not build a shack, it could not improve melons, it could not hurry a fruit crop; it was useless, it was a foolishness and a vanity; he would despise it and say cutting words. But to me it was not despicable; I said, "Oh, you fire, I love you, you dainty pink creature, for you are *beautiful* – and that is enough!" and was going to gather it to my breast. But refrained. Then I made another maxim out of my head, though it was so nearly like the first one that I was afraid it was only a plagiarism: "*The burnt experiment shuns the fire.*"

I wrought again; and when I had made a good deal of fire-dust I emptied it into a handful of dry brown grass, intending to carry it home and keep it always and play with it; but the wind struck it and it sprayed up and spat out at me fiercely, and I dropped it and ran. When I looked back the blue spirit was towering up and stretching and rolling away like a cloud, and instantly I thought of the name of it – *Smoke!* – though, upon my word, I had never heard of smoke before.

Soon brilliant yellow and red flares shot up through the smoke, and I named them in an instant – *flames* – and I was right, too, though these were the very first flames that had ever been in the world. They climbed the trees, then flashed splendidly in and out of the vast and increasing volume of tumbling smoke, and I had to clap my hands and laugh and dance in my rapture, it was so new and strange and so wonderful and so beautiful!

He came running, and stopped and gazed, and said not a word for many minutes. Then he asked what it was. Ah, it was too bad that he should ask such a direct question. I had to answer it, of course, and I did. I said it was fire. If it annoyed him that I should know and he must ask, that was not my fault; I had no desire to annoy him. After a pause he asked:

"How did it come?"

Another direct question, and it also had to have a direct answer.

"I made it."

The fire was traveling farther and farther off. He went to the edge of the burned place and stood looking down, and said:

"What are these?"

"Fire-coals."

He picked up one to examine it, but changed his mind and put it down again. Then he went away. *Nothing* interests him.

But I was interested. There were ashes, gray and soft and delicate and pretty – I knew what they were at once. And the embers; I knew the embers, too. I found my apples, and raked them out, and was glad; for I am very young and my appetite is active. But I was disappointed; they were all burst open and spoiled. Spoiled apparently; but it was not so; they were better than raw ones. Fire is beautiful; some day it will be useful, I think.

Friday – I saw him again, for a moment, last Monday at nightfall, but only for a moment. I was hoping he would praise me for trying to improve the estate, for I had meant well and had worked hard. But he was not pleased, and turned away and left me. He was also displeased on another account: I tried once more to persuade him to stop going over the Falls. That was because the fire had revealed to me a new passion – quite new, and distinctly different from love, grief, and those others which I had already discovered – *fear*. And it is horrible! – I wish I had never discovered it; it gives me dark moments, it spoils my happiness, it makes me shiver and tremble and shudder. But I could not persuade him, for he has not discovered fear yet, and so he could not understand me.

Next chapter (English)

Extract from Adam's Diary
Auszug aus Adams Tagebuch

Perhaps I ought to remember that she is very young, a mere girl, and make allowances.

Vielleicht sollte ich berücksichtigen, dass sie noch sehr jung ist, bloß ein Mädchen, und sollte großzügiger sein.

She is all interest, eagerness, vivacity, the world is to her a charm, a wonder, a mystery, a joy;

Sie ist ganz Neugier, Eifer, Lebhaftigkeit, die Welt ist für sie ein Zauber, ein Wunder, ein Geheimnis, ein Spaß;

she can't speak for delight when she finds a new flower,

sie bringt vor Glück kein Wort heraus, wenn sie eine neue Blume findet,

she must pet it and caress it and smell it and talk to it, and pour out endearing names upon it.

sie muss sie herzen und liebkosen, sie muss an ihr riechen, zu ihr sprechen und sie mit liebevollen Namen überhäufen.

And she is color-mad: brown rocks, yellow sand, gray moss, green foliage, blue sky;

Und sie ist vernarrt in Farben: brauner Fels, gelber Sand, graues Moos, grünes Blattwerk, blauer Himmel;

the pearl of the dawn, the purple shadows on the mountains, the golden islands floating in crimson seas at sunset,

das Perlweiß der Morgendämmerung, die violetten Schatten auf den Bergen, die goldenen Inseln, die bei Sonnenuntergang auf dem Karmesinrot des Meeres treiben,

the pallid moon sailing through the shredded cloud-rack, the star-jewels glittering in the wastes of space –

der bleiche Mond, der durch die Wolkenfetzen segelt, die Sternjuwelen, die in der Wüstenei des Weltraums glitzern –

none of them is of any practical value, so far as I can see, but because they have color and majesty, that is enough for her, and she loses her mind over them.

nichts davon hat, soweit ich sehe, irgendeinen praktischen Wert, doch weil sie Farbe und Majestät haben, genügt ihr das, und sie verliert

darüber den Verstand.

If she could quiet down and keep still a couple minutes at a time, it would be a reposeful spectacle.

Wenn sie sich beruhigen und ein paar Minuten hintereinander still sein könnte, wäre es ein friedvoller Anblick.

In that case I think I could enjoy looking at her;

In diesem Fall, glaube ich, würde ich sie gerne ansehen;

indeed I am sure I could, for I am coming to realize that she is a quite remarkably comely creature –

ich bin mir dessen sogar sicher, denn mir wird allmählich klar, dass sie ein bemerkenswert attraktives Geschöpf ist –

lithe, slender, trim, rounded, shapely, nimble, graceful;

geschmeidig, schlank, zierlich, wohlgerundet und -geformt, gewandt, anmutig;

and once when she was standing marble-white and sun-drenched on a boulder,

als sie einmal marmorweiß und sonnenüberflutet auf einem Felsen stand,

with her young head tilted back and her hand shading her eyes, watching the flight of a bird in the sky, I recognized that she was beautiful.

den jungen Kopf in den Nacken gelegt, mit der Hand ihre Augen beschirmend, um dem Flug eines Vogels am Himmel zu folgen, erkannte ich, dass sie schön war.

Monday noon – If there is anything on the planet that she is not interested in it is not in my list.

Montagmittag – Wenn es irgendetwas auf der Welt gibt, für das sie sich nicht interessiert, kommt es auf meiner Liste nicht vor.

There are animals that I am indifferent to, but it is not so with her.

Es gibt Tiere, die lassen mich kalt, doch bei ihr ist das anders.

She has no discrimination, she takes to all of them, she thinks they are all treasures, every new one is welcome.

Sie macht keinen Unterschied, sie nimmt sich eines jeden an, sie hält sie alle für kostbar, jedes neue ist ihr willkommen.

When the mighty brontosaurus came striding into camp, she regarded it as an acquisition, I considered it a calamity;

Als der riesige Brontosaurus ins Lager gestapft kam, sah sie in ihm eine Bereicherung, ich dagegen eine Katastrophe;

that is a good sample of the lack of harmony that prevails in our views of things.

das ist ein gutes Beispiel dafür, wie wenig wir in unseren Ansichten übereinstimmen.

She wanted to domesticate it, I wanted to make it a present of the homestead and move out.

Sie wollte ihn an uns gewöhnen, ich wollte ihm unsere Heimstatt zum Geschenk machen und ausziehen.

She believed it could be tamed by kind treatment and would be a good pet;

Sie meinte, er könne durch freundliche Behandlung gezähmt werden und dann ein gutes Haustier abgeben;

I said a pet twenty-one feet high and eighty-four feet long would be no proper thing to have about the place, because,

ich sagte, ein Haustier, das einundzwanzig Fuß hoch und vierundachtzig Fuß lang ist, ist keines, das man bei sich haben möchte.

even with the best intentions and without meaning any harm, it could sit down on the house and mash it,

Selbst mit den besten Absichten und ohne etwas Böses im Sinn zu haben, könnte er sich auf unser Haus setzen und es zermalmen.

for any one could see by the look of its eye that it was absent-minded.

Denn seinen Augen war die Geistesabwesenheit anzusehen.

Still, her heart was set upon having that monster, and she couldn't give it up.

Doch sie hatte ihr Herz an das Ungeheuer gehängt und konnte nicht mehr davon lassen.

She thought we could start a dairy with it, and wanted me to help milk it; but I wouldn't; it was too risky.

Sie meinte, wir könnten mit ihm eine Milchwirtschaft gründen, ich sollte ihr beim Melken helfen; ich lehnte aber ab; es war mir zu gefährlich.

The sex wasn't right, and we hadn't any ladder anyway. Then she wanted to ride it, and look at the scenery.

Das Geschlecht war nicht das richtige, und außerdem hatten wir keine Leiter. Dann wollte sie auf ihm reiten und sich die Landschaft anschauen.

Thirty or forty feet of its tail was lying on the ground, like a fallen tree,

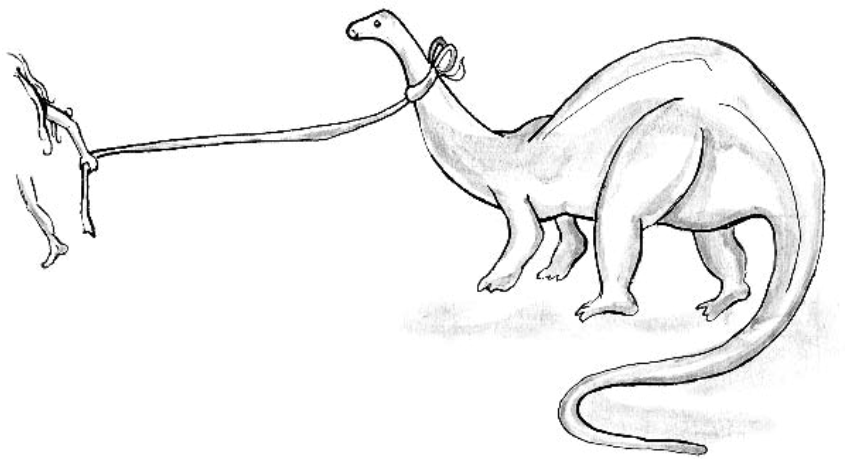
Dreißig oder vierzig Fuß seines Schwanzes lagen auf dem Boden, wie ein umgefallener Baum,

and she thought she could climb it, but she was mistaken;

und sie meinte, sie könnte hinaufklettern, aber da irrte sie sich;

when she got to the steep place it was too slick and down she came, and would have hurt herself but for me.

als sie an die steile Stelle kam, war es zu glitschig, und sie fiel herunter und hätte sich verletzt, wenn ich nicht da gewesen wäre.



Was she satisfied now? No. Nothing ever satisfies her but demonstration; untested theories are not in her line, and she won't have them.

Gab sie sich nun zufrieden? Nein. Außer einem handfesten Beweis stellt nichts sie zufrieden; ungeprüfte Theorien sind nicht ihr Fall, und sie will nichts davon wissen.

It is the right spirit, I concede it; it attracts me; I feel the influence of it;

Das ist zugegebenermaßen die richtige Einstellung; ich fühle mich davon angezogen und merke, wie sie mich beeinflusst;

if I were with her more I think I should take it up myself.

wenn ich mehr mit ihr zusammen wäre, könnte ich sie mir vielleicht zu Eigen machen.

Well, she had one theory remaining about this colossus:

Tja, und sie hatte noch eine Idee für diesen Koloss zur Hand:

she thought that if we could tame it and make him friendly we could stand in the river and use him for a bridge.

sie meinte, wenn wir ihn zähmen und freundlich stimmen könnten, dann könnten wir ihn in den Fluss stellen und als Brücke benutzen.

It turned out that he was already plenty tame enough – at least as far as she was concerned – so she tried her theory, but it failed:

Es zeigte sich, dass er schon reichlich zahm war – zumindest soweit es sie betraf –, also probierte sie es aus, doch ohne Erfolg:

every time she got him properly placed in the river and went ashore to cross over him,

jedes Mal, wenn sie ihn richtig im Fluss aufgestellt hatte und ans Ufer kam, um auf ihm den Fluss zu überqueren,

he came out and followed her around like a pet mountain. Like the other animals. They all do that.

kam er heraus und lief ihr nach, wie ein anhänglicher Berg. Wie die anderen Tiere. Sie machen es alle so.

Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

Extract from Adam's Diary

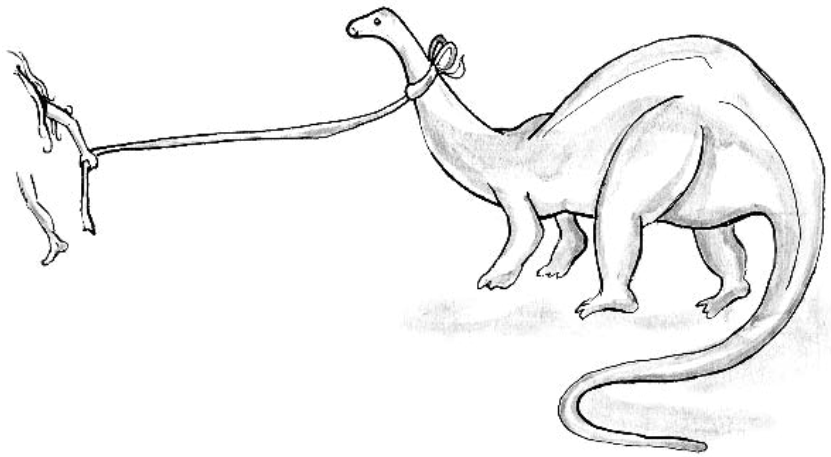
Perhaps I ought to remember that she is very young, a mere girl, and make allowances. She is all interest, eagerness, vivacity, the world is to her a charm, a wonder, a mystery, a joy; she can't speak for delight when she finds a new flower, she must pet it and caress it and smell it and talk to it, and pour out endearing names upon it. And she is color-mad: brown rocks, yellow sand, gray moss, green foliage, blue sky; the pearl of the dawn, the purple shadows on the mountains, the golden islands floating in crimson seas at sunset, the pallid moon sailing through the shredded cloud-rack, the star-jewels glittering in the wastes of space – none of them is of any practical value, so far as I can see, but because they have color and majesty, that is enough for her, and she loses her mind over them. If she could quiet down and

keep still a couple minutes at a time, it would be a reposeful spectacle. In that case I think I could enjoy looking at her; indeed I am sure I could, for I am coming to realize that she is a quite remarkably comely creature – lithe, slender, trim, rounded, shapely, nimble, graceful; and once when she was standing marble-white and sun-drenched on a boulder, with her young head tilted back and her hand shading her eyes, watching the flight of a bird in the sky, I recognized that she was beautiful.

Monday noon – If there is anything on the planet that she is not interested in it is not in my list. There are animals that I am indifferent to, but it is not so with her. She has no discrimination, she takes to all of them, she thinks they are all treasures, every new one is welcome.

When the mighty brontosaurus came striding into camp, she regarded it as an acquisition, I considered it a calamity; that is a good sample of the lack of harmony that prevails in our views of things. She wanted to domesticate it, I wanted to make it a present of the homestead and move out. She believed it could be tamed by kind treatment and would be a good pet; I said a pet twenty-one feet high and eighty-four feet long would be no proper thing to have about the place, because, even with the best intentions and without meaning any harm, it could sit down on the house and mash it, for any one could see by the look of its eye that it was absent-minded.

Still, her heart was set upon having that monster, and she couldn't give it up. She thought we could start a dairy with it, and wanted me to help milk it; but I wouldn't; it was too risky. The sex wasn't right, and we hadn't any ladder anyway. Then she wanted to ride it, and look at the scenery. Thirty or forty feet of its tail was lying on the ground, like a fallen tree, and she thought she could climb it, but she was mistaken; when she got to the steep place it was too slick and down she came, and would have hurt herself but for me.



Was she satisfied now? No. Nothing ever satisfies her but demonstration; untested theories are not in her line, and she won't have them. It is the right spirit, I concede it; it attracts me; I feel the influence of it; if I were with her more I think I should take it up myself. Well, she had one theory remaining about this colossus: she thought that if we could tame it and make him friendly we could stand in the river and use him for a bridge. It turned out that he was already plenty tame enough – at least as far as she was concerned – so she tried her theory, but it failed: every time she got him properly placed in the river and went ashore to cross over him, he came out and followed her around like a pet mountain. Like the other animals. They all do that.

Next chapter (English)

Eve's Diary *(Pursuit)*

Evas Tagebuch *(Fortsetzung)*

Friday – Tuesday – Wednesday – Thursday – and today: all without seeing him.

Freitag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – und heute: all die Tage ohne ihn zu sehen.

It is a long time to be alone; still, it is better to be alone than unwelcome.

Die Zeit wird einem lang, so allein; aber lieber allein sein als unwillkommen.

I had to have company – I was made for it, I think – so I made friends with the animals.

Ich *brauchte* einfach Gesellschaft – dafür war ich geschaffen, glaube ich –, also freundete ich mich mit den Tieren an.

They are just charming, and they have the kindest disposition and the politest ways;

Sie sind einfach reizend, und so freundlich und rücksichtsvoll;

they never look sour, they never let you feel that you are intruding, they smile at you and wag their tail, if they've got one,

nie blicken sie missmutig drein, nie geben sie einem das Gefühl, dass man sich aufdrängt, sie lächeln dich an und wedeln mit dem Schwanz, sofern sie einen haben,

and they are always ready for a romp or an excursion or anything you want to propose.

und sie sind immer zu einer Balgerei aufgelegt, einem Ausflug oder was auch immer man vorschlägt.

I think they are perfect gentlemen. All these days we have had such good times, and it hasn't been lonesome for me, ever.

Ich finde, sie sind vollkommene Kavaliere. All diese Tage haben wir uns bestens vergnügt, und ich habe mich nie einsam gefühlt.

Lonesome! No, I should say not. Why, there's always a swarm of them around –

Einsam? Nein, das kann ich nicht sagen! Denn ich bin immer von einer ganzen Horde umgeben –

sometimes as much as four or five acres – you can't count them;

manchmal erstreckt sie sich über ein bis zwei Hektar –, sie lassen sich nicht mehr zählen;

and when you stand on a rock in the midst and look out over the furry expanse

steht man auf einem Felsen mitten drin und lässt den Blick über diese pelzige Weite schweifen,

it is so mottled and splashed and gay with color and frisking sheen and sun-flash, and so rippled with stripes,

dann herrscht da ein solches Gewimmel und Gewusel, lustig buntes Gerangel und Gewedel mit Sonnenblitzen und Gekräusel und Streifen,

that you might think it was a lake, only you know it isn't;

dass man meinen könnte, es handle sich um einen See, nur weiß man, es ist keiner;

and there's storms of sociable birds, and hurricanes of whirring wings;

und dann diese Stürme von Vogelschwärmen und Orkane von schwirrenden Flügeln;

and when the sun strikes all that feathery commotion,

und wenn die Sonne auf diesen gefiederten Tumult trifft,

you have a blazing up of all the colors you can think of, enough to put your eyes out.

dann ist es wie ein Auflodern aller Farben, die man sich nur denken kann, genug, dass einem die Augen übergehen.

We have made long excursions, and I have seen a great deal of the world;

Wir haben weite Ausflüge unternommen, und ich habe viel von der Welt gesehen;

almost all of it, I think; and so I am the first traveler, and the only one.

fast alles, glaube ich; und damit bin ich die erste und die einzige Reisende.

When we are on the march, it is an imposing sight – there's nothing like it anywhere.

Wenn wir unterwegs sind, geben wir ein eindrucksvolles Bild ab – es

gibt nirgendwo etwas Vergleichbares.

For comfort I ride a tiger or a leopard, because it is soft and has a round back that fits me, and because they are such pretty animals;

Aus Bequemlichkeit reite ich einen Tiger oder Leoparden, weil sie weich sind und einen runden, mir bequemen Rücken haben und weil es so schöne Tiere sind;

but for long distance or for scenery I ride the elephant.

doch für längere Strecken oder um gute Aussicht zu haben, reite ich den Elefanten.

He hoists me up with his trunk, but I can get off myself; when we are ready to camp, he sits and I slide down the back way.

Der hievt mich mit seinem Rüssel hoch, aber herunter komme ich alleine; wenn wir eine Rast einlegen wollen, lässt er sich nieder, und ich rutsche seinen Rücken hinab.

The birds and animals are all friendly to each other, and there are no disputes about anything.

Die Vögel und Tiere sind alle freundlich zueinander, und es gibt keinerlei Streit.

They all talk, and they all talk to me, but it must be a foreign language, for I cannot make out a word they say;

Sie reden alle, sie reden auch alle mit mir, aber es muss eine fremde Sprache sein, denn ich verstehe kein Wort von dem, was sie sagen;

yet they often understand me when I talk back, particularly the dog and the elephant.

doch oft verstehen sie mich, wenn ich antworte, vor allem der Hund und der Elefant.

It makes me ashamed. It shows that they are brighter than I am, and are therefore my superiors.

Das beschämt mich. Es zeigt, dass sie klüger sind als ich und folglich über mir stehen.

It annoys me, for I want to be the principal experiment myself – and I intend to be, too.

Das ist ärgerlich, denn ich möchte selbst das Hauptexperiment sein – und ich habe auch fest vor, es zu sein.



I have learned a number of things, and am educated, now, but I wasn't at first. I was ignorant at first.

Ich habe eine Menge gelernt und bin jetzt gebildet; das war ich keineswegs von Anfang an. Zuerst war ich unwissend.

At first it used to vex me because, with all my watching, I was never smart enough to be around when the water was running uphill;

Da regte es mich mächtig auf, dass ich es trotz eingehender Beobachtungen nie schaffte, zur Stelle zu sein, wenn das Wasser aufwärts floss;

but now I do not mind it. I have experimented and experimented until now I know it never does run uphill, except in the dark.

aber jetzt stört mich das nicht mehr. Ich habe unentwegt Versuche angestellt, so dass ich jetzt weiß, dass es nur im Dunkeln aufwärts fließt.

I know it does in the dark, because the pool never goes dry, which it would, of course, if the water didn't come back in the night.

Dass es im Dunkeln aufwärts fließt, weiß ich, weil der Teich nie austrocknet, was er müsste, wenn das Wasser nicht nachts zurückkäme.

It is best to prove things by actual experiment; then you *know*;

Es ist am besten, etwas durch echte Experimente zu beweisen; dann kann man etwas wissen;

whereas if you depend on guessing and supposing and conjecturing, you never get educated.

wenn man dagegen auf Raten und Mutmaßen und Spekulieren angewiesen ist, wird man nie gebildet.

Some things you *can't* find out; but you will never know you can't by

guessing and supposing:

Manche Dinge *kann* man nicht herausfinden; aber das erfährt man nicht durch Raten und Mutmaßen:

no, you have to be patient and go on experimenting until you find out that you can't find out.

nein, man muss geduldig sein und weiter experimentieren, bis man herausfindet, dass man es nicht herauskriegen kann.

And it is delightful to have it that way, it makes the world so interesting. If there wasn't anything to find out, it would be dull.

Und es ist wunderbar, dass das so ist, es macht die Welt so interessant. Gäbe es nichts herauszufinden, wäre sie langweilig.

Even trying to find out and not finding out is just as interesting

Schon der Versuch, etwas herauszufinden und es dann doch nicht herausfinden, ist ebenso interessant

as trying to find out and finding out, and I don't know but more so.

wie der Versuch, etwas herauszufinden und es tatsächlich herausfinden – eigentlich sogar noch interessanter.

The secret of the water was a treasure until I *got* it; then the excitement all went away, and I recognized a sense of loss.

Das Geheimnis des Wassers war wie ein Schatz für mich, bis ich ihn *entdeckt* hatte; dann war aller Reiz genommen, und es blieb nur Leere.

By experiment I know that wood swims, and dry leaves, and feathers, and plenty of other things;

Durch Ausprobieren weiß ich, dass Holz schwimmt, und ebenso trockene Blätter und Federn und viele andere Dinge;

therefore by all that cumulative evidence you know that a rock will swim;

es spricht also alles dafür, dass auch ein Felsen schwimmen kann;

but you have to put up with simply knowing it, for there isn't any way to prove it – up to now.

doch muss man es bei diesem Wissen bewenden lassen, denn es gibt bislang keine Möglichkeit, es zu überprüfen.

But I shall find a way – then *that* excitement will go.

Aber ich werde einen Weg finden – und dann wird auch diese Sache ihren Reiz verlieren.

Such things make me sad; because by and by when I have found out

everything there won't be any more excitements, and I do love excitements so!

Das macht mich traurig; denn wenn ich nach und nach alles herausgefunden habe, wird es nichts Aufregendes mehr geben, und ich liebe die Aufregung so!

The other night I couldn't sleep for thinking about it.

Neulich konnte ich vor lauter Nachdenken darüber die ganze Nacht nicht schlafen.

At first I couldn't make out what I was made for, but now I think it was to search out the secrets of this wonderful world

Erst war es mir schleierhaft, wozu ich geschaffen bin, aber jetzt glaube ich, ich soll die Geheimnisse dieser wundervollen Welt ergründen

and be happy and thank the Giver of it all for devising it.

und mich freuen und dem Stifter alles dessen dafür danken, dass er sie sich ausgedacht hat.

I think there are many things to learn yet – I hope so;

Ich denke, es gibt noch viel zu lernen – ich hoffe es;

and by economizing and not hurrying too fast I think they will last weeks and weeks. I hope so.

und wenn ich es mir gut einteile und nichts übereile, wird es hoffentlich noch Wochen und Wochen vorhalten.

When you cast up a feather it sails away on the air and goes out of sight; then you throw up a clod and it doesn't.

Wenn man eine Feder hochwirft, segelt sie auf der Luft davon, bis man sie nicht mehr sieht; dann wirft man einen Erdklumpen in die Luft, und er tut das nicht.

It comes down, every time. I have tried it and tried it, and it is always so.

Er fällt runter, jedes Mal. Ich habe es immer wieder versucht, und es ist immer so.

I wonder why it is? Of course it *doesn't* come down, but why should it *seem* to? I suppose it is an optical illusion.

Ich frage mich, warum? Natürlich fällt er *nicht* herunter, aber warum *scheint* es so zu sein? Ich glaube, es ist eine optische Täuschung.

I mean, one of them is. I don't know which one. It may be the feather, it may be the clod;

Ich meine, eines von beiden muss eine sein, ich weiß nur nicht welches. Es kann die Feder, es kann der Erdklumpen sein;

I can't prove which it is, I can only demonstrate that one or the other is a fake, and let a person take his choice.

ich kann nicht beweisen, was von beiden, ich kann nur zeigen, dass eines von beiden ein Schwindel ist, welches, muss jeder selbst entscheiden.

By watching, I know that the stars are not going to last. I have seen some of the best ones melt and run down the sky.

Durch Beobachtung weiß ich, dass die Sterne nicht lange halten werden. Ich habe einige der schönsten schmelzen und den Himmel hinabrutschen sehen.

Since one can melt, they can all melt; since they can all melt, they can all melt the same night.

Wenn einer schmelzen kann, können alle schmelzen; wenn alle schmelzen können, können auch alle in einer Nacht schmelzen.

That sorrow will come – I know it. I mean to sit up every night and look at them as long as I can keep awake;

Dieses Unglück ist unvermeidlich – ich weiß es. Ich habe vor, jede Nacht aufzubleiben und sie zu betrachten, solange ich wach bleiben kann;

and I will impress those sparkling fields on my memory, so that by and by when they are taken away

und ich will mir diese funkelnden Gefilde einprägen, so dass ich nach und nach, wenn sie einmal verschwunden sind,

I can by my fancy restore those lovely myriads to the black sky and make them sparkle again, and double them by the blur of my tears.

in meiner Vorstellung die zauberischen Myriaden am schwarzen Himmel wiederherstellen, sie wieder zum Funkeln bringen und mit meinen Tränen verdoppeln kann.



Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

Eve's Diary *(Pursuit)*

Friday – Tuesday – Wednesday – Thursday – and today: all without seeing him. It is a long time to be alone; still, it is better to be alone than unwelcome.

I had to have company – I was made for it, I think – so I made friends with the animals. They are just charming, and they have the kindest disposition and the politest ways; they never look sour, they never let you feel that you are intruding, they smile at you and wag their tail, if they've got one, and they are always ready for a romp or an excursion or anything you want to propose. I think they are

perfect gentlemen. All these days we have had such good times, and it hasn't been lonesome for me, ever.

Lonesome! No, I should say not. Why, there's always a swarm of them around – sometimes as much as four or five acres – you can't count them; and when you stand on a rock in the midst and look out over the furry expanse it is so mottled and splashed and gay with color and frisking sheen and sun-flash, and so rippled with stripes, that you might think it was a lake, only you know it isn't; and there's storms of sociable birds, and hurricanes of whirring wings; and when the sun strikes all that feathery commotion, you have a blazing up of all the colors you can think of, enough to put your eyes out.

We have made long excursions, and I have seen a great deal of the world; almost all of it, I think; and so I am the first traveler, and the only one. When we are on the march, it is an imposing sight – there's nothing like it anywhere. For comfort I ride a tiger or a leopard, because it is soft and has a round back that fits me, and because they are such pretty animals; but for long distance or for scenery I ride the elephant. He hoists me up with his trunk, but I can get off myself; when we are ready to camp, he sits and I slide down the back way.

The birds and animals are all friendly to each other, and there are no disputes about anything. They all talk, and they all talk to me, but it must be a foreign language, for I cannot make out a word they say; yet they often understand me when I talk back, particularly the dog and the elephant. It makes me ashamed. It shows that they are brighter than I am, and are therefore my superiors. It annoys me, for I want to be the principal experiment myself – and I intend to be, too.



I have learned a number of things, and am educated, now, but I wasn't at first. I was ignorant at first. At first it used to vex me because, with all my watching, I was never smart enough to be around when the water was running uphill; but now I do not mind it. I have experimented and experimented until now I know it never does run uphill, except in the dark. I know it does in the dark, because the pool never goes dry, which it would, of course, if the water didn't come back in the night. It is best to prove things by actual experiment; then you *know*; whereas if you depend on guessing and supposing and conjecturing, you never get educated.

Some things you *can't* find out; but you will never know you can't by guessing and supposing: no, you have to be patient and go on experimenting until you find out that you can't find out. And it is delightful to have it that way, it makes the world so interesting. If there wasn't anything to find out, it would be dull. Even trying to find out and not finding out is just as interesting as trying to find out and finding out, and I don't know but more so. The secret of the water was a treasure until I *got* it; then the excitement all went away, and I recognized a sense of loss.

By experiment I know that wood swims, and dry leaves, and feathers, and plenty of other things; therefore by all that cumulative evidence you know that a rock will swim; but you have to put up with simply knowing it, for there isn't any way to prove it – up to now. But I shall find a way – then *that* excitement will go. Such things make me sad; because by and by when I have found out everything there won't be any more excitements, and I do love excitements so!

The other night I couldn't sleep for thinking about it.

At first I couldn't make out what I was made for, but now I think it was to search out the secrets of this wonderful world and be happy and thank the Giver of it all for devising it. I think there are many things to learn yet – I hope so; and by economizing and not hurrying too fast I think they will last weeks and weeks. I hope so. When you cast up a feather it sails away on the air and goes out of sight; then you throw up a clod and it doesn't. It comes down, every time. I have tried it and tried it, and it is always so. I wonder why it is? Of course it *doesn't* come down, but why should it *seem* to? I suppose it is an optical illusion. I mean, one of them is. I don't know which one. It may be the feather, it may be the clod; I can't prove which it is, I can only demonstrate that one or the other is a fake, and let a person take his choice.

By watching, I know that the stars are not going to last. I have seen some of the best ones melt and run down the sky. Since one can melt, they can all melt; since they can all melt, they can all melt the same night. That sorrow will come – I know it. I mean to sit up every night and look at them as long as I can keep awake; and I will impress those sparkling fields on my memory, so that by and by when they are taken away I can by my fancy restore those lovely myriads to the black sky and make them sparkle again, and double them by the blur of my tears.



Next chapter (English)

After the Fall

Nach dem Sündenfall

When I look back, the Garden is a dream to me.

Wenn ich zurückblicke, erscheint mir der Garten wie ein Traum.

It was beautiful, surpassingly beautiful, enchantingly beautiful; and now it is lost, and I shall not see it any more.

Er war schön, wunderschön, berauschend schön; jetzt ist er verloren, und ich werde ihn nie wiedersehen.

The Garden is lost, but I have found *him*, and am content.

Der Garten ist verloren, aber ich habe *ihn* gefunden und bin glücklich.

He loves me as well as he can; I love him with all the strength of my passionate nature, and this, I think, is proper to my youth and sex.

Er liebt mich so gut er kann; ich liebe ihn mit aller Kraft meiner leidenschaftlichen Natur, das entspricht, glaube ich, meiner Jugend und meinem Geschlecht.

If I ask myself why I love him, I find I do not know, and do not really much care to know;

Wenn ich mich frage, warum ich ihn liebe, stelle ich fest, dass ich es nicht weiß, und ich gäbe auch nicht sonderlich viel darum, es zu wissen;

so I suppose that this kind of love is not a product of reasoning and statistics, like one's love for other reptiles and animals.

also nehme ich an, dass diese Art von Liebe nicht das Ergebnis von Gründen und deren Aufzählung ist, wie die Liebe zu anderen Reptilien und Tieren.

I think that this must be so. I love certain birds because of their song;

Ich glaube, so muss es sein. Ich liebe bestimmte Vögel ihres Gesanges wegen;

but I do not love Adam on account of his singing – no, it is not that; the more he sings the more I do not get reconciled to it.

aber Adam liebe ich nicht um seines Gesanges willen – nein, beileibe nicht; je mehr er singt, desto weniger kann ich mich damit anfreunden.

Yet I ask him to sing, because I wish to learn to like everything he is interested in.

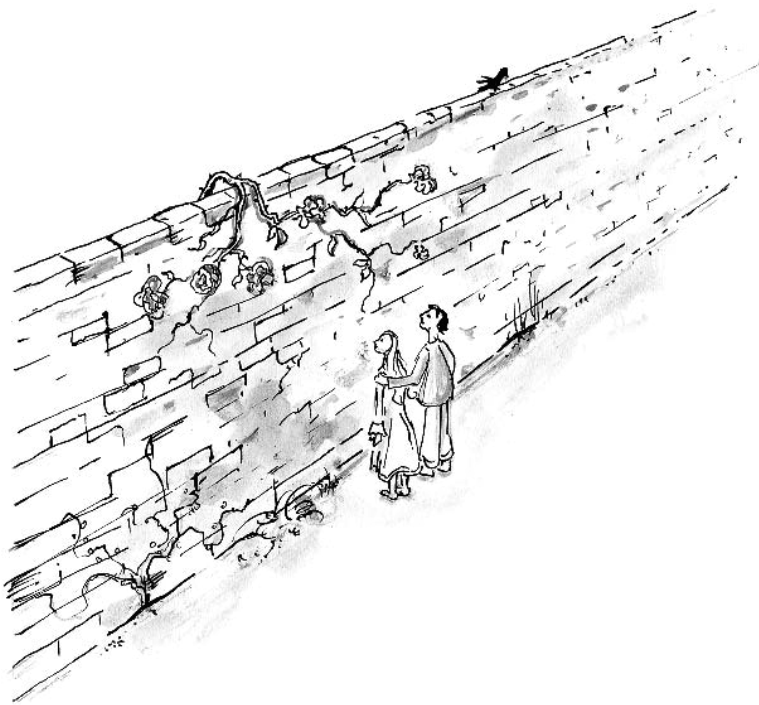
Und doch bitte ich ihn zu singen, weil ich lernen will, alles zu mögen, was ihm gefällt.

I am sure I can learn, because at first I could not stand it, but now I can.

Ich bin sicher, dass ich das lernen kann, denn am Anfang konnte ich es überhaupt nicht aushalten, und jetzt kann ich's.

It sours the milk, but it doesn't matter; I can get used to that kind of milk.

Die Milch wird sauer davon, aber das macht nichts; ich kann mich an diese Art Milch gewöhnen.



It is not on account of his brightness that I love him – no, it is not that.

Ich liebe ihn nicht wegen seiner Klugheit – nein, keineswegs.

He is not to blame for his brightness, such as it is, for he did not make it himself;

Man kann ihm wegen seiner Intelligenz, so wie sie ist, keine Vorwürfe

machen, denn er hat sie ja nicht selbst gemacht;

he is as God made him, and that is sufficient. There was a wise purpose in it, *that* I know.

Adam ist, wie Gott ihn schuf, und das genügt. Es liegt darin ein weiser Zweck, *das* weiß ich.

In time it will develop, though I think it will not be sudden;

Mit der Zeit wird sie sich entwickeln, aber sehr rasch wird das wohl nicht geschehen;

and besides, there is no hurry; he is well enough just as he is.

und abgesehen davon hat es auch keine Eile; er ist gut genug, so wie er ist.

It is not on account of his gracious and considerate ways and his delicacy that I love him.

Ich liebe ihn nicht seiner gütigen und rücksichtsvollen Art und seines Zartgefühls wegen.

No, he has lacks in this regard, but he is well enough just so, and is improving.

Nein, nein, daran mangelt es ihm eher, aber er ist auch so gut genug, und er bessert sich.

It is not on account of his industry that I love him – no, it is not that.

Ich liebe ihn nicht wegen seines Fleißes – nein, keineswegs.

I think he has it in him, and I do not know why he conceals it from me. It is my only pain.

Ich glaube, der steckt in ihm, aber ich weiß nicht, warum er ihn vor mir verbirgt. Das ist mein einziger Kummer.

Otherwise he is frank and open with me, now. I am sure he keeps nothing from me but this.

Sonst ist er mir gegenüber jetzt offen und geradeheraus. Ich bin mir sicher, dass er weiter nichts verheimlicht.

It grieves me that he should have a secret from me, and sometimes it spoils my sleep, thinking of it, but I will put it out of my mind;

Es grämt mich, dass er ein Geheimnis vor mir haben könnte, und manchmal raubt es mir den Schlaf, wenn ich daran denke, aber ich will es mir aus dem Kopf schlagen;

it shall not trouble my happiness, which is otherwise full to

overflowing.

ich werde mein Glück nicht trüben, das ansonsten bis zum Überfließen voll ist.

It is not on account of his education that I love him – no, it is not that.

Ich liebe ihn nicht seiner Bildung wegen – nein, keineswegs.

He is self-educated, and does really know a multitude of things, but they are not so.

Er hat sie sich selbst angeeignet und weiß wirklich eine Menge, aber er sitzt vielen Irrtümern auf.

It is not on account of his chivalry that I love him – no, it is not that.

Ich liebe ihn nicht wegen seiner Ritterlichkeit – nein, keineswegs.

He told on me, but I do not blame him; it is a peculiarity of sex, I think, and he did not make his sex.

Er hat mich verpetzt, aber das mache ich ihm nicht zum Vorwurf; ich glaube, es ist eine Eigenheit seines Geschlechts, und er hat sein Geschlecht nicht gemacht.

Of course I would not have told on him, I would have perished first;

Natürlich hätte ich ihn nicht verpetzt, eher wäre ich gestorben;

but that is a peculiarity of sex, too, and I do not take credit for it, for I did not make my sex.

aber das ist auch eine geschlechtsbedingte Eigenheit, und ich bilde mir darauf nichts ein, denn auch ich habe mein Geschlecht nicht gemacht.

Then why is it that I love him? *Merely because he is masculine*, I think.

Warum liebe ich ihn dann? *Einfach weil er ein Mann ist*, glaube ich.

At bottom he is good, and I love him for that, but I could love him without it.

Im Grunde ist er gut, und darum liebe ich ihn, aber ich könnte ihn auch ohne das lieben.

If he should beat me and abuse me, I should go on loving him. I know it. It is a matter of sex, I think.

Wenn er mich schlüge und misshandelte, ich würde ihn trotzdem lieben. Das weiß ich. Ich glaube, es ist eine Frage des Geschlechts.

He is strong and handsome, and I love him for that, and I admire him

and am proud of him, but I could love him without those qualities.

Er ist stark und sieht gut aus, darum liebe ich ihn, ich bewundere ihn und bin stolz auf ihn, aber ich könnte ihn auch ohne diese Eigenschaften lieben;

If he were plain, I should love him; if he were a wreck, I should love him;

wäre er hässlich, ich würde ihn auch lieben; wäre er ein Krüppel, ich würde ihn lieben

and I would work for him, and slave over him, and pray for him, and watch by his bedside until I died.

und ich würde für ihn arbeiten und mich für ihn zerreißen und für ihn beten und an seinem Bett wachen, bis zu meinem Tod.

Yes, I think I love him merely because he is *mine* and is *masculine*. There is no other reason, I suppose.

Ja, ich glaube, ich liebe ihn nur, weil er *mein* und weil er ein *Mann* ist. Es gibt vermutlich keinen anderen Grund.

And so I think it is as I first said: that this kind of love is not a product of reasonings and statistics.

Also denke ich, es ist, wie ich anfangs sagte: dass diese Art Liebe nicht auf Gründen und deren Aufzählung beruht.

It just *comes* – none knows whence – and cannot explain itself. And doesn't need to.

Sie *kommt* einfach – keiner weiß woher – und man kann sie nicht erklären. Und das ist auch nicht nötig.

It is what I think. But I am only a girl, the first that has examined this matter,

Das also denke ich. Aber ich bin nur ein junges Ding, die erste, die diesen Gegenstand bedacht hat,

and it may turn out that in my ignorance and inexperience I have not got it right.

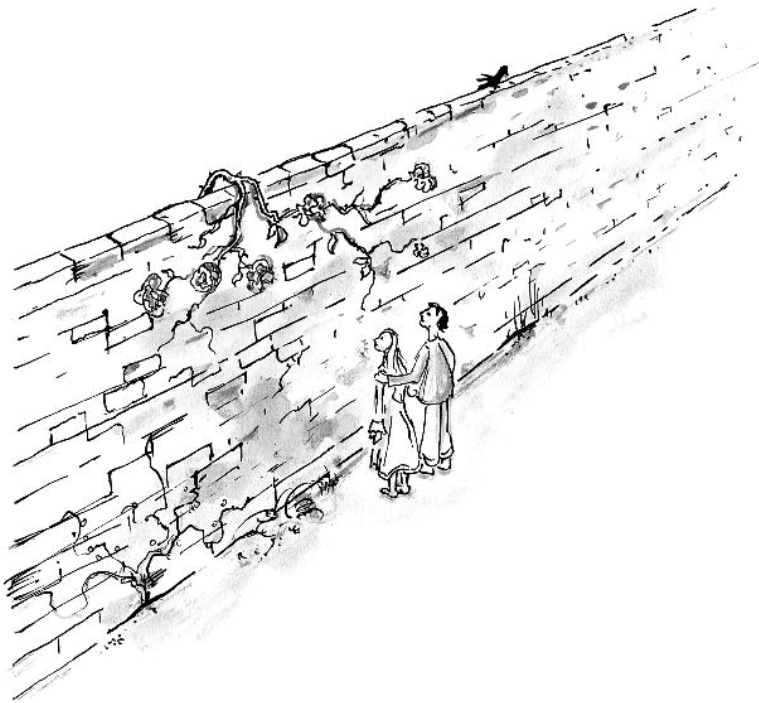
und es könnte sich herausstellen, dass ich ihn in meiner Unwissenheit und Unerfahrenheit nicht richtig aufgefasst habe.

Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

After the Fall

When I look back, the Garden is a dream to me. It was beautiful, surpassingly beautiful, enchantingly beautiful; and now it is lost, and I shall not see it any more.

The Garden is lost, but I have found *him*, and am content. He loves me as well as he can; I love him with all the strength of my passionate nature, and this, I think, is proper to my youth and sex. If I ask myself why I love him, I find I do not know, and do not really much care to know; so I suppose that this kind of love is not a product of reasoning and statistics, like one's love for other reptiles and animals. I think that this must be so. I love certain birds because of their song; but I do not love Adam on account of his singing – no, it is not that; the more he sings the more I do not get reconciled to it. Yet I ask him to sing, because I wish to learn to like everything he is interested in. I am sure I can learn, because at first I could not stand it, but now I can. It sours the milk, but it doesn't matter; I can get used to that kind of milk.



It is not on account of his brightness that I love him – no, it is not that. He is not to blame for his brightness, such as it is, for he did not make it himself; he is as God made him, and that is sufficient. There was a wise purpose in it, *that* I know. In time it will develop, though I think it will not be sudden; and besides, there is no hurry; he is well enough just as he is.

It is not on account of his gracious and considerate ways and his delicacy that I love him. No, he has lacks in this regard, but he is well enough just so, and is improving.

It is not on account of his industry that I love him – no, it is not that. I think he has it in him, and I do not know why he conceals it from me. It is my only pain. Otherwise he is frank and open with me, now. I am sure he keeps nothing from me but this. It grieves me that he should have a secret from me, and sometimes it spoils my sleep, thinking of it, but I will put it out of my mind; it shall not trouble my happiness, which is otherwise full to overflowing.

It is not on account of his education that I love him – no, it is not that. He is self-educated, and does really know a multitude of things, but they are not so.

It is not on account of his chivalry that I love him – no, it is not that. He told on me, but I do not blame him; it is a peculiarity of sex, I think, and he did not make his sex. Of course I would not have told on him, I would have perished first; but that is a peculiarity of sex, too, and I do not take credit for it, for I did not make my sex.

Then why is it that I love him? *Merely because he is masculine*, I think.

At bottom he is good, and I love him for that, but I could love him without it. If he should beat me and abuse me, I should go on loving him. I know it. It is a matter of sex, I think.

He is strong and handsome, and I love him for that, and I admire him and am proud of him, but I could love him without those qualities. If he were plain, I should love him; if he were a wreck, I should love him; and I would work for him, and slave over him, and pray for him, and watch by his bedside until I died.

Yes, I think I love him merely because he is *mine* and is *masculine*. There is no other reason, I suppose. And so I think it is as I first said: that this kind of love is not a product of reasonings and

statistics. It just *comes* – none knows whence – and cannot explain itself. And doesn't need to.

It is what I think. But I am only a girl, the first that has examined this matter, and it may turn out that in my ignorance and inexperience I have not got it right.

Next chapter (English)

Forty Years Later
Vierzig Jahre später

It is my prayer, it is my longing, that we may pass from this life together – a longing which shall never perish from the earth,

Mein Gebet, meine Sehnsucht ist, dass wir gemeinsam aus diesem Leben scheiden – eine Sehnsucht, die nie mehr von der Erde weichen möge,

but shall have place in the heart of every wife that loves, until the end of time; and it shall be called by my name.

sondern im Herzen jeder Frau, die liebt, Platz finden soll, bis an das Ende der Zeit; und sie soll meinen Namen tragen.

But if one of us must go first, it is my prayer that it shall be I;

Aber wenn einer von uns zuerst gehen muss, so bete ich, dass ich es sein möge;

for he is strong, I am weak, I am not so necessary to him as he is to me – life without him would not be life; how could I endure it?

denn er ist stark, und ich bin schwach, er braucht mich nicht so sehr wie ich ihn – ein Leben ohne ihn wäre kein Leben; wie sollte ich es ertragen?

This prayer is also immortal, and will not cease from being offered up while my race continues.

Und dieses Gebet ist unsterblich und wird gesprochen werden, solange es meinesgleichen gibt.

I am the first wife; and in the last wife I shall be repeated.

Ich bin die erste Ehefrau; und noch in der letzten Ehefrau werde ich vorhanden sein.

Nächstes Kapitel (Englisch/Deutsch)

Forty Years Later

It is my prayer, it is my longing, that we may pass from this life together – a longing which shall never perish from the earth, but shall have place in the heart of every wife that loves, until the end of time; and it shall be called by my name.

But if one of us must go first, it is my prayer that it shall be I; for he is strong, I am weak, I am not so necessary to him as he is to me – life without him would not be life; how could I endure it? This prayer is also immortal, and will not cease from being offered up while my race continues. I am the first wife; and in the last wife I shall be repeated.

Next chapter (English)

At Eve's Grave

An Evas Grab

ADAM: Wheresoever she was, there was Eden.

ADAM: Wo sie war, war das Paradies.



At Eve's Grave

ADAM: Wheresoever she was, there was Eden.



Nachwort

Die Jahre zwischen 1893 und 1905, in denen die vorliegenden Tagebücher von Adam und Eva entstanden, gehörten zu den turbulentesten und schwersten Jahren im Leben von Mark Twain (1835–1910). Der damals bereits weltberühmte Schriftsteller – Mark Twain ist das Pseudonym von Samuel Langhorne Clemens – erhielt 1893 die Einladung, zur «Buffalo Pan-American Exhibition» einen Text für das ‹Niagara Book›, ein Souvenirbuch, zu schreiben. So entstand der erste Teil von Adams Tagebüchern, den Twain in seiner typischen, aus Hintersinn und Übertreibung gemischten Ironie als «ältesten Werbetext der Welt» bezeichnete. Er war jedoch mit der Erstfassung unzufrieden und unterzog sie während der nächsten Jahre einer ständigen Überarbeitung. Zu dieser Zeit, einer aufgeregten Gründerzeit, hatte Twain einen eigenen Verlag gegründet, der unter anderem alle Arten von Sammelalben, ‹Twain's Scrap Books›, vertrieb, und er investierte Unsummen in Paiges Setzmaschine, von der er sich reichen Gewinn für sich und die Menschheit versprach: «Alle anderen großartigen Erfindungen des menschlichen Geistes versinken nahezu im Nichts im Vergleich mit diesem erhabenen Wunder der Mechanik.» Doch nicht nur zog sich die Entwicklung der Maschine immer länger hin, es entstanden auch andere Schriftsetzmaschinen – zum Beispiel die von Mergenthaler –, die Paiges Erfindung weit überlegen waren. Twain machte mit seinem Verlag Bankrott und saß auf einem damals astronomischen Schuldenberg von 190 000 Dollar. Anders als es in Geschäftskreisen üblich war (und üblich geblieben ist), widersprach es allerdings Twains moralischer Auffassung von wirtschaftlichem Handeln, seine Gläubiger mit der übrig gebliebenen Konkursmasse von nur 30 oder 33 Prozent ihres Geldes abzuspeisen. Er entschied, die volle Summe zurückzuzahlen.

So unternahm er 1895/96 eine Welttournee, die ihn als Vortragenden durch die USA, Australien, Indien, Südafrika und England führen sollte. Einen festen Bestandteil seiner Auftritte bildeten dabei die ‹Auszüge aus Adams Tagebuch›. Die Vortragsreise

wurde ein triumphaler Erfolg, so dass Twain tatsächlich seine Schulden auf Heller und Pfennig zurückzahlen konnte. Doch noch in England erreichte ihn die Nachricht vom Tod seiner Lieblingstochter Susy, die mit 24 Jahren an Meningitis gestorben war. Infolge dieses Unglücks begann auch seine Frau Olivia immer mehr zu kränkeln und an Lebenskraft zu verlieren. 1903 zogen sie auf ärztlichen Rat nach Florenz, wo Olivia aber im Jahr darauf verstarb.

Die Erweiterung von Adams Tagebuch um die Tagebücher von Eva wird gemeinhin als Tribut des Schriftstellers an seine Frau angesehen, er selbst bekannte 1904: «Evas Tagebuch ist abgeschlossen – ich habe darauf gewartet, dass sie noch weiterspricht, aber sie ist verstummt.» Es wurde zuerst 1905 im Weihnachtsheft von ‹Harper's Magazine› publiziert. Nun befasste sich Twain auch noch einmal mit den ‹Auszügen aus Adams Tagebuch›: «Dann nahm ich mir Adams Tagebuch vor und las es. Mir drehte sich der Magen um. Es war keine Literatur, was es doch einmal gewesen war – bevor es zu einem Stück Werbung für die Messe in Buffalo verkam. (…) Doch heute Morgen habe ich es mir noch einmal in Ruhe angesehen und fand, wenn ich die Werbungsteile eliminiere, wird es wieder zu Literatur.» Und so schrieb er es um, bis er damit zufrieden war: «Jetzt ist Adams Tagebuch verdammt gut – sechzig Mal so gut wie vorher. Ich glaube, es ist jetzt so gut wie Evas Tagebuch – nein, nicht ganz so gut, glaube ich, aber gut genug, um mit dem von Eva zwischen zwei Buchdeckeln zu stehen.» In der letztgenannten Fassung liegen die vereinten Tagebücher nun den Lesern dieses zweisprachigen Bandes vor.

Das Buch besticht sowohl durch seine originelle Idee wie durch den Charme der Umsetzung. Der Autor – und dies ist Teil seiner operativen Ironie – verwickelt sich in heillose Widersprüche, wie sie jeder gedachten Ursprungssituation oder jedem Schöpfungsmythos notwendig innewohnen: es wird immer wieder ein Wissen vorausgesetzt, das diese «ersten Menschen» so noch nicht haben können. Übrigens gehört in diesen Zusammenhang Twains an anderem Ort formulierter theologiekritischer Gedanke, dass Adam und Eva aufgrund ihres naiven Bewusstseinsstandes überhaupt nicht in der Lage sein konnten, die Drohung Gottes zu verstehen: weder wussten sie, was Schuld, noch was Tod bedeuten. Sie befanden sich gewissermaßen in einem Zustand «unverschuldeter Unmündigkeit»,

und dies rückt ihre Vertreibung aus dem Paradies in ein rechtlich überaus fragwürdiges Licht.

Es erübrigt sich, auf den Inhalt des Buches einzugehen. Aber vielleicht sind doch einige Anmerkungen zum Stil und zur Übersetzungsproblematik am Platz. Twain lässt Adam in einer eher saloppen Sprache sprechen, während er zugleich mit elaborierten Fremdwörtern vor Eva brilliert. Eva wiederum ist ganz versessen auf Fremdwörter und artikuliert sich zum Teil in einem merkwürdig gestelzten, altklug erscheinenden Ton. Nicht wenig überraschend dürfte für manchen Leser die Rollenverteilung in dieser ersten Menschenbeziehung sein: er ein verspielter Faulenzer, der eher flieht, als dass er sich durchsetzt; sie eine pragmatische Forscherin, die freilich oft genug falsche Schlüsse zieht, die aber das Feuer zähmt und quasi die Weltgeschichte in Gang setzt. In jedem Fall erscheint Eva hier als die Schlauere und Zupackendere, trotz ihres geradezu romantischen Schönheitssinns, während Adam eine Art Junge bleibt, naiv und liebenswert – von Ferne an Huckleberry Finn erinnernd. Erstaunlich ist, wie Twain in diesem Text die Stil- und Bedeutungsebenen wechselt: einmal haben wir es mit einem hochkomischen, humoristischen Text zu tun, dann mit einer burlesken, den Ernst streifenden Satire, dann wiederum wird der Stil plötzlich poetisch – etwa wenn Eva den Sternenhimmel betrachtet –, und am Ende wird sich wie bei einer großen dramatischen Wandlung kaum ein Leser der Rührung oder Bewegung entziehen können.

Für den Übersetzer sind mit der Twainschen Mischung der Stilebenen einige Probleme verbunden.Wir haben versucht, hier einen Mittelweg zu beschreiten. Sowohl das sprachlich leicht Nachlässige wie das Outrierte wollten wir gewahrt wissen. Und ansonsten haben wir uns nicht immer sklavisch an die Vorlage gehalten, sondern, wo es uns um des Wort- und Satzsinnes geboten schien, eine freiere deutsche Idiomatik vorgezogen. Insgesamt aber bleibt der deutsche Text dem Original recht nah auf den Fersen, und damit ist diese Ausgabe die erste und einzige im deutschen Sprachraum, die Twains Original unverkürzt und möglichst authentisch wiedergibt.

Andreas Nohl

Informationen zum Buch

Mit einer kaum zu überbietenden Liebeserklärung enden die ‹Tagebücher von Adam und Eva›, doch von Liebe auf den ersten Blick kann hier jedenfalls nicht die Rede sein: Adam fühlt sich durch die geschwätzige Gefährtin in seiner Ruhe gestört, verständnislos steht er vor ihrer innigen Zuneigung zu jeglichem Geschöpf, wie nutzlos es auch sein mag. Eva dagegen fühlt sich von seiner nüchternen Sachlichkeit und seinem mangelnden Einfühlungsvermögen vor den Kopf gestoßen und merkt erst mit der Zeit, dass sie ihn trotz all seiner Mängel liebt.

Mit bekannt pointenreichem Humor schildert Mark Twain (1835-1910) die Anfänge eines abenteuerlichen Lebens zu zweit, wobei er allerhand Klischees und Vorurteile auffährt, die es zu überwinden gilt, bevor das Postulat «Seid fruchtbar und mehret euch» erfüllt werden kann. Alles in allem sind die ‹Tagebücher› nichts weniger als ein großes Plädoyer für die Liebe und eine hinreißende Lektüre.

Mit der Übersetzung von Andreas Nohl liegt hier die erste und einzige Ausgabe der ‹Tagebücher von Adam und Eva› im deutschen Sprachraum vor, die das Original unverkürzt und authentisch wiedergibt.

Mark Twain, eigentlich Samuel Clemens, wurde 1835 in Florida, Missouri, geboren. Nach den Jugendjahren in Hannibal, dem tatsächlichen Schauplatz seiner berühmten Romane ‹Tom Sawyer› und ‹Huckleberry Finn›, führte Twain ein abenteuerliches Leben als Setzerlehrling, Lotse auf dem Mississippi, Goldgräber in Kalifornien und als Journalist in San Francisco und auf Hawaii. 1867 reiste er durch Europa und Palästina. Er starb 1910 in Redding, Connecticut.

*** Texte für Könner

Leseprobe: Mark Twain, A Couple of Truly Wonderful Stories

Leseprobe: Mark Twain, Ein paar wirklich wunderbare Geschichten

The Joke that Made Ed's Fortune

Der Streich, der Ed Glück brachte

Let us be thankful for the fools. But for them the rest of us could not succeed.
Pudd'nhead Wilson's New Calendar
Laßt uns dankbar sein für die Toren. Ohne sie könnten wir übrigen keinen Erfolg haben.
Pudd'nhead Wilson's New Calendar

A few years before the outbreak of the Civil War it began to appear that Memphis, Tennessee, was going to be a great tobacco *entrepot* –

Einige Jahre vor Ausbruch des Bürgerkrieges stellte es sich heraus, daß Memphis im Staate Tennessee anfing, ein großer Tabakumschlagplatz zu werden;

the wise could see the signs of it. At that time Memphis had a wharfboat, of course.

wer einsichtig war, konnte die Anzeichen bemerken. Selbstverständlich besaß Memphis damals ein Verladeschiff.

There was a paved sloping wharf, for the accommodation of freight, but the steamers landed on the outside of the wharfboat,

Es gab zwar einen abschüssigen, gepflasterten Kai zum Abstellen der Fracht, aber die Dampfer legten an der Außenseite des Verladeschiffes an,

and all loading and unloading was done across it, between steamer and shore.

und jegliches Laden und Löschen zwischen Dampfer und Ufer wurde über dessen Deck abgewickelt.

A number of wharfboat clerks were needed, and part of the time, every day, they were very busy, and part of the time tediously idle.

Dazu brauchte man eine Anzahl Angestellte. Die mußten jeden Tag einige Zeit hart arbeiten und dann wieder einige Zeit langweiligen Müßiggang ertragen.

They were boiling over with youth and spirits, and they had to make the intervals of idleness endurable in some way;

Sie sprühten vor Jugend und Unternehmungsgeist und mußten sich die Pausen, in denen nichts zu tun war, irgendwie erträglich machen;

and as a rule, they did it by contriving practical jokes and playing them upon each other.

meist taten sie es, indem sie sich Streiche ausdachten und sich gegenseitig spielten.

The favorite butt for the jokes was Ed Jackson, because he played none himself, and was easy game for other people's

Das beliebteste Opfer dieser Streiche war Ed Jackson, weil er selbst nie welche machte und für die der anderen eine leichte Beute darstellte

– for he always believed whatever was told him.

– denn er glaubte immer alles, was man ihm erzählte.

One day he told the others his scheme for his holiday.

Eines Tages eröffnete er den anderen seine Absichten für die Ferien.

He was not going fishing or hunting this time – no, he had thought out a better plan.

Er wollte sie diesmal nicht mit Fischen oder Jagen verbringen, oh nein, er hatte sich einen besseren Plan ausgedacht.

Out of his forty dollars a month he had saved enough for his purpose, in an economical way, and he was going to have a look at New York.

Von seinen vierzig Dollars im Monat hatte er sich durch sparsames Verhalten genug beiseite gelegt für seinen Zweck, und nun wollte er sich mal New York ansehen.

It was a great and surprising idea. It meant travel – immense travel – in those days it meant seeing the world;

Das war eine großartige und überraschende Idee. Das hieß, eine Reise machen, eine unermeßliche Reise – in jenen Tagen bedeutete es: die Welt sehen;

it was the equivalent of a voyage around it in ours.

es war dasselbe, was für uns heutzutage eine Weltreise ist.

At first the other youths thought his mind was affected, but when they found that he was in earnest,

Zunächst glaubten die übrigen Burschen, er sei nicht ganz bei Verstand, aber als sie merkten, daß es ihm ernst damit war,

the next thing to be thought of was, what sort of opportunity this venture might afford for a practical joke.

dachten sie als nächstes darüber nach, welche Möglichkeiten für einen Streich dieses Abenteuer bieten mochte.

The young men studied over the matter, then held a secret consultation and made a plan.

Die jungen Männer überlegten gründlich, hielten dann eine geheime Beratung ab und machten folgenden Plan:

The idea was, that one of the conspirators should offer Ed a letter of introduction to Commodore Vanderbilt, and trick him into delivering it.

Einer der Verschwörer sollte Ed ein Empfehlungsschreiben für Kommodore Vanderbilt anbieten und ihn überreden, es abzugeben.

It would be easy to do this. But what would Ed do when he got back to Memphis? That was a serious matter.

Das wäre leicht zu machen. Aber was würde Ed tun, wenn er nach Memphis zurückkäme? Das war eine ernste Sache.

He was good-hearted, and had always taken the jokes patiently; but they had been jokes which did not humiliate him, did not bring him to shame;

Er war gutmütig und hatte stets geduldig ihre Späße hingenommen, aber es waren Späße gewesen, die ihn nicht demütigten oder beschämten;

whereas, this would be a cruel one in that way, and to play it was to meddle with fire;

dieser dagegen war, was das betraf, grausam. Ed diesen Streich spielen, hieß mit dem Feuer spielen;

for with all his good nature, Ed was a Southerner – and the English of that was,

denn bei all seiner Gutherzigkeit war Ed doch ein Südstaatler, und das hieß auf gut Englisch,

that when he came back he would kill as many of the conspirators as he could before falling himself.

daß er bei seiner Rückkehr möglichst viele der Verschwörer umbringen würde, bevor er selber fiel.

However, the chances must be taken – it wouldn't do to waste such a joke as that.

Nun, dieses Risiko mußten sie eben auf sich nehmen. Einen solchen Spaß durfte man sich nicht entgehen lassen.

So the letter was prepared with great care and elaboration. It was signed Alfred Fairchild, and was written in an easy and friendly spirit.

So wurde der Brief mit großer Umsicht und Sorgfalt abgefaßt. Er war in unbefangenem, freundlichem Ton gehalten und mit Alfred Fairchild unterzeichnet.

It stated that the bearer was the bosom friend of the writer's son, and was of good parts and sterling character,

Es stand darin, der Überbringer sei eng befreundet mit dem Sohn des Schreibers, er besitze gute geistige Fähigkeiten und habe einen gediegenen Charakter,

and it begged the Commodore to be kind to the young stranger for the writer's sake.

und der Kommodore möge dem Schreiber zuliebe dem jungen Fremden freundlich begegnen.

It went on to say, "You may have forgotten me, in this long stretch of time,

Weiter hieß es: «Sie mögen mich in dieser langen Zeitspanne vergessen haben,

but you will easily call me back out of your boyhood memories

aber Sie werden mich unschwer hervorholen aus Ihren Kindheitserinnerungen,

when I remind you of how we robbed old Stevenson's orchard that night;

wenn ich Ihnen ins Gedächtnis rufe, wie wir an dem einen Abend den Obstgarten vom alten Stevenson plünderten

and how, while he was chasing down the road after us, we cut across the field and doubled back

und wie wir, während er auf der Straße hinter uns her jagte, querfeldein liefen und zurückschlichen

and sold his own apples to his own cook for an hatful of doughnuts;

and the time that we and so forth and so on, bringing in names of imaginary comrades,

und seine eigenen Äpfel für eine Mütze voll Krapfen an seinen Koch verkauften; und wie wir das andere Mal…» Und so weiter, und so weiter. Namen von erfundenen Kameraden wurden genannt

and detailing all sorts of wild and absurd and, of course, wholly imaginary school-boy pranks and adventures, but putting them into lively and telling shape.

und alle möglichen ausgelassenen und verrückten, dabei natürlich völlig erfundenen Schuljungenstreiche und Abenteuer bis in alle Einzelheiten lebendig und anschaulich geschildert.

With all gravity Ed was asked if he would like to have a letter to Commodore Vanderbilt, the great millionaire.

Mit aller Feierlichkeit wurde Ed gefragt, ob er gerne einen Brief für Kommodore Vanderbilt, den großen Millionär, haben wollte.

It was expected that the question would astonish Ed, and it did.

Man erwartete, daß ihn die Frage überraschen würde, und so war es auch.

"What? Do *you* know that extraordinary man?"

«Was? *Du* kennst diesen außergewöhnlichen Mann?»

"No; but my father does. They were schoolboys together. And if you like, I'll write and ask father.

«Nein, aber mein Vater. Sie waren Schulkameraden. Und wenn du willst, werde ich meinem Vater schreiben und ihn bitten.

I know he'll be glad to give it to you for my sake."

Ich weiß, mir zuliebe wird er dir gerne einen mitgeben.»

Ed could not find words capable of expressing his gratitude and delight. The three days passed, and the letter was put into his hands.

Ed fand keine Worte, seine Dankbarkeit und Freude auszudrücken. Nach Ablauf der drei Tage wurde ihm der Brief übergeben.

He started on his trip, still pouring out his thanks while he shook good-by all around.

Er trat seine Reise an, und als er allen zum Lebewohl die Hand schüttelte, strömte er noch immer über vor Dankbarkeit.

And when he was out of sight his comrades let fly their laughter in a storm of happy satisfaction

Als er ihren Blicken entschwunden war, machten seine Kameraden ihrer glücklichen Zufriedenheit in einem dröhnenden Gelächter Luft

– and then quieted down, and were less happy, less satisfied.

– doch dann wurden sie leiser und waren nicht mehr so glücklich und zufrieden.

For the old doubts as to the wisdom of this deception began to intrude again.

Denn der alte Zweifel, ob sie mit diesem Betrug weise gehandelt hatten, meldete sich wieder.

Arrived in New York, Ed found his way to Commodore Vanderbilt's business quarters,

Als Ed in New York angelangt war, begab er sich in die Geschäftsräume von Kommodore Vanderbilt.

and was ushered into a large anteroom, where a score of people were patiently awaiting their turn

Er wurde in ein großes Vorzimmer geführt, wo viele Leute geduldig warteten, bis sie an die Reihe kommen würden,

for a two-minute interview with the millionaire in his private office.

um zwei Minuten mit dem Millionär in seinem Privatbüro zu sprechen.

A servant asked for Ed's card, and got the letter instead.

Ein Diener bat Ed um seine Karte und erhielt statt dessen den Brief.

Ed was sent for a moment later, and found Mr. Vanderbilt alone, with the letter – open – in his hand.

Kurz darauf wurde Ed hereingerufen. Herr Vanderbilt war allein und hielt den – geöffneten – Brief in der Hand.

"Pray sit down, Mr. – er – "

«Bitte, nehmen Sie Platz, Herr…»

"Jackson."

"Ah – sit down, Mr. Jackson. By the opening sentences it seems to be a letter from an old friend.

«Aha, nehmen Sie Platz, Herr Jackson. Nach den ersten Sätzen scheint es sich um den Brief eines alten Freundes zu handeln.

Allow me – I will run my eye through it. He says – he says – why, who *is* it?" He turned the sheet and found the signature.

Gestatten Sie, daß ich ihn überfliege. Er schreibt, er schreibt… aber, wer ist es denn eigentlich?» Er drehte das Blatt um und fand die Unterschrift.

"Alfred Fairchild – h'm – Fairchild – I don't recall the name. But that is nothing – a thousand names have gone from me.

«Alfred Fairchild, hm… Fairchild… Ich kann mich nicht an den Namen erinnern. Aber das hat nichts zu sagen – mir sind tausend Namen entfallen.

He says – he says – h'm – h'm – oh, dear, but it's good! Oh, it's rare!

Er schreibt, er schreibt… hm… hm… Ach du meine Güte, das ist prächtig! Oh, köstlich!

I don't *quite* remember it, but I *seem* to – it'll all come back to me presently.

Ich kann mich zwar nicht *genau* erinnern, aber ich *glaube,* es fällt mir gleich wieder ein.

He says – he says – h'm – h'm – oh, but that was a game! Oh, splendid! How it carries me back!

Er schreibt, er schreibt… hm… hm… oh ja, das war ein Spaß! Oh, grrroßartig! Wie fühle ich mich zurückversetzt!

It's all dim, of course – it's a long time ago – and the names – *some* of the names are wavery and indistinct –

Es ist zwar alles wie im Nebel, natürlich, es ist ja lange her, und die Namen – *einige* Namen sind verschwommen und unklar,

but sho', I know it happened – I can *feel* it! and lord, how it warms my heart, and brings back my lost youth!

aber ich weiß bestimmt, es war so – ich *fühle* es! Mein Gott, wie mir dabei warm ums Herz wird, wie mir das meine verlorene Jugend zurückbringt!

Well, well, well, I've got to come back into this workaday world now – business presses and people are waiting –

Aber leider, leider, jetzt muß ich zurück in die Arbeitswelt – die Geschäfte drängen, und die Leute warten.

I'll keep the rest for bed to-night, and live my youth over again.

Den Rest will ich für heute abend im Bett aufheben und dabei noch einmal meine Jugend durchleben.

And you'll thank Fairchild for me when you see him – I used to call

him Alf, I think –

Und sagen Sie Fairchild, wenn Sie ihn treffen (ich nannte ihn wohl Alf),

and you'll give him my gratitude for what this letter has done for the tired spirit of a hardworked man,

meinen Dank für seinen Brief, der dem ermüdeten Geist eines vielbeschäftigten Mannes so wohl getan hat;

and tell him there isn't anything that I can do for him or any friend of his that I won't do.

sagen Sie ihm, daß es nichts gibt, was ich nicht für ihn oder einen seiner Freunde tun würde, wenn es in meiner Macht steht.

And as for you, my lad, you are my guest; you can't stop at any hotel in New York.

Und Sie, mein Junge, sind mein Gast; Sie dürfen in New York nicht im Hotel wohnen.

Sit where you are a little while, till I get through with these people, then we'll go home.

Bleiben Sie eine kleine Weile dort sitzen, bis ich die Leute abgefertigt habe, dann gehen wir heim.

I'll take care of *you,* my boy – make yourself easy as to that."

Für *Sie* werde ich sorgen, mein Junge – da machen Sie sich keine Gedanken.»

Leseprobe: Mark Twain, A Couple of Truly Wonderful Stories

The Joke that Made Ed's Fortune

Let us be thankful for the fools. But for them the rest of us could not succeed.
Pudd'nhead Wilson's New Calendar

A few years before the outbreak of the Civil War it began to appear that Memphis, Tennessee, was going to be a great tobacco *entrepot* – the wise could see the signs of it. At that time Memphis had a wharfboat, of course. There was a paved sloping wharf, for the accommodation of freight, but the steamers landed on the outside of the wharfboat, and all loading and unloading was done across it,

between steamer and shore. A number of wharfboat clerks were needed, and part of the time, every day, they were very busy, and part of the time tediously idle. They were boiling over with youth and spirits, and they had to make the intervals of idleness endurable in some way; and as a rule, they did it by contriving practical jokes and playing them upon each other.

The favorite butt for the jokes was Ed Jackson, because he played none himself, and was easy game for other people's – for he always believed whatever was told him.

One day he told the others his scheme for his holiday. He was not going fishing or hunting this time – no, he had thought out a better plan. Out of his forty dollars a month he had saved enough for his purpose, in an economical way, and he was going to have a look at New York.

It was a great and surprising idea. It meant travel – immense travel – in those days it meant seeing the world; it was the equivalent of a voyage around it in ours. At first the other youths thought his mind was affected, but when they found that he was in earnest, the next thing to be thought of was, what sort of opportunity this venture might afford for a practical joke.

The young men studied over the matter, then held a secret consultation and made a plan. The idea was, that one of the conspirators should offer Ed a letter of introduction to Commodore Vanderbilt, and trick him into delivering it. It would be easy to do this. But what would Ed do when he got back to Memphis? That was a serious matter. He was good-hearted, and had always taken the jokes patiently; but they had been jokes which did not humiliate him, did not bring him to shame; whereas, this would be a cruel one in that way, and to play it was to meddle with fire; for with all his good nature, Ed was a Southerner – and the English of that was, that when he came back he would kill as many of the conspirators as he could before falling himself. However, the chances must be taken – it wouldn't do to waste such a joke as that.

So the letter was prepared with great care and elaboration. It was signed Alfred Fairchild, and was written in an easy and friendly spirit. It stated that the bearer was the bosom friend of the writer's son, and was of good parts and sterling character, and it begged the

Commodore to be kind to the young stranger for the writer's sake. It went on to say, "You may have forgotten me, in this long stretch of time, but you will easily call me back out of your boyhood memories when I remind you of how we robbed old Stevenson's orchard that night; and how, while he was chasing down the road after us, we cut across the field and doubled back and sold his own apples to his own cook for an hatful of doughnuts; and the time that we and so forth and so on, bringing in names of imaginary comrades, and detailing all sorts of wild and absurd and, of course, wholly imaginary school-boy pranks and adventures, but putting them into lively and telling shape.

With all gravity Ed was asked if he would like to have a letter to Commodore Vanderbilt, the great millionaire. It was expected that the question would astonish Ed, and it did.

"What? Do *you* know that extraordinary man?"

"No; but my father does. They were schoolboys together. And if you like, I'll write and ask father. I know he'll be glad to give it to you for my sake."

Ed could not find words capable of expressing his gratitude and delight. The three days passed, and the letter was put into his hands. He started on his trip, still pouring out his thanks while he shook good-by all around. And when he was out of sight his comrades let fly their laughter in a storm of happy satisfaction – and then quieted down, and were less happy, less satisfied. For the old doubts as to the wisdom of this deception began to intrude again.

Arrived in New York, Ed found his way to Commodore Vanderbilt's business quarters, and was ushered into a large anteroom, where a score of people were patiently awaiting their turn for a two-minute interview with the millionaire in his private office. A servant asked for Ed's card, and got the letter instead. Ed was sent for a moment later, and found Mr. Vanderbilt alone, with the letter – open – in his hand.

"Pray sit down, Mr. – er – "

"Jackson."

"Ah – sit down, Mr. Jackson. By the opening sentences it seems to be a letter from an old friend. Allow me – I will run my eye through it. He says – he says – why, who *is* it?" He turned the sheet and found the signature. "Alfred Fairchild – h'm – Fairchild – I don't

recall the name. But that is nothing – a thousand names have gone from me. He says – he says – h'm – h'm – oh, dear, but it's good! Oh, it's rare! I don't *quite* remember it, but I *seem* to – it'll all come back to me presently. He says – he says – h'm – h'm – oh, but that was a game! Oh, spl-endid! How it carries me back! It's all dim, of course – it's a long time ago – and the names – *some* of the names are wavery and indistinct – but sho', I know it happened – I can *feel* it! and lord, how it warms my heart, and brings back my lost youth! Well, well, well, I've got to come back into this workaday world now – business presses and people are waiting – I'll keep the rest for bed to-night, and live my youth over again. And you'll thank Fairchild for me when you see him – I used to call him Alf, I think – and you'll give him my gratitude for what this letter has done for the tired spirit of a hardworked man, and tell him there isn't anything that I can do for him or any friend of his that I won't do. And as for you, my lad, you are my guest; you can't stop at any hotel in New York. Sit where you are a little while, till I get through with these people, then we'll go home. I'll take care of *you,* my boy – make yourself easy as to that."